

Wiesbadener Tagblatt.

Anlage: 8500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. ercl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einpaltige Garmondzeile ober
berem Raum 15 Pfg.
Reclamen die Beitzelle 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 108.

Sonntag den 9. Mai

1886.

Ganz neue schwarze Wollstoffe!

Wir beehren uns ergebenst anzuzeigen, dass die **neuen**
ganz eigenartigen schwarzen Wollstoffe
in **10** verschiedenen Genres,
sämmtlich doppelbreit und reinwollen,
angekommen sind.

M. Wolf, „Zur Krone“.

PASSEMENTERIE. Gallons, Agrements, Grellots, Ornamente.

Tabliers in grösster Auswahl. Tailen-Garnituren in allen Farben.

Neuheiten in

12522

 farbigen Besätzen und Gallons. 

Knöpfe, Schliessen. — Perlen und Perl-Collier.

Damen-Bazar **SAL. BACHARACH,**

2 Webergasse 2,

am Theaterplatz,

im „Hôtel Zais“.

Spazierstöcke

sämmtliche Neuheiten empfehle in größter Auswahl zu billigen
Preisen.

Carl Hassler, Langgasse 8.

Reparaturen derselben billigt.

12626

Spazierstöcke,

9932

stets das Neueste, empfiehlt

Georg Zollinger, Rengasse 10.

Größte Auswahl.

Billigste Preise.

C. & M. Strauss, 26 Michelsberg 26, Möbel-Fabrik (gegründet 1825).

Lager aller Gattungen Möbel
im
modernen und antiken Style.

Uebnahme vollständiger Einrichtungen
unter Garantie
für solideste Ausführung.

Anfertigung sämtlicher Tapezirer- und Decorations-Arbeiten.

12546

Ausstellung von Lehrlings-Arbeiten

der

Schreiner-, Schuhmacher- und Tapezirer-Innungen

im großen Sitzungssaale des Königl. Regierungsgebäudes in der Louisenstraße.

Die Ausstellung hat Samstag den 1. Mai Nachmittags 1 Uhr begonnen und ist von da an täglich von Vormittags 10 Uhr bis 6 Uhr Abends geöffnet.

Eintritt 20 Pfg.

11066

Rechtsanwalt Mannheimer

in Mainz

(M.-No. 17457.)

wohnt

— Grosse Bleiche No. 40. —

138

5 Spiegel- **Aug. Selkinghaus,** Spiegel-
gasse, gasse 5,

empfiehlt täglich frisch:

Milch, süßen und sauren Rahm, Butter
und Buttermilch.

Ferner: 12608

Alle Spezereiwaaren.

Kaffee, roh und gebrannt,

zu verschiedenen Preisen.

Chocolade, Crème-Chocolade, Cacao,
Biscuit.

Frisches u. getrocknetes Obst, Erdbeeren.

— Conserven. —

Simbeer-, Johannisbeer- und Erdbeer-Saft.

Orangen, Apfelsinen.

Prima Cervelatwurst.

Kochherde

auf Lager bei

bester und solidester Construction bei
billigsten Preisen unter lang-
jähriger Garantie in allen Größen
W. Hanson, Bleichstraße 2. 12488

Ein zweithür. Kleiderschrank, ein schöner Küchenschrank,
eine Kommode, sechs Rohrstühle, zwei gute Küchen-
tische, Spiegel u. s. w. billig zu verkaufen kleine Schwal-
bacherstraße 4, Thor-Eingang. 12675

Aus meinem reichhaltigen Weinlager empfehle ich
meinen 1881er

Weiss-Wein

(eigenes Wachsthum) à 60 Pfg. per Flasche ohne Glas
als vorzüglichem Tischwein. Meinen 1883er, ebenfalls
eigenes Wachsthum, gebe ich à 50 Pfg. per Flasche ab
und empfehle als feinere und feine Weine:

ohne Glas	ohne Glas
Laubenheimer W. —.80	Geisenheimer W. 1.40
Deidesheimer " —.90	Rüdesheimer " 1.60
Erbacher " 1.—	Rauenthaler " 1.90
Hiersteiner " 1.10	Rauenth. Berg " 2.40
Hochheimer " 1.30	u. s. w. u. s. w.

Weine in Gebinden von 25 Liter an, à 50 Pfg. per
Liter an, liefere jedes Quantum, auch nach auswärts.

12677

J. Rapp, Goldgasse 2.



Mainzer Fischhalle,

Schulgasse 4.

Heute Früh eintreffend: Lebendfrische Maifische per Pfund
50 Pfg., echten Rheinsalm im Ausschnitt per Pfund
2 Mk. 50 Pfg. empfiehlt

A. Prein. 12685

Prima Rindfleisch per Pfd. 46 Pfg., Kalb-
fleisch per Pfd. 50 Pfg.

zu haben Adlerstraße 34.

12644

Eine Hand-Nähmaschine ist billig zu verkaufen
Kerstraße 23, Hinterhaus, II. 12688

Eig. Rinnstein-Heberlag z. vl. Dohheimerstr. 9, Dl. 12563

Bekanntmachung.

Morgen Montag, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden umzugshalber in der Villa

42 Geisbergstraße 42

1 Sopha, 3 Sessel, 1 kleine Kommode, 1 Bügelofen, verschiedenes Hausgeräthe, 1 große Rint-Badewanne, 1 Wasserhausschlauch (30' lang), 1 Waschbütte, 1 Leiter, 3 Fätschen, 1 Fußboden, Bau- und Brennholz, aufgezogene Bilder für Anschauungs-Unterricht öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

310 **G. Reinemer, Auctionator.**

Letzte Holz-Versteigerung.

Morgen Montag, Nachmittags 3 Uhr anfangend, werden **Ecke des Michelsbergs** und der **Hochstätte** ca. 50 Haufen Bau-, Brenn- und Nußholz öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

310 **G. Reinemer, Auctionator.**

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag, Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Auctionssaale

22 Michelsberg 22

wegen Aufgabe einer Thonwaaren-Fabrik eine Parthie **Belustre, Vasen, Postamente u. dergl.** öffentlich gegen Baarzahlung à tout prix versteigert.

310 **G. Reinemer, Auctionator.**

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag, Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Auctionslocale

22 Michelsberg 22

ca. 200 Flaschen Rothweine, 1000 Cigarren (Bremer Fabrikat), Pfeifen, Cigarrenspitzen, Taschenmesser, 100 Pfd. Kaffee, Liqueure, Taback öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

310 **G. Reinemer, Auctionator.**

Vorläufige Anzeige.

Donnerstag den 13. Mai, Vormittags 9¹/₂ Uhr anfangend, kommen im

„Karlsruher Hof“,

30 Kirchgasse 30,

Tuch- und Wasch-Anzüge für Herren und Knaben, sowie Tuchreste, als: Cheviot, Burgin, Rammgarn etc.,

gegen baare Zahlung zur Versteigerung.

Näheres in der Haupt-Annonce.

W. Münz, Auctionator.

134

Meiner verehrten Kundschaft hiermit die ergebene Anzeige, daß ich von heute an nicht mehr Ellenbogengasse 13, sondern

12 Neugasse 12

wohne.

H. Demrath. 12601

Ein starker Zughund gesucht. Rah. Exped. 12661

Bekanntmachung.

Mittwoch den 12. Mai, Vormittags 9 Uhr anfangend, läßt Herr von **Dobschitz** durch die Unterzeichneten folgende **Mobilien** gegen gleich baare Zahlung öffentlich meistbietend in dem Hause **Mainzerstraße 14, Bel-Etage**, versteigern, als:

Eine eichene Speisezimmer-Einrichtung, bestehend aus einem Büffet, 1 Bibliothekschrant, 1 Ausziehtisch (4 Einlagen), 18 Stühlen, 1 Serbirtisch, 2 Lehnstühle und 2 Fußschemeln, 1 Pianino, 2 Zughlampen, 10 verschiedene Lampen, 4 Klappstuhl, 1 eichener Schreibtisch, ovale und viereckige Tische, 3 Nachttische, 2 Spieltische, 2 Kommoden, 1 Console, 2 Bettstellen mit Sprungrahmen, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 2 Nachttische, eine spanische Wand, Gabretter, Ofenschirm, Blumenvasen, 2 eichene Holzkasten, 1 Brandkiste, 1 einthür. Kleiderschrant, 1 Pfeilerspiegel mit Nußbaum-Nahme, 1 Küchenschrant, 1 Anricht, Küchentische, Fliegenschrant, Glas, Porzellan, Teppiche, sowie sämtliche vorhandene Haus- und Küchengeräthe.

338

Bender & Co., Auctionatoren.



12616

Badewannen-Vermiethung

bei **Wilhelm Dorn,**

12649

3 Schwalbacherstraße 3.

Ein fast noch neues, eisernes **Flaschengestell** (200r), billig zu verkaufen **Goldgasse 2.** 12678

Feine **Farzer**, edle **Concurrenz-Gänger** sind zu verkaufen bei **J. Enkirch**, Albrechtstraße 23, Hinterh., 1 St.

Grosse Posten Damenkleiderstoffe

== neu eingetroffen. ==

Offeriren davon insbesondere:

Einfarbige Armure anglais, Halbwolle in 20 neuen Farben, marine, rothbraun, tabak, bronze etc. 54/56 Ctm.

Neueste Modestoffe in neige und bouclé, bester Geschmack dieser Saison, 55/56 Ctm.

Doppelbreite farbige Cachemire, dunkles commentes Farbensortiment 100 Ctm.

Doppelbreite reinwollene uni Stoffe, reichhaltiges Farbensortiment in Foulé, Mousseline, Serge und Diagonal 100/105 Ctm. M. 1.50, 1.30, 1.10

Doppelbreite reinwollene Cheviot melange, unverwüthlicher Straßen-Costümstoff in den neuesten apartesten Melangen, 102/105 Ctm.

Doppelbreite reinwollene Bordüren und Bayadären in Cachemire, Mousseline und Cheviot, Fond theils mit passenden uni, 105 Ctm. Meter M. 1.75, 1.50

Doppelbreite reinwollene neueste Streifen und Caros in blaueiß, blauroth, olivroth, in allen neuen Modefarben, Cheviot, Foulé u. Taffet Fond 105 Ctm. M. 1.75, 1.50

Doppelbreite reinwollene Nickerbocker, Mousseline und Loden Fond mit Seide und Bourette 105 Ctm. M. 2.—, 1.75, 1.50

Doppelbreite reinwollene Haute Nouveautés in Bontonné, Bouclé etc. in dichten und halbdichten Geweben, 105/110 Ctm. M. 2 1/2, 2 1/4

Doppelbreite reinwollene Spitzenstoffe (Stamine) in schwarz und allen neuen Farben, gemustert, gestreift und mit Bordüren 150/110 Ctm. M. 2 1/2, 2

Doppelbreite reinwollene Spitzenstoffe (Wolltüll), epochemachende Neuheit der Saison, für elegante Toilette in schwarz und allen neuen Farben 105/110 Ctm. M. 3, 2.75

Abgepasste Roben in Reinwollstoffen mit Tabliers, Bordüren und Bayadären, dicht, halbdicht und klar, enthaltend 9—10 Meter

Schwarze reinwollene Cachemire und Fantasiestoffe,

wegen momentaner Entwerthung der Kammgarnpreise fabelhaft billig,

100/110 Ctm. reinwollene schwarze Cachemire

110/120

105/120

"

"

"

Double-Cachemire

Fantasiestoffe

Meter M. 1 3/4, 1 1/2, 1 1/4, 1.

Meter M. 2 1/2, 2 1/4, 2 1/2—1.

Meter M. 2 1/2, 2, 1 1/2—1.

Schwarze Rein-Seidenstoffe

in Faille, Merveilleux, Luxor, Armure etc., nur ganz bewährte Fabrikate, Meter M. 6, 5, 4 1/2, 4, 3, 2.

Grossartige Collection neuer Waschstoffe

in Levantine, Mousseline, Crêpon, Zephyrs in neuesten Dessins, Streifen u. Bordüren Meter von 35 Pf. an.

S. Guttman & Cie., Wiesbaden,

8 Webergasse 8.

Die Apfelwein-Kelterei

von

Adlerstraße 62, **Friedrich Groll**, Adlerstraße 62,

empfiehlt prima Apfelwein in Flaschen und Gebinden, direct im Keller vom Faß zu beziehen.

Bestellungen können gemacht werden bei Herrn V. Groll, Schwalbacherstraße 79, in der Cigarrenhandlung von J. Bergmann, Langgasse 22, und bei Herrn Kaufmann C. Thaler, Ecke der Sätnergasse und kleinen Burgstraße. 10389

Telegraphen und Blitzableiter

in bewährter solider Ausführung fertigt billigst

7352

C. Koniecki, Nerostraße 22.

Zu verkaufen zwei zahme Feld-Verchen, Männchen, und ein schöner Blaufink kleine Schwalbacherstraße 4. 12676

Rüdesheim. „Gasthaus & Restauration zum

National-Denkmal“, schräg gegenüber der Bahnrabahn-Einsteigehalle. Gute Küche, reine Weine, vorzügliches Culmbacher und Mainzer (Rhein.) Bier im Glas. Schöne Logir-Zimmer.

Bei guter Bedienung und sehr mäßigen Preisen hält sich empfohlen

Karl Kilb. 8868

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Umzug und Geschäfts-Veränderung verkaufe ich einen großen Vorrath Kasten- und Polstermöbel aller Art. Reiche Auswahl completer Zimmer-Einrichtungen von den einfachsten bis zu den hochelegantesten zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Garantie ein Jahr.

4483

W. Schwenck, Schützenhofstraße 3.

Eine noch gut erhaltene Singer-Nähmaschine für Herren billig zu verkaufen. Näh. Faulbrunnenstraße 10, III. 12623

Cäcilien-Verein.

Mittwoch den 12. Mai cr. Abends 8 Uhr findet in dem Turnsaale der höheren Töchterchule eine **außerordentliche Generalversammlung** statt, zu welcher die Vereinsmitglieder hiermit ergebenst eingeladen werden.

Tagesordnung: Genehmigung der Wahl des technischen Dirigenten.

303

Der Vorstand.



Taunus-Club Wiesbaden.

Sente Sonntag den 9. Mai:

Nachmittags-Tour:

Eltville - Nauenthal - Niedrich.

Abfahrt nach Eltville 2 Uhr 36 Min. (Sonntagsbillet).

97

Der Vorstand.



Turn-Verein.

Sente Sonntag Nachmittag findet unser **Anturnen** auf unserem links der Platterstraße belegenen **Turnplatz** (Mühlberg) statt.

Abmarsch mit Musik präzis 1 1/4 Uhr vom Vereinsloale „Stadt Frankfurt“. Die Mitglieder werden ersucht, sich um 1 1/4 Uhr in **Turnkleidung** (weiße Hose, Jacke und Hut) im Vereinsloale **zahlreich** einzufinden.

Mitglieder und Freunde des Vereins werden hierzu ergebenst eingeladen. Für ein gutes Glas Bier aus der **Jean Cäsar'schen Brauerei**, **Schinkenbrot** und **Belustigungen** ist Sorge getragen.

14

Der Vorstand.

Männer-Quartett „Hilaria“.

Montag Abend präzis 9 Uhr: **Besprechung** im Vereinsloale („Stadt Coblenz“), Mühlgasse, wozu **sämtliche Mitglieder** einladet

Der Vorstand. 165

Freunde eines

guten Schoppen

machen auf das heute beim

Anturnen des Turn-Vereins

in Zapf kommende

Drei-Königs-Lager-Bier

aufmerksam.

12630

Mehrere Biertrinker.



14890

Größte Auswahl **Goldfische, Rehe und lebende Schildkröten** empfiehlt die **Nordsee-Fischhandlung** Grabenstraße 6.

12638

Zum

billigen Laden.

Empfehle:



En-tout-cas und Sonnenschirme

von Mark 1.20 an.

Regenschirme

von Mark 1.50 an.



Herrenhemden

weiss von Mark 2.50,
farbig von 1 Mark an.



Damenhemden

nur prima Stoffe
von Mark 1.50 an.



Corsetten,

extra hoch,

von 1 Mark an.

Uhrfeder-Corsetten

in jeder Preislage.



Halsbinden,

grosse Auswahl,

von 7 Pfennig an.

Hosenträger

für Knaben und Herren

von 35 Pfg. an.

Strümpfe und Socken

von 20 Pfg. an.

M. Junker

31 Webergasse 31. 12464

Billets zu der heutigen — Sonntag — Vorstellung des Weiningschen Hoftheaters:

„Das Käthchen von Heilbronn“
werden von 8—11 Uhr Vormittags
in der **Edmund Rodrian'schen**
Hofbuchhandlung ausgegeben. 302

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Haupt-Agentur Wiesbaden: 137

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.

Vereins- u. Fest-Abzeichen, Medaillen,
Biermarken, Rantschuckstempel,
sowie Gravirungen jeder Art liefert billigt
J. Roth, Graveur, Langgasse 38.



12611

Garantirt echte

Rohrplatten-Koffer

in bester Ausführung zu Original-Fabrikpreisen.

Desgleichen **Fournir-Koffer**

mit flachen und gewölbten Deckeln, unübertroffen an
Leichtigkeit, sowie **Pappelholz-Koffer** in
größter Auswahl.

Verkauf unter Garantie für größte Dauerhaftigkeit.

Anerkannt größtes Lager am hiesigen Platze.

Langgasse 48, **Aug. Hassler,** Langgasse 48.

Brindisi,

italienischer Rothwein (Bordeaux ähnlich), direct importirt,
von Herrn Geh. Hofrath Prof. Dr. R. Fresenius unter-
sucht und vollkommen rein befunden, per Flasche 80 Pf.
ohne Glas, 10 Flaschen Mk. 7.50, empfiehlt

12680

J. Rapp, Goldgasse 2.

Store, gut erhalten, ca. 1,10 Meter breit, für ein
Fenster passend, zu kaufen gesucht. Offerten
mit Preisangabe unter **L. Z. 7** an die Exped. erbeten.

Blinden-Anstalt.

In unserer Anstalt werden alle Arten von **Korbarbeiten**
und **Korb-Reparaturen**, sowie alle **Rohrstuhlgeflechte**
und **Stroharbeiten**, als: Strohmatte, Flaschenhüllen etc.,
schnell und billigt besorgt.

Bestellungen erbitten wir uns per **Postkarte** oder bei
Herrn Kaufmann **Enders, Michelsberg 32.**

Waaren-Niederlagen befinden sich bei Herrn **Zimmer-**
mann, Kirchgasse 35, und bei Herrn **Schwarz, Goldgasse 21.**
Auch dorten werden Bestellungen angenommen. 157

Ausstattungs-Artikel,

als:

Bettzwillische,
Barchente,
Federleinen,
Bettuchleinen,
Leinen,
Gebild,
Sandtücher,
Wischtücher,
Gläsertücher
u. s. w.,

Madapolams,
Cretannes,
Dimittis,
Catin, Damaste,
Rouleaugstoffe,
Vorhänge,
Piqués,
Biqué- und Waffel-
decken, Tischdecken
u. s. w.,

Bettdecken

empfehlen in Ia Qualitäten zu billigen, festen
Preisen

Bl. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstraße 20.

Blafate: „Möblierte Zimmer“, auch aufge-
waen. vorrätig in der Exped. d. Bl.

Ein **Hauptthor** mit Oberlicht, sowie ein **Hofthor** mit Glas
u. Oberlicht, Beide sehr solid gearbeitet u. gut erhalten, zusammen
billig zu verkaufen **Adlerstraße 58, 1 Treppe h. rechts.**

Tagess-Kalender.

Gemeinsame Ortskrankenkasse. Die Kassennärzte wohnen Schwalbacher-
straße 22 und Friedrichstraße 41. Sprechstunden von 8—9 und 2—3 Uhr.

Allgemeiner Kranken-Verein. G. S. Der Kassennarzt Herr Dr. Laquet
wohnt Schwalbacherstraße 32, Part. Sprechstunden 7—9 Vorm.
3—5 Nachm. Mitglieder-Anmeldestelle: Schwalbacherstraße 45, Part.

Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. G. S. Kassennarzt:
Dr. Gräfe, Webergasse 32. I. Vorsteherin: Frau Luise Döcker,
Schwalbacherstraße 63.

Die Bibliothek des Volksbildungs-Vereins, Schulberg 12, ist geöffnet
am Samstag von 1—3 Uhr und Sonntag von Vormittags 10—1 Uhr.

Das Lebensmittel-Untersuchungsamt Schwalbacherstraße 30 ist täglich
von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr für Jedermann geöffnet.

Sonntag den 9. Mai.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 Uhr: Gewerbliche
Zeichenschule.

Katholischer Lehrlings-Verein. Vormittags 9 Uhr: Beginn des
Zeichen-Unterrichts.

Israelitische Religionschule. Vormittags von 9—12 Uhr: Prüfung
der Schüler.

Tannus-Glub Wiesbaden. Nachmittags: Ausflug nach Elville-Ranen-
thal-Kiedrich.

Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.

Montag den 10. Mai.

Arnst- und Gewerbeschule. Vormittags 8 Uhr: Beginn des Unterrichts.

Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.

Schneider-Fachverein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.

Verein der Köche. Abends 10 Uhr: Generalversammlung im Vereinslokale.

Breiner-Juugend. Abends: Gefellige Zusammenkunft.

Schuhmacher-Juugend. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im ev. Vereinslokal.

Verein Wiesbadener Bildhauer. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.

Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Turnen der Altersriege.

Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Rürturnen.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Ringenfechten.

Stiller-Glub. Abends: Probe.

Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Gesellschaft „Fraternitas“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Kriegerverein „Germania-Allemania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Männer-Quartett „Silaria“. Abends 9 Uhr: Besprechung.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 9. Mai. 107. Vorstellung. (145. Vorst. im Abonnement.)

Die Walküre.

Musikdrama in 3 Akten (erster Tag aus der Trilogie „Der Ring des Nibelungen“) von Richard Wagner.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Siegmund	Herr Balthar.
Hunding	Herr Ruffert.
Wotan	Herr Blum.
Sieglinde	Frl. Nachtgall.
Brünnhilde	Frl. Baumgartner.
Fricka	Frl. Rabede.
Sigrune	Frau Blum, a. G.
Waltraute	Fr. Kauffmann, a. G.
Helmwig	Frl. Otto, a. G.
Schwertleite	
Ortlinde	Frl. Pfeil.
Gerdilbe	Frl. Hempel.
Grimgarde	Frl. Kohnmann.
Hokweise	Frau Baumann.

NB. Nach dem 1. und 2. Akte je 15 Minuten Pause.

Erhöhte Preise.

Anfang 6, Ende 10 Uhr.

Dienstag, 11. Mai:

Der letzte Brief. — Nationales Tanz-Divertissement.

Lokales und Provinzielles.

* (Confirmationsrede.) Auch die diesjährige Confirmations-Predigt des Herrn Pfarrer Bickel ist, wie bereits seit Jahren, den Confirmanden, wie deren Eltern zur bleibenden Erinnerung soeben im Verlag der Edmund Rodrian'schen Buchhandlung in Druck erschienen. Die gediegene inhaltreiche, von Herzen kommende und zu Herzen gehende Predigt wird auch diesmal ihren Eindruck nicht verfehlen. Wünschen wir ihr die weiteste Verbreitung.

* (Personalie.) Der Amtsrichter Gauhe in Altenkirchen ist als Landrichter an das Landgericht in Limburg a. d. R. versetzt worden. HK (Die Handelskammer) hält Mittwoch den 12. Mai Vormittags 10 Uhr im Saale des Landesbank-Gebäudes eine öffentliche Plenar-Sitzung ab.

HK (Fernsprech-Verbindung Wiesbaden-Mainz-Frankfurt.) In Folge einer in dieser Angelegenheit neuerlich an die Handelskammer gelangten Zuschrift bezw. Proposition der kaiserl. Ober-Postdirection ist die Besprechung der Interessenten unter einander nothwendig geworden. Die Handelskammer erläßt zu diesem Zweck an die sämtlichen interessierten Herren Einladung auf Dienstag den 11. Mai Abends 7/9 Uhr in dem kleinen Saal des neuen „Nonnenhofs“.

* (Die Augen-Heilanstalt für Arme) wurde nach dem soeben ausgegebenen 30. Jahresbericht im Jahre 1885 von 2125 Augenkranken besucht. Von diesen wurden 704 in der Anstalt längere Zeit versorgt und verköstigt; die übrigen konnten einer sogen. ambulatorischen Behandlung unterzogen werden, d. h. sie stellten sich in der Anstalt zum Zwecke der Untersuchung und Behandlung ihres Augenleidens wiederholt vor. Die Resultate der Behandlung waren folgende: Es wurden geheilt 1836, gebessert 75; ungeheilt verließen die Anstalt 22; als unheilbar wurden keiner Behandlung unterzogen 16; zu einer einmaligen Consultation kamen 112; in Behandlung blieben 64. Die Gesamtzahl der ausgeführten Operationen betrug 421 (davon nur 2 mit Mißerfolg). Fast bei allen wurde der Gebrauch der Cocainlösung, um das Auge für den operativen Eingriff unempfindlich zu machen, in Anwendung gezogen. Insbesondere bei größeren Operationen, namentlich den Staar-Operationen, leistet dieses Mittel vorzügliche Dienste und wird besonders hierdurch die Ausführung einer in dieser Anstalt so häufig vorgenommenen Staar-Operation, nämlich die operative Entfernung des Staars in geschlossener Kapsel, wesentlich erleichtert. Dieses Verfahren, welches von dem Gründer der Anstalt, Alexander Bagensteker, erfunden und besonders cultivirt wurde, ist, wie auch von allen Seiten anerkannt wird, die vollkommenste und idealste aller bis jetzt bekannten Staar-Operationen, da dasselbe, in richtiger Weise angewandt, nicht nur den besten Heilungsverlauf, sondern auch die beste Sehkräft sichert. Alle Operationen wurden nach streng antiseptischen Grundsätzen ausgeführt. Während wir früher hierzu gewöhnlich die Carbolsäure gebrauchten, sind wir in den letzten Jahren zur Anwendung der Sublimatlösung übergegangen, da dieses Mittel nicht allein sicherer zu wirken scheint, keinerlei Nebenwirkungen besitzt und außerdem noch den Vorzug der Billigkeit hat. „Es ist in den letzten Jahren“, sagt der Bericht ferner u. A., „so viel über die Kurzsichtigkeit und deren Zunahme sowohl in wissenschaftlichen wie in öffentlichen Blättern geschrieben worden, daß es vielleicht für viele unserer Leser nicht uninteressant sein wird, wenn wir uns auch hier in aller Kürze mit dieser Frage etwas befassen. Die Massenunter-

suchungen, welche man sowohl in den Elementarschulen als auch in den höheren Lehranstalten im Laufe der beiden letzten Jahrzehnte angestellt hat, haben fast übereinstimmend die Thatfache ergeben, daß der Prozentsatz der Kurzsichtigen von den niederen bis zu den höheren Classen stetig zunimmt und daß derselbe in den höchsten Classen in der Regel einen sehr bedeutenden Grad erreicht. Am meisten überraschte bei derartigen Untersuchungen die relativ große Zahl von Kurzsichtigen überhaupt, jedoch aber auch der oft rapid steigende Prozentsatz der Kurzsichtigen in den höheren Classen. Man hat hieraus vielfach den Schluß gezogen, daß in unserer Generation die Zahl der Kurzsichtigen verhältnismäßig sehr viel bedeutender sein müsse, als in früheren Generationen, und daß ferner unsere Schulen in hohem Grade zu der Entstehung dieses Uebels beitragen. Wenn wir erwägen, daß bei uncivilisirten oder halbcivilisirten Völkern die Kurzsichtigkeit in bedeutend geringerem Prozentsatz vorhanden ist, als bei den civilisirten, so kann man leicht zu der Ansicht hingelenkt werden, daß mit dem noch weiter fortschreitenden Bildungsgrade der letzteren auch die Kurzsichtigkeit von Generation zu Generation steigen müsse. Allein diese Befürchtungen sind unserer Ansicht nach noch nicht hinreichend begründet, und wenn heute Jemand die Behauptung aufstellen würde, daß der Prozentsatz der Kurzsichtigen bereits seinen Culminationspunkt erreicht oder sogar schon überschritten habe, so könnte das bis jetzt Niemand mit positiven Zahlen widerlegen. Wir haben nämlich gar keine Anhaltspunkte darüber, wie groß die Zahl der Kurzsichtigen vor 50 oder 100 Jahren war; genaue Untersuchungen aus der damaligen Zeit existiren nicht und die bis jetzt angestellten Untersuchungen erstrecken sich auf eine viel zu kurze Zeit, um ihnen jetzt schon Beweiskraft zuschreiben zu können. Es bedarf zur Entscheidung dieser Frage allein periodisch angestellter Untersuchungen einer größeren Anzahl Menschen in bestimmter Lebens- und Bildungsclassen. In einem gewissen Bezirke müßte z. B. eine große Zahl Schüler, etwa 10,000, zwischen dem 10. und 20. Lebensjahre und zwar je 1000 von jedem Jahrgang genau untersucht werden und der Prozentsatz der Kurzsichtigen, sowie der Grad der Kurzsichtigkeit genau notirt werden. Wenn dann regelmäßig von 10 zu 10 Jahren eine solche Untersuchung in demselben Bezirke an der gleichen Anzahl Schüler gleichen Alters und gleicher Anstalten in gleicher Weise wiederum vorgenommen würde, so könnte man hieraus immer einen Schluß auf eine etwaige Zu- oder Abnahme der Kurzsichtigkeit machen. Nach 50 bis 60 Jahren lägen dann schon sichere Anhaltspunkte für unsere Behauptungen vor; bis dahin wollen wir uns aber über die Gefahr der übermäßigen Zunahme der Kurzsichtigkeit nicht allgütig beunruhigen.“

* (Der „Taunus-Club Wiesbaden“) wird heute Nachmittag eine kleine Tour in den Rheingau, und zwar von Eltville aus nach Raunthal und Kiedrich ausführen. Die Abfahrt nach Eltville erfolgt um 2 Uhr 36 Minuten (Sonntagsbillet).

* (Genossenschaftstag.) Der fünfundschwanzigste Verbandstag der „Deutschen Erwerbs- und Wirtschafts-Genossenschaften am Mittelrhein“ wird am 16. und 17. d. Mts. hier abgehalten werden. Für Sonntag den 16. sind Vorverhandlungen bestimmt, während die Hauptverhandlungen für Montag den 17. vorgesehen sind. Wiesbaden ist zur Abhaltung dieses Verbandstages für dieses Jahr hauptsächlich aus dem Grunde gewählt worden, weil auch hier vor 25 Jahren, als das Genossenschaftswesen soeben im Entstehen begriffen war, dieser Verbandstag abgehalten wurde. Der Anwalt der deutschen Genossenschaften, Herr Fr. Schend, hat sein Erscheinen zu dem diesjährigen Verbandstage zugesagt.

* (Besitzwechsel.) Herr Expeditor Wilh. Dies hat von Frau J. Herborn Wwe. das Haus Adelsheidstraße 3 für 85,000 Mk. gekauft.

Kunst und Wissenschaft.

— (Repertoire-Entwurf des königlichen Theaters bis zum 17. Mai.) Dienstag den 11.: „Der letzte Brief“. Tanz. Mittwoch den 12.: „Faust“ (Oper). (Valentin: Herr Julius Müller.) Donnerstag den 13. (1. E.): „Alte Mädchen“. „Von landwirthschaftlichen Völkern“. „Wiener Walzer“. Samstag den 15.: „Das Glück des Eremiten“. Sonntag den 16.: „Die Walküre“. Montag den 17. (bei aufgehobenem Abonnement, neu eint.): „Medea“. (Medea: Frau Clara Ziegler.)

* (Mainzer Stadtheater. — Gastspiel des Herzogl. Meiningen'schen Hoftheaters.) Sonntag den 9. (zum Erstenmale), Montag den 10. und Dienstag den 11. Mai (zum Vierzehntmale): „Das Räthchen von Heilbronn“, großes historisches Ritterchauspiel in 5 Akten von Heinrich v. Kleist.

* (Der Sänger Reichmann in Wien) hatte, allerdings ohne Erfolg, um seine Entlassung aus dem Verbanne der Oper erlucht, und war, wie es heißt, durch eine über seine Leistung in „Figaro's Hochzeit“ gefällte ungünstige Kritik zu diesem Schritte veranlaßt worden. Die „Presse“ bemerkt dazu: „Wir hoffen, daß diese eigenthümliche Auffassung eines ungünstigen Urtheils, welches weit bedeutendere Persönlichkeiten der Oeffentlichkeit als ein Sänger ruhig über sich ergehen lassen müssen, keine Nachahmung in dem Kreise des übrigen Personals finden werde. Denn sonst könnten wir es vielleicht erleben, daß irgend ein feinsinniger Trommler des Orchesters um seine sofortige Entlassung ansucht, weil ein Herr in der ersten Orchesterreihe es gewagt hatte, sich während eines Diminuendo-Trommelwirbels zu schneuzen und also sein künstliches Ohrgefühl auf das Empfindlichste zu kränken.“

Aus dem Reiche.

* Preussischer Landtag. (Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 7. Mai.) Vor Eintritt in die Tagesordnung verliest der Abg. v. Eyvern eine Stelle aus der am 24. Juni 1880 vom Abg. Stöcker

gehaltenen Rede, um darzutun, daß seine (v. Gynern's) Behauptung begründet war, der Abg. Stöcker habe die katholische Kirche als „Schweizerkirche“ bezeichnet; der Abg. Stöcker habe damals gesagt, er wisse es dem Abg. Windthorst Dank, daß derselbe beide Kirchen Schweizerkirchen genannt habe; dieser Geist müsse aber erst durchdringen. — Abg. Stöcker bezeichnet diese Beweisführung als seltsam; sein damaliger Zusatz zeige doch, daß die beiden Kirchen noch nicht als Schweizerkirchen könnten angesehen werden. — Das Haus tritt nunmehr in die Tagesordnung: Zweite (Special-) Berathung der kirchenpolitischen Vorlage. — Artikel 1 hebt die wissenschaftliche Staatsprüfung auf. — Abg. Gneist erklärt, seine Freunde stimmten dem Artikel in dem Sinne zu, daß sie ein Gesetz mit einem solchen Artikel annehmen würden, welches im Uebrigen die Rechte des Staates wahre. Artikel 2 handelt von der Wiedereröffnung der theologischen Seminare, macht dieselben in Posen und Gnesen aber von einer besonderen königlichen Verordnung abhängig. — Abg. v. Jazdzewski u. Gen. beantragen die Streichung der letzteren Bestimmung. — Abg. v. Stabowski begründet den Antrag mit dem Hinweis auf die unverdiente Zurücksetzung jener Diöcesen. — Abg. Windthorst erklärt, seine Partei bleibe vollkommen auf ihrem bei der ersten Lesung dargelegten Standpunkte und müsse in Konsequenz dessen mit Bedauern gegen den Antrag Jazdzewski, wie gegen jenes andere Amendement, stimmen, weil sie denselben für aussichtslos halte; Nebner spricht aber die Hoffnung aus, daß nach der Beilegung des Posener Bischofsstuhles der Weisheit des Heiligen Stuhles die Beilegung des Ausnahmestandes gelingen werde. — Cultusminister v. Gohler erklärt, das Zustandekommen des Gesetzes würde allerdings auf's ernsteste durch die Annahme des Antrages Jazdzewski gefährdet werden. Die Stelle wegen der Seminare sei in dem ursprünglichen Entwurfe nicht enthalten gewesen, nachdem dieselbe aber in die Vorlage aufgenommen, sei auch jener Zusatz notwendig geworden, der lediglich durch das Verhalten des polnischen Clerus bedingt sei; diese Bestimmung würde aber aufgehoben werden, sobald sich die Erwartungen erfüllten, welche die Regierung an die Ernennung des neuen Erzbischofes knüpfte, den sie nicht nur für einen eifrigen Katholiken, sondern auch für einen zuverlässigen Preußen halte. — Abg. v. Jazdzewski bezeichnet die Behauptung von der polonisirenden Thätigkeit des Clerus als objectiv unwahr und erklärt, die Polen würden nunmehr gegen den Artikel stimmen. — Minister v. Gohler weist den Vorwurf der objectiven Unwahrheit zurück und führt zum Beweise seiner Behauptung aciemmiges Material an. — Abg. Gneist erklärt Namens der Nationalliberalen, sie würden gegen den Artikel 2 stimmen, weil sie ein Hauptbedenken gerade in dem unbedingten geistlichen Aufsichtsrechte über die geistlichen Seminare erblickten. — Abg. v. Limburg-Sturum erklärt Namens der Conservativen die Annahme des Artikels, weil derselbe das staatliche Aufsichtsrecht nicht beeinträchtigt, vielmehr nur das Uebermaß der Staatsaufsicht beseitige, welches die Majorität geschaffen haben, und weil der Artikel die polnisch-nationale Erziehung verhindere. — Der Antrag des Abg. Jazdzewski wird gegen die Stimmen der Polen und eines Theils der Deutsch-Freisinnigen abgelehnt. Art. 2 wird sodann gegen die Stimmen der Polen, der Nationalliberalen und eines Theils der Deutsch-Freisinnigen angenommen. Art. 3 (Wiedereinführung von Convicten) wird angenommen. — Abg. Gneist hatte dagegen gesprochen. Die Art. 4 (Wiedereröffnung der Priester-Seminare) und Art. 5 (Aufhebung der durch die Majorität geschaffenen Staatsaufsicht) werden angenommen; auch die Nationalliberalen stimmen dafür. Die weiteren Art. bis einschließl. Art. 13 werden gegen die Stimmen der Nationalliberalen angenommen; nur für den letzteren, welcher die Einrichtung von Pflegeanstalten und von Erziehungsanstalten durch die Pflegeordnen zuläßt, stimmen von Gynern und einige andere Nationalliberale. Art. 14 (Vorstoß in den Kirchengemeinden) wird unverändert, unter Ablehnung des Antrages der Polen auf Streichung des Zusatzes, daß die Bestimmung hierüber für die Diöcesen Posen, Gnesen und Kulm der königlichen Verordnung vorbehalten bleibt, angenommen. Art. 15, welcher das Lehen stiller Messen und das Spenden der Sterbesacramente für straffrei erklärt, wird mit großer Majorität angenommen, nachdem Abg. Gneist sich zustimmend dazu ausgesprochen hat. — Nächste Sitzung Samstag; Tagesordnung: Bericht über die Verhandlungen des Landes-Eisenbahnrathe.

* (Diätenprozesse.) In dem Diätenprozeß Fiskus contra Hasenclever wurde der Antrag auf Vernehmung des Fürsten Bismarck und v. Bennigsen's über den Sinn ihrer Erklärungen bei der Verathung der Verfassung von dem Oberlandesgericht zu Rumburg abgelehnt, und der Beklagte verurtheilt zur Herauszahlung der von der Fraction gewährten Gelder, deren Betrag noch besonders zu ermitteln ist. In dem Diätenprozeß Fiskus gegen den Reichstags-Abgeordneten Lerche wurde dem Beklagten der Eid zugesprochen, weder von der Fortschrittspartei der Deutsch-Freisinnigen Partei, noch von irgend einer anderen Seite in der vorigen und der laufenden Sessionsperiode Diäten empfangen, überhaupt von vornherein solche abgelehnt zu haben. Der Beklagte leistete den Eid sofort, worauf der Gerichtshof die Verurteilung zurückwies.

* (Untersuchung von Constructions-materialien.) Im „Reichsanzeiger“ macht die „Kommission zur Beaufsichtigung der technischen Versuchsanstalten“ Folgendes bekannt: Bei der Beurtheilung von Constructions-materialien, namentlich von Eisen und Stahl, welche oft Schwierigkeiten bietet, wenn sie lediglich auf Grund der ermittelten mechanischen und chemischen Eigenschaften erfolgen soll, scheint ein ergänzendes Hilfsmittel in der mikroskopischen Untersuchung gefunden zu sein. Die Herstellung der für eine solche mikroskopische Untersuchung geeigneten Schlässe ist indessen mit zahlreichen Schwierigkeiten verbunden, erfordert eigenartige Instrumente und Apparate, große Übung und Sachkenntnis des Anfertigers. Da nach den vorliegenden Erfahrungen weder die erforderlichen Kräfte, noch die

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

nöthigen Hilfsmittel den Producenten und Konsumenten von Metallen in allen Fällen zu Gebote stehen, so ist mit Genehmigung der Herren Minister für Handel und Gewerbe, der öffentlichen Arbeiten und der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten eine Abtheilung für Herstellung von mikroskopischen Schlässen mit der chemisch-technischen Versuchsanstalt verbunden worden. Indem wir den Producenten und Konsumenten von Eisen und Stahl unter Bezugnahme auf die nachstehenden Vorschriften für die Benutzung der betreffenden Abtheilung Kenntniß geben, bemerken wir gleichzeitig, daß unser Mitglied, Herr Geheimrer Bergrath Dr. Bedding, sich gern bereit erklärt hat, so lange, bis die Erfahrungen auf diesem Gebiete allgemein verbreitet sind, die auf Grund eingehender Aufträge angefertigten Schlässe auf ihre Brauchbarkeit für den besonderen Zweck vor der Abnahme zu prüfen, die Aufmerksamkeit der Auftraggeber, wenn es gewünscht wird, auf die Eigenthümlichkeiten, welche sich unter dem Mikroscope zeigen, hinführen und auch den Zeichner anzuweisen, dieselben besonders zu markiren. Derselbe wird ebenso, falls dem Auftraggeber Erfahrungen darüber fehlen sollten, gern angeben, ob sich im einzelnen Falle die Legung des Schlasses, beziehungsweise welcher Grad der Legung, und ferner welcher Ton der Anlaufarben am meisten für das betreffende Metallstück empfiehlt. Wenn diese Mitwirkung unseres Mitgliedes gewünscht wird, bitten wir dies in jedem einzelnen Auftrage auszusprechen.

* (Griechenland), welches in Folge der bulgarischen Siege sich geräthet hatte, um seinem Verlangen einer die nachbarlichen Erfolge kompensirenden Gebietserweiterung auf türkische Kosten den entsprechenden Nachdruck zu geben, von den Großmächten aber zur Abmilderung aufgefordert worden war, verstand es bisher, die Geduld der Mächte auf eine harte Probe zu stellen. Nunmehr scheint der Faden jedoch gerissen zu sein, denn nachdem die Regierung zu Athen auch auf das Ultimatum eine unbefriedigende Antwort gegeben, sind die diplomatischen Verbindungen mit König Georg abgebrochen worden und Feindseligkeiten zunächst zwischen griechischen und türkischen Heeresheilen an den Grenzen beider Länder dürften nicht lange mehr auf sich warten lassen.

Vermischtes.

— (Der Prätendent auf den dänischen Thron), von dem jüngst nach dänischen Blättern berichtet wurde, ist bereits als ein Schwindler der geringsten Sorte entlarvt. Eine Kopenhagener Zeitung meldet, daß der Aeltere, der einen so imponirenden und ehrwürdigen Eindruck machte, eine öfters, zuletzt mit zehn Jahren Zuchthaus bestrafte Persönlichkeit ist, der erst voriges Jahr aus der Strafanstalt entlassen wurde und der unter der speziellen Aufsicht der Polizei steht. Er ist deßhalb auch vermisst worden, da er ohne Erlaubniß abreiste. Der Jüngere ist nur der Pflegesohn; von ihm heißt es, daß er noch nicht bestraft ist. Die officiöse Zeitung theilt mit, daß, nachdem diese Nachrichten aus Stettin vorlagen, den Genannten bedeutet ward, sofort Dänemark zu verlassen, was auch geschah.

— (Die Strikes in Amerika) behufs Erhöhung der Lohnsätze und Herabsetzung der Arbeitszeit dauern fort. — In Chicago fand die Polizei noch weitere Mengen Dynamit auf. — Auch in Milwaukee haben Zusammenstöße mit den Socialisten stattgefunden, wobei Mitz und Polizei schossen und Mehrere verwundet und tödteten. Eine Menge, worunter viele Polen, griff eine Brauerei an und plünderte dieselbe. Schließlich gelang es der Polizei, die Reuterer zu zerstreuen.

Räthsel.

Ich bin am dunkelsten, wann es am hellsten ist,
Am wärmsten, wann es am kältesten ist,
Am kältesten, wann es am wärmsten ist.

Auflösung des Räthfels in No. 102: Der Käser.

Die erste richtige Auflösung sandte Katharina Janke, Schülerin der Elementarschule in der Bleichstraße.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Nehmen Sie nach Tisch ein Gläschen August Widdfeld'schen „Magen-behagen“ aus Aachen; es ist das angenehmste Mittel zur Verdaulichung.

„Andrée's Hand-Atlas“ zu beziehen durch H. Wiekol in Wiesbaden, Konstantinstraße 20. 9908

Verkäufe und Verpachtungen, Betheiligungen, Stellen-Bacungen etc.

werden am sichersten durch Annoncen in zweckentsprechenden Zeitungen zur Kenntniß der bez. Reflectanten gebracht; die einlaufenden Offerten werden den Interessenten im Original zugefandt. Nähere Auskunft ertheilt die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., Hofmarkt No. 3. Vertreter in Wiesbaden: Feller & Gecks.

Die anerkannt gediegensten schwarzen Seiden-Stoffe nur reineren Qualitäten zu strengen Original-Fabrikpreisen liefert das Fabrik-Depôt — 9 Taunusstrasse 9 — C. A. Otto. 11521

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 40 Seiten.)



das Vorzüglichste gegen alle Insekten!

Diese neue auserwählte Spezialität vernichtet mit überraschendster Kraft und Schnelligkeit alles Ungeziefer in Wohnungen, Küchen und Hotels, sowie auf unseren Haushieren, in Ställen, auf Pflanzen in Glashäusern und Gärten. Gilt nur in Originalflaschen mit Namensfertigung und Schutzmarke. Was in losem Papier ausgewogen wird, ist niemals eine „Zacherl-Spezialität“!

In Wiesbaden bei Herrn **H. J. Viehoveer**, Hoflieferant, Marktstraße 23 und Filiale Rheinstraße 17,

in Biebrich bei Herrn **Eugen Fay**,
 „ Bingen „ „ **Jul. Bellesheim**,
 „ Homburg v. d. H. „ „ **Menges & Mulder**,
 „ Castet „ „ **M. Höffel**,

in Mainz bei Herrn **Gottfried Engelmann**,
 „ „ „ „ **A. E. Fischer**,
 „ „ „ „ **A. Glückert**,
 „ Rüdelsheim „ „ **J. H. Keutner**.

J. ZACHERL, Wien, Stadt,
 Goldschmiedgasse 2.

7700

Freudenberg'sches Conservatorium für Musik zu Wiesbaden.

Der Unterricht im Chorgesang unter Leitung des Königl. Musik-Directors Herrn **Sedlmayr** beginnt nach den Osterferien. Das Honorar beträgt vierteljährlich 5 Mark. Anmeldungen nimmt jederzeit entgegen **Der Director**.
Otto Taubmann.

Unterzeichnete empfehlen sich im Federnreinigen in und außer dem Hause. Bestellungen bei Frau **Neugebauer**, geb. **Löffler**, Hochstraße 20, sowie bei Frau **Blümchen**, Hellmundstr. 53. Geschw. **Löffler**, Federnreinigungs-Geschäft. 107



Nach Amerika

befördert Auswanderer und Reisende über die Seehäfen Hamburg, Bremen, Antwerpen, Liverpool, Havre etc. zu den billigsten Preisen
W. Bleckel,
 122 Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

Beltsachen

werden aufbewahrt in der Färberei und chemischen Waschanstalt von
 6829 Balramstraße 10, **Wilh. Bischof**, gr. Burgstraße 10.

Dedbetten, Kissen, Matratzen und Strohsäcke in jeder Preislage billig zu verkaufen **Rirchgasse 7.** 11969

Gänzlicher Ausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäfts.

Alle Artikel werden bedeutend **unter Einkaufspreisen** abgegeben. Auf Lager sind noch eine große Auswahl Herren-, Damen- und Kinder-Hemden in weiß und farbig, Kragen und Manschetten, leinene Taschentücher, Herrenhemden-Einsätze, Unterröcke, Schürzen, Tülldecken, Kinderhütchen und -kleidchen, Mäuschen, Handschuhe, Schlipse, Lavalliers, Hosenträger etc., sowie eine große Parthie Corsets, Gardinen und Strumpfwaren, ebenso alle Kurzwaren, als: Garne, Strumpfwolle, Trimmings, Schnüren, Bänder u. s. w., im

Sächsischen Bazar, Ellenbogengasse 11.

Dieselbst ist eine fast neue Laden-Einrichtung, schwarz mit Gold, billig abzugeben.

12264

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäftes verkaufe ich alle auf Lager befindliche Waaren zu und unter dem Einkaufspreis. Empfehle Hänge-, Arm-, Tisch- und Wandlampen, alle Lampentheile, Laternen u. s. w., Blech- und emaillirtes Geschirr jeder Art, Porzellan (weißes und decorirtes), Eß- und Kaffee-Servicen, sowie sämtliche Sorten Britannia-Löffel, -Messer und -Gabeln in großer Auswahl.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

Frau Böcher, vorm. Sommer Wwe.,
12 Metzgergasse 12.

Auch ist die Laden-Einrichtung, sowie Dampfwaschkessel zu enorm billigen Preisen zu verkaufen.

21277

Ausverkauf von Tapeten.

Die von meinem Vorgänger übernommenen Lagerbestände verkaufe, um für neue Waare Platz zu schaffen, zu **bedeutend** reduzierten Preisen.

Wilhelm Gerhardt,
40 Kirchgasse 40, „Zum rothen Haus“.

Empfehle zugleich mein großes Lager in Linoleum-Korkteppichen, Wachs-tuchen, Cocosmatten und Länfern, Rouleaux.

22601

Doppel-Soda

von Hoffmann & Schmidt, Leipzig.

geschiedlich geschützte Packung, anerkannt das vorzüglichste Waschmittel, der Wäsche nie schädlich ist, ebenso wenig die Hände angreift, kein Wasserglas oder Chlorpräparat, es ist verbesserte Bleichsoda, die den colossalen Vorzug hat, nie hart zu werden.

Paquete à 400 Gramm 12 Pf. und 500 Gramm 15 Pf.

Zu haben in allen besseren Droguen-, Colonialwaaren- und Seifenhandlungen, en gros durch Herrn
H. J. Viehoever, Wiesbaden, Marktstraße 23. (J. L. 6317.)

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 140

Ein Fahrstuhl bester Qualität, fast noch neu, mit Stahlfedern und doppelter Gummi-Räder-Garnitur ist preiswürdig abzugeben. Näh. Rheinstraße 64, 2. Stock. 1157

Vorzügliches helles Culmbacher

(neue Brauart).

Ausschank im **Restaurant Zinserling,**
31 Kirchgasse 31.

9943



Köstritzer Schwarzbier,

von hohen medizinischen Autoritäten empfohlen für Blutarme, Wöchnerinnen, stillende Mütter, Reconvalescenten jeder Art, **reines, hopfenreiches Malzbier**, untersucht vom pharmaceut. Kreisverein Leipzig. Vorzüglich billigstes Hausgetränk. Ferner

Blume des Elsterthales,

reines, kräftiges Gebräu von vorzüglicher Güte und angenehmem Geschmack, von Sr. Durchlaucht Fürst Bismarck als ein vorzügliches Bier anerkannt, empfiehlt die

(Gegründet
1696.)

Fürstliche Brauerei Köstritz (Gegründet
1696.)

Niederlage beider Sorten in **Wiesbaden** bei Herrn **F. A. Müller**, Bier-Depôt, Adelhaidstrasse 28.

Analysen gratis bei Obigen.

10761



Löslich gemacht ohne Anwendung von Alkalien
 Reinstes Cacao Höchst ausgiebig
CACAO LÖBCK
 Neuheit. D.R.-Patent.
 Fabrik von LÖBCK & Co DRESDEN, K.S. Hoflieferant

Vorrätig in den hiesigen feinsten Delicateß- und
 Drogen-Handlungen. (H. 32378a) 347

Leichtlöslichen Cacao

aus der Fabrik von **Jordan & Timaus** in **Dresden**
 in ganz vorzüglicher Qualität und stets frischem Bezuge empfehle
 in jedem Quantum lose abgemessen zu dem billigeren
 Preise von **Mk. 2.40** per Pfund. In Original-Blechbüchsen
 von 3 Kilo entsprechend billiger.

A. H. Linnenkohl, Ellenbogenasse 15.

Rath'sche Milchcur-Anstalt,

15 Moritzstraße 15,

unter Controle der amtlichen Lebensmittel-Unter-
 suchungs-Anstalt und des Kreis- und Departements-
 Thierarztes **Dr. Cöster**. — Trockenfütterung zur Er-
 zielung einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.

Die Milch wird Morgens von 6—7 1/2 Uhr und Abends von
 6—7 Uhr zum Preise von 20 Pf. pro 1/2 Literglas kuhwarm
 verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen
 Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pf., 3 und
 4 Liter à 35 Pf., 5 Liter und mehr à 30 Pf. pro Liter. 132

Bersende gegen Nachnahme:

Silber-Lachs à Pfund 70 Pfg.,
delik. Räucherlachs à Pfund 1 Mk. 50 Pfg.,
marinirten Lachs à Dose 7 Mk., 1/2 Dose 4 Mk.

10658

C. F. Lochner, Colberg.

Der Unterzeichnete offerirt **Andmilch** täglich frisch ins
 Haus geliefert per Liter 18 Pfg. Bestellungen beliebe man
 im „Hotel zum Einhorn“ abzugeben.

10245

Fritz Niederhaeuser,
 Hof Adamsthal bei Wiesbaden.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Krah, Theehandlung,
 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

271



Haupt-Niederlagen:

E. Moebus, Taunusstraße 25.

H. J. Viehove, Marktstraße 23,

Filiale: Rheinstraße 17.

8971

Stets frischgebrannten Kaffee

in jeder Preislage und anerkannt vorzüglichen
 Qualitäten empfiehlt die Kaffee-Brennerei von
 9938 **Ph. Schlick, 49 Kirchgasse 49.**

Gothaer Cervelatwurst, Mettwurst,

Haushälter Cervelatwurst, sowie **Schinken**, roh und
 gekocht, auch im Ausschnitt, empfiehlt

Mart. Lemp,

Gasse der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

10439

Brauereien der Brüdergemeine

Neuwied und Niedermendig.

Der Ausschank unseres hellen Salon-Bieres
findet statt bei:

Restaurant & Eisenbahn-Hotel
J. Schmitz-Volkmuth.

Restaurant Ph. Lendle,
Friedrichstrasse 23.

In **Flaschen** zu beziehen durch

Heinrich Faust, Bierhandlung,

woselbst auch bei Bezug in Gebinden zu **Brauerei-Originalpreisen**, von
unserem hiesigen Eiskeller, Näheres zu erfahren ist.

Hochachtend

Die Direction der Brauereien Neuwied
und Niedermendig.

Spazierstöcke

in enorm reichhaltiger Auswahl, stets die **neuesten Muster**
auf Lager, empfiehlt zu bekannt billigen Preisen
10760 **Otto Unkelbach**, Schwalbacherstrasse 71.

5 Steingasse 5

werden wegen Bauveränderung **Deckbetten**, **Blumeaux**, **Rissen**,
Kinderbettchen, **Federn** und **Daunen**, sowie **Zwisch**, **Barquent**
und **Federleinen** zum Einkaufspreis abgegeben.
1722 **Löffler & Schmitt**.

Ein gutes Sopha ist billig zu verkaufen
Frankenstrasse 5, Hinterh., Part. links. 11804

Bringe meine **Bergolderei**, sowie mein
Spiegel- und Bilder-Einrahme-Geschäft
in empfehlende Erinnerung.

Billigste Preise. Gute und dauerhafte Arbeit.
C. Tetsch,

Moritzstrasse 7, **Bergolderei**, Moritzstrasse 7.
Specialität in **Fenster-Gallerien** und **Rosetten**

Sophie Müller, geb. Schöler,
Ecke der Marktstrasse und Metzgergasse 2,
Anfertigung von Damen-Toiletten etc.

19. Photographisches Atelier von Herrmann Glaeser, 19.

19 Taunusstrasse 19,

auf's Neueste und Feinste eingerichtet. Porträt-Aufnahmen in jeder Grösse bei eleganter Ausführung zu sehr mässigem Preise. Auswärtige Aufträge, als: Häuser, Villen, Grabdenkmäler, Gesellschaftsgruppen etc., werden aufs Billigste und Prompteste ausgeführt und bitte um recht zahlreiche Aufträge.

22335

Mey's berühmte Stoffkragen

(auch vorzüglich für Knaben geeignet)

das Dutzend von 50 Pfennige an

sind keine Papierkragen, denn sie sind mit **wirklichem Webstoff** vollständig überzogen, haben also genau das Aussehen von Leinenkragen, sie erfüllen alle Anforderungen an **Haltbarkeit, Billigkeit, Eleganz** der Form, **bequemes Sitzen und Passen**. Wenn man bedenkt, dass die lein. Kragen beim Waschen und Plätten oft verunstaltet, zu hart gestärkt oder schlecht gebügelt werden, oder dass sie in der Wäsche eingehen, sollte man den

Versuch mit

Mey's Stoffkragen

schon der geringen Ausgabe wegen machen.

oder dem Versand-Geschäft **Mey & Edlich**, Plagwitz-Leipzig,

welches auf Verlangen den illustrierten „Special-Catalog über Stoffwäsche“ gratis und franco versendet.

215



Wiesbaden:

C. Koch, Hoflieferant,
P. Hahn, Papet., Kirchg. 51,
W. Hillesheim, Kirchgasse 24,
Otto Mendelsohn,

Mey's Stoffkragen mit umgelegtem Rand sind das Beste, was geliefert werden kann. Die Erfindung ist gesetzlich geschützt.

Mey's Stoffkragen müssen genau der Halsweite, resp. der Weite des Hemdenbündchens entsprechend bestellt werden. — **Weniger als 1 Dutzend** per Façon wird nicht abgegeben.

Für **Knaben** giebt es nichts Besseres. Jeder Kragen, der nur wenige Pfennige kostet, kann eine ganze Woche getragen werden.

Mey's Knaben-Stoffkragen das Dutzend von 45 Pfennige an.

Mey's Männer-Stoffkragen das Dutzend von 50 Pfennige an.

Sensationell!



Grossartiger Erfolg
der neuen Familien- und Gewerbe-Nähmaschine.

GLORIOSA.

Vorteile:

Grosse Einfachheit, ausserordentliche Dauerhaftigkeit, unübertroffene Leistungsfähigkeit für alle Arten von Arbeit. Bisher ungekannter, leichter und ruhiger Gang, vorzügliche Ausstattung.

Verbesserungen:

Grosses, selbst einfädelndes Schiffchen, sich selbst in die richtige Lage setzende Nadel, verbesserte Fadenspannung, Radauslösung, automatischer Spulapparat, Schiffchen-Ausheber, Vibrator, Spannungsauslösung des Oberfadens.

Allein zu haben bei **E. du Fais**, Mechaniker, Faulbrunnenstrasse 2, Wiesbaden.

2171

Hemden nach Maass.

Preis per 1/2 Dtzd. incl. schönster Wäsche
Mk. 25.50, Mk. 36, Mk. 40.50.

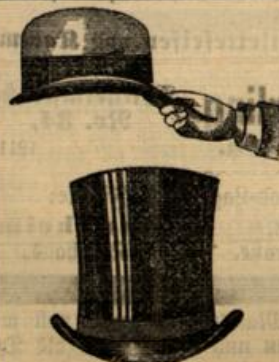
Sämmtliche Wäsche
ist eigener Anfertigung. 4806

Bunte Kragen & Manschetten.

NEU: KOSKINON, poröser Hemdenstoff.



Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie **Sofen**, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maass gestreckt.
W. Hack, Häfnergasse 9. 159



Herren-Hüte.

Filz-Hüte

in allen Qualitäten,
weiche Hüte mit 1.50 anfangend,
steife Hüte mit 1.90 anfangend,

Seide-Hüte

mit 4 Mark anfangend,

Stroh-Hüte

empfiehlt billigest

P. Peaucellier, Marktstrasse No. 24.

9811

Vorletzte

Ulmer Geld-Lotterie.

Ziehung am 24., 25. und 26. Mai.

Hauptgewinne:

Mk. 75,000, 30,000, 10,000 etc.

Orig.-Loose à Mk. 3.25.

Porto und Liste 30 Pfg.

D. Lewin, Berlin C., Spandauerbrücke 16.

Rothe Kreuz-Loose à 1 Mk.

(11 Loose 10 Mk.)

Ziehung 27.—29. Mai. Alleiniges General-Debit
11202 de Fallois, 20 Langgasse 20.

Nur Neuheiten für Geschenke.

Geschäfts-Prinzip: Billige Preise, großer Umsatz.

Detailverkauf zu Engrospreisen.

Portemonnaies à 10, 20, 25, 40, 50, 60, 70, 85, 1.—, 1.50, 1.80, 2.— bis Mk. 6.—

Brieftaschen in Leder à 50, 1.—, 1.20, 1.50, 1.80, 2.—, 2.40, 3.—, 3.60 bis Mk. 15.—

Cigarren-Etuis à 45, 75, 1.—, 1.50, 1.90, 2.40, 3.—, 3.60, 4.50, 5.— bis Mk. 15.—

Bisitenkartentäschchen à 45, 75, 1.—, 1.50, 1.90, 2.40, 3.—, 3.60, 4.50, 5.— bis Mk. 15.—

Taschen-Recessaires à 45, 70, 85, 1.—, 1.50, 2.—, 2.40, 3.—, 3.60, 4.— bis Mk. 12.—

Näh-Recessaires à 1.—, 1.50, 2.40, 3.—, 3.75, 4.50, 5.—, 6.—, 7.—, 8.— bis Mk. 48.—

Reise-Recessaires à 3.—, 4.80, 6.—, 8.50, 10.80, 12.—, 14.—, 16.— bis Mk. 30.—

Photographie-Albums in groß à 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 3.75, 4.50, 5.—, 6.— bis Mk. 36.—

Photographie-Albums in klein à 45, 85, 1.—, 1.25, 1.50, 2.—, 2.40, 3.—, 3.60 bis Mk. 5.—

Photographie-Rahmen à 25, 30, 35, 40, 45, 50, 75, 1.—, 1.50, 2.—, 3.— bis Mk. 6.—

Schreibmappen mit Einrichtungen à 45, 75, 1.—, 1.50, 1.80, 2.—, 2.25, 3.—, 3.60 bis Mk. 12.—

Papeterien, gefüllt, à 45, 1.—, 1.50, 2.—, 2.50 bis Mk. 3.—

Rippfächer. — Unstreitig größte Auswahl. — Nur Neuheiten.

Handschuhkasten und Schmuckkasten von Mk. 3—48.

Schreibzeuge à 45, 1.—, 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 3.60, 4.50, 5.— bis Mk. 9.—

Schreibalbum à 45, 75, 1.—, 1.50, 2.—, 2.50, 3.— bis Mk. 8.—

Damentaschen in Leder à 2.—, 2.50, 3.—, 3.75, 4.—, 4.50, 5.—, 6.—, 7.— bis Mk. 24.—

Reisekoffer à 1.80, 2.—, 2.50, 3.—, 3.75, 4.50, 5.—, 5.50, 6.—, 7.— bis Mk. 48.—

Kosenträger, Cravatten, Toiletteseifen und Kammwaren.

Wilhelmstraße No. 34, P. Sieberling, Wilhelmstraße No. 34, Wiesbaden. 12115

Filiale: Darmstadt, Ludwigstraße. Fabrik- & Engros-Lager: Mainz, Ludwigstraße. Filiale: Mannheim, Kaufhaus.

Sechs Clethra arborea (Raiblumenbäume), voll mit Knospen, sowie große Evonimus und Lorbeer (als Decorationspflanzen) zu verkaufen bei
10501 Claudt, Handels Gärtner, Wellstrichthal.

Meine beschränkten Räumlichkeiten

zwingen mich, sämtliche Artikel meines überfüllten Waarenlagers möglichst schnell zu verringern, um die täglich eingehenden Neuheiten unterzubringen.

Dies kann nur dadurch geschehen, daß ich meine sämtlichen Waaren zu undenkbar billigen Preisen verkaufe.

Vielen, welche von der Ansicht ausgehen, nur in größeren Geschäften laufe man gut und billig, beweise ich beim Einkauf bei mir stets das Gegenteil.

Kleine Geschäftsspesen, sowie directer Bezug sämtlicher Waaren nur gegen Baar ermöglichen mir den billigsten Verkauf am hiesigen Platze.

Jeder ist in Stand gesetzt, für wenig Geld seinen Bedarf bei mir zu decken.

Man beachte und vergleiche nachstehende kleine Preisnotirung.

Ich verkaufe von heute an:

- 1 vollständig rein wollenes schwarz Cachemir-Kleid zu 6.— und 8.—
- 1 vollständig rein woll. Cachemir-Kleid in allen Farben zu 6.50 und 8.50
- 1 vollständig carrirtes Wollstoff-Kleid zu 4.50 und 5.50
- 1 vollständig einfarbig Wollstoff-Kleid zu 5.— und 6.—
- 1 vollständig Baige-Kleid zu guten Hauskleidern zu 4.50 und 5.50
- 1 vollständig waschähtes Cattun-Kleid, neue Dessins zu 4.— und 5.—
- 1 vollständig waschähtes Baumwollstoff-Kleid zu 4.50 und 5.50
- 1 vollständig waschähtes Blandrock-Kleid zu 2.50 und 3.50
- 1 vollständig f.-woll. Flanel-Rock zu 1.80 und 2.—
- 1 vollständig Sommer-Rock in prachtvollen Streifen zu 2.80 und 3.—
- 200 Stück fertige Damen-Röcke zu 2.50, 3.— und 3.50,
- 1 Posten selbstverfertigte Damen-Hemden aus nur guten Stoffen per Stück zu 1.30, 1.60, 1.80,
- 1 Posten gute Herren-Hemden mit lein. Einsatz per Stück 3.— und 3.50.
- Stoff zu einem vollständigen Herren-Anzug, rein woll. Buckin, schöne Muster, zu 12.— und 14.—.

Ferner: Bettzeuge, Bettbarchent, Bettdecke, Bettfedern und Dannen, Möbel-Cattune, Elsäffer Baumwollwaaren, weiße Leinen und Halbleinen, Handtücher, Tischtücher, breite und schmale Gardinen, Manillastoffe, Tischdecken, Fußteppiche, weiße Bettdecken, Steppdecken und wollene Kissen, Tragen, Manschetten, Chlipse, weiße Taschentücher etc. etc.,

Alles in größter Auswahl, solide Qualitäten, zu billigsten Preisen.

11597 H. Schmitz, Michelsberg 4.

!! Für Confirmanden !!

Anzüge, Röcke, Hosen, Westen und Hemden empfiehlt billigst 5665

Heinrich Martin, 18 Metzgergasse 18.

Gardinen-Wascherei (weiss, crème).

Gardinen werden gewaschen, auf der Spannrahme getrocknet und vollständig neu herabgestellt Kirchhofs-gasse 10. 11584

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein echt zu haben bei C. Schellenberg, Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegenüber dem „Hotel Adler“.



Zur Barterzeugung

ist das einzig sicherste und reellste Mittel

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.



Erfolg garantiert innerhalb 4—6 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Ätteste werden „Soust“ nicht mehr veröffentlicht. Versandt discret, auch gegen Nachnahme per Dose Mk. 2.50.

Zu haben bei Herrn Louis Schild, Droguenhandlung, Langgasse 3.

(à eto. 16/1 B.)

324

Korb- und Stuhlflechterei von Emil Berger,

2 Rüderstrasse, Rohr- & Weidhandlung, Rüderstrasse 2.

Meiner geehrten Kundschaft, sowie einem verehrlichen Publikum zeige hierdurch ergebenst an, daß ich mein Geschäft nach Rüderstraße 2 verlegt habe.

NB. Gleichzeitig bemerke ich, daß ich nur Blinde, welche in der Blindenschule ausgebildet wurden, beschäftige. Für gute Arbeit und reelle Bedienung wird garantiert.

Indem ich um geneigten Zuspruch bitte, zeichne Wiesbaden, den 2. April 1886.

Achtungsvoll

Emil Berger.

Bestellungen werden angenommen bei Herrn August Korthauer, Kerostraße 28. 7680

Bettfedern-Reinigungs-Anstalten.

Wir Unterzeichnete erlauben uns hiermit einem verehrlichen hiesigen wie auswärtigen Publikum die ergebene Mittheilung zu machen, daß wir zwei Apparate zum Reinigen, Dämpfen und Desinficiren von Bettfedern

neuester Construction (System Sprengel, Höchst)

aufgestellt haben. Die Reinigung ist eine gänzlich vollkommene, indem sofort alle unreinen Theile durch Dunsttröbren abgeleitet werden. Bestellungen können brieflich gemacht werden und werden die Federn auf Wunsch im Hause abgeholt.

Chr. Gerhardt,
Mühlgasse 4,

J. Stappert,
Schwalbacherstraße 27,
Tapezierer. 9518



Eiserne Garten- und Balkon-Möbel,

Eisschränke neuester Construction empfehlen in grösster Auswahl zu Fabrikpreisen

Gebrüder Wollweber,

Langgasse 32,

Magazin für Haus- und Küchen-Geräthe.

Eiserne Garten- und Balkon-Möbel,

Eisschränke,

Fliegenschränke, Eismaschinen

sind in größter Auswahl zu billigstem Preise stets vorrätig.

M. Frorath, Eisenwaarenhandlung,

Kirchgasse 2c. 10394

Ein Velociped,

wenig gebraucht, 48 engl. Zoll, ist sehr billig zu verkaufen bei Carl Kreidel, Webergasse 42. 11830

Pianino (vorzügl. Ton, tragl.) zu verkaufen. May-Exped. 9743

GUSTAV LOHSE, 46 Jäger-Strasse BERLIN

Fabrik feiner Parfumerien und Toilette-Seifen

empfiehlt für den Familienbedarf

LOHSE's Haushalt-Toilette-Fett-Seife

in Pack à 6 Stück = 500 gr., parfümirt in 6 Gerüchen, à Pack 1 Mk.

Zu beziehen in ganz Deutschland durch alle guten Parfumerien, Droguerien etc.

Gegen die Motten

das sauberste, bequemste, zuverlässigste Schutzmittel sind die

Naphtalin-Blätter

von Max Elb in Dresden,

welche einfach zwischen die Sachen gelegt werden. Bogen 8 Pfg., 10 Bogen mit Etui 60 Pfg.

Zu haben bei allen Droguisten, doch nehme man nur echte Max Elb'sche Blätter. (H. 32499 a) 347

Mit nahezu übernatürlicher Kraft, Schnelligkeit und Sicherheit tödtet Geerling's neuentdecktes überseeisches



Insectenpulver



Wanzen, Flöhe, Schwaben, Ruffen, Fliegen, Ameisen, Vogelmilben und Motten

samt deren Brut,

sodass nicht eine Spur davon übrig bleibt. Büchse à 0,40, 0,75 und 1,40 Mark. Depot bei Friedrich Tümmel, kleine Burastraße. (H. 34436) 36

Jedes Hühnerauge, Hornhaut und Warze

wird in kürzester Zeit durch bloßes Ueberpinseln mit dem rühmlichst bekannten, allein echten Radlauer'schen Hühneraugenmittel aus der Rothen Apotheke in Posen sicher und schmerzlos beseitigt. Carton mit Flasche und Pinsel = 60 Pfg. Prämiirt mit der höchsten Auszeichnung „Goldene Medaille“. Depot in Wiesbaden in allen Droguenhandlungen. 22468

Ich bin befreit

von dem peinigen Schmerz der Hühneraugen, ruft jetzt so Mancher aus, und verdanke dieses nur der Geerling'schen Specialität gegen Hühneraugen und harte Haut.

Flacon mit Pinsel in Cart. nur 60 Pf.

Depot in Wiesbaden bei Friedrich Tümmel, kleine Burastraße 8. (H. 32584) 36

Amer. Bettfedernreinigungs-Anstalt.

Bettfedern werden jederzeit staubfrei und geruchlos gereinigt. 3082

Wilh. Leimer, Schachtstraße 22.

Eine Doppel-Leiter, mehrere Fahnen, zwei Badewannen, ein Gartenschlauch, ein Nachstuhl mit Closet-Einrichtung, ein Croquetsspiel zu verkaufen. Näh. Kirchhofsgasse 4. 11673



A. Hirsch-Dienstbach,
2 Mühlgasse 2.
Federn & Blumen
 in größter Auswahl.
Waschen, Färben,
Kräuseln von Federn.
Spitzen, Gardinen &c.
 werden auf neu gewaschen
 crème gefärbt nach Brüsseler Methode. 10380

Badhaus „zur goldenen Kette“,
Langgasse 51. 7818
Bäder à 50 Pfg. Im Abonnement billiger.

Nur ein Kind.

Novelle von Villamaria.

(11. Fortf.)

Jetzt erschien eine tiefe Falte zwischen Arnold's Brauen und verlор sich auch nicht, während er den Brief zu Ende las; dann sprang er auf und schritt wie an jenem ersten Abend unruhig auf und ab . . . sein Herz schlug, seine Pulse klopfen fast fieberhaft und in seiner Brust fluthete ein Strom beängstigender Gedanken.

„Mein heißes Blut hat meine Vernunft einmal wieder überlistet,“ dachte er. „Es war die verhängnißvolle Erinnerung, die ich gestorben wähnte und die plötzlich wieder spukhaft vor mir stand in ihrem schönen Gesichtchen. Ihre Lebhaftigkeit dankte mich »Geist« und ihre Jugend schien mir »Gemüth« zu verbürgen — o Gott, und jener erste Brautbrief dort zerstört den »holden Wahn«. Wie werde ich mit ihr reden können, wie mit dem Kinde dort — und er warf im Vorüberstreiten einen Blick nach der Staffelei, von der in den ersten leisen Andeutungen Marietta's seelenvolles Gesichtchen niederblickte. — Aber vorbei — vorbei! Unüberlegt oder nicht — ich kann nicht mehr zurück! Sie vertrauen mir wie ihrem besten Freund. Was würde die alte Frau, was mein kleiner Liebling sagen, wenn ich mich von ihr und der geliebten Schwester wenden wollte . . . Und mit einer Hast, als fürchte er einen Rückfall in diese gefährlichen Gedanken, eilte er an seinen Schreibtisch und die Hand flog wie beschwingt über das Papier. Madame Dumarry in der Residenz ward mit der Beschaffung einer feenhaften Brauttoilette beauftragt und der Geistliche seiner Heimath mit den nöthigen Documenten versehen, die ein einmaliges Aufgebot erforderte.

Es war in später Nachtstunde, als er die beiden entscheidenden Schriftstücke siegelte, aber er verließ dennoch das Haus, sie dem Briefkasten zu übergeben, als müsse er sein Schicksal unwillkürlich machen. —

Es ward wieder still in ihm, als Alles nun unabänderlich geordnet war, und er schien fürder nur noch an sein schönes Bild zu denken, mit dem er sich und der Welt beweisen wollte, daß seine Kraft ungebrochen, seine Sonne noch nicht im Sinken sei. Nur einmal kam die düstere Wolke wieder, als die Frau Professor, die so gern, mit der umständlichen Feierlichkeit der kleinstädtischen Patrizierin, das Familienfest in Scene gesetzt hätte, bei Tisch die Rede auf den schnell näher rückenden Termin brachte.

„Beste Großmama,“ sagte er hastig, während seine Augen sich sofort verschleierten, „überlassen Sie mir das Alles unbesorgt. Den Formalitäten bei dem hiesigen Geistlichen habe ich bereits Rechnung getragen; außer dem Doctor, Ihnen und Enrica's Vormund, bedarf es keiner Zeugen. Ich bin kein schwärmender Jüngling mehr und schmachte weder nach Hochzeitscarmen noch Toasten, d'rum soll der Bahnzug uns unmittelbar nach der Trauung in die Residenz zu meiner Mutter bringen, wo Sie

Ihr Herz alsdann von allen Toiletten- und Ausstattungsorgen in Ruhe entlasten können. Die Zeit bis dahin ist bald verstrichen, und dennoch muß ich in ihr mein großes Bild vollenden — ich bitte also durch Nichts meine Gedanken und Stimmungen von meiner Aufgabe abzuziehen.“

Er war wieder ganz Alexander der Große in Blick, Wort und Haltung, und die gute, alte Dame verstummte erschrocken, während Marietta's Wangen erblaßten. Es war das erste Mal, daß ein deutlich Wort sie wieder an die Zukunft mahnte, die sie so gern vergessen wollte, da die Gegenwart so hold und freundlich war.

Aber als sie dann wieder bei ihm saß, die Stimme, die vor wenig Stunden so herb erklungen, mit weichem, zärtlichem Laut zu ihrem Herzen drang und sie wieder fühlte, daß sie in Wahrheit sein Liebling, sein Sonnenstrahl sei — da schwand vor dieser seligen Empfindung der Schatten von ihrer Stirn, und heiter gaulten abermals die Stunden über dem Künstler und seiner kleinen Freundin dahin.

Im Laufe einer der nächsten Tage brachte der Postbote einen großen Carton, aber Marietta hatte es nicht gewahrt, und der alte Doctor hatte so peremptorisch verlangt, ihr Alles fernzuhalten, daß die Großmama nicht wagte, sie von Arnold fortzurufen, um sie an der Bewunderung über die eben angelangte Brauttoilette theilnehmen zu lassen.

Die Theestunde war längst vorüber; Arnold war diesen Abend in glänzender Stimmung als je gewesen — sein Werk war fertig bis auf das lang wallende schwarze Gelock, das er in der Residenz vollenden wollte. Nur noch ein wenig an dem Ausdruck der Augen sollte hinzugefügt werden, denn sie waren dem Originale fast zu ähnlich — es waren ganz Marietta's dunkle, wunderbare Sterne, doch ohne den verzweiflungsvollen Strahl, den Capulet's Tochter haben mußte, als sie erwachend Romeo tot an ihrer Seite fand.

Morgen noch die letzte Stunde, meine kleine Marietta, dann bist Du erlöst! Ich habe Dich so viel gequält und Du warst so geduldig wie ein Engel.“

Marietta lächelte freundlich. „Nein, Onkel Arnold, es war keine Qual; ich wollte es gern mein ganzes Leben lang, Tag für Tag thun.“

„Nun dann, also morgen noch ein Mal! Uebermorgen . . .“ er brach plötzlich ab und Marietta sah ihm fragend in's Gesicht. „Gute Nacht, mein Herz, es ist schon eine Stunde später als sonst und der Doctor hat mir neulich Deinetwegen scharf den Text gelesen — d'rum geschwind zu Bett, meine Kleine!“

Sie reichte ihm die Hand, küßte die Großmutter, zündete dann ihre Kerze an und ging in ihr Zimmer. Die Thür ward geschlossen und das Licht verlöscht, denn ihr stiller, vertrauter Freund, der Mond, fluthete einmal wieder in vollster, sommerlicher Klarheit durch das breite Erkerfenster und erhellte des Stübchens fernsten Winkel.

Sie mußte plötzlich jener letzten Mondnacht gedenken, als Enrica dort in der Fensternische gesessen und gesprochen hatte: „Warum er Dich nur nicht gewählt hat . . .“ und mechanisch wandte sie sich um und blickte nach Enrica's verlassenener Schlafstätte.

Aber was war das — was blähte sich dort schleierweiß und silberglitzernd . . . ?

Sie trat näher, neigte sich über das flimmernde Gewoge und glitt dann mit einem leisen Schmerzensrufe an dem Bette nieder . . . Dort lag es — unabänderlich wie ihr Gesicht — Enrica's schimmerndes Brautgewand und über die verhängnißvolle Myrthenkrone rieselten des Schleiers silberglitzernde Falten.

Sie drückte die Finger fest auf die zitternden Lippen: „Uebermorgen . . .!“

O, nun wußte sie, was dies Wort bedeutete: „Uebermorgen war ihr Todestag — übermorgen ging er fort mit Enrica — übermorgen war sie einsam und allein, wie sie früher gewesen, und nie mehr durfte sie um ihn sein ihr Leben lang . . .“

Sie sank mit dem Kopf auf den Teppich, ihr goldenes Haar fiel um sie her und verhüllte ihr weinendes Gesicht, über ihr aber lag, weiß, kalt und starr wie ihr Leichentuch, das schimmernde Brautgewand der lebensfrohen Schwester.

(Fortf. f.)

An die Bewohner von Wiesbaden.

Der Stadtvorstand von Stavenhagen, **Fritz Reuter's Geburtsstadt**, hat sich, wie an andere deutsche Städte, auch hierher gewandt, um **Sammlungen** zu einem **Denkmal** für den genannten Dichter zu veranlassen. Ueberzeugt, daß den zahlreichen hier lebenden, gebildeten Personen Fritz Reuter's Schriften bekannt sind, versagen wir es uns, die große Bedeutung desselben für die nationale Literatur hier weiter auszuführen und glauben der hohen Verehrung, welche dem Dahingefahrenen bewahrt wird, nur gerecht zu werden, wenn wir an die Bewohner unserer Stadt die Aufforderung richten, auch ihrerseits zu einem Denkmal für den großen Humoristen beizusteuern.

Zu diesem Zwecke haben wir Sammellisten in dem Zimmer No. 3 des **Rathhauses**, Marktstraße 18, sowie bei der Tageskaffe im Hauptportale des **Curhauses** und in den hiesigen Buchhandlungen von **Dillmann, Feller & Gecks, Jurany & Hensel, Dietrich** (vormals Ebbecke), **Lützenkirchen** (vorm. Roth), **Limbarth, Moritz & Münzel, Rodrian, Schellenberg** und **Wickel** aufgelegt.

Ueber die eingezahlten Beträge wird öffentlich Quittung erteilt werden.

Wiesbaden, den 5. Mai 1886.

12287 **Bürgermeister und Gemeinderath.**

Kunst- und Gewerbeschule.

Das Sommer-Semester beginnt morgen **Montag Vormittags 8 Uhr**. Die Schule bietet jungen **Bau- und Kunsthandwerkern** Gelegenheit, sich die für ihren Beruf nöthigen **theoretischen Kenntnisse**, sowie die erforderlichen Fertigkeiten im **Zeichnen, Malen und Modelliren** anzueignen. Der Unterricht findet an allen Tagen der Woche statt und wird von 7 Lehrern erteilt; doch ist es auch gestattet, nach Vereinbarung an einzelnen Tagen Theil zu nehmen. Das Honorar für das ganze Sommer-Semester beträgt 18 Mark; unbemittelten und talentvollen Schülern kann das Schulgeld erlassen werden. Anmeldungen werden schon jetzt auf dem **Bureau des Gewerbevereins** entgegengenommen und wird daselbst auch das Programm kostenfrei abgegeben.

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

103

Ch. Gaab.

Katholischer Lehrlingsverein.

Heute Sonntag den 9. Mai **Vormittags 9 Uhr**: Beginn des **Zeichnen-Unterrichts**.

Anmeldungen werden täglich von 11–12 Uhr **Vormittags** im Vereins Hause, Schwalbacherstraße 49, entgegengenommen.

171

Der Vorstand.

Zu Confirmations-Geschenken

empfehle mein reiches Lager aller

Gold- & Silberwaaren

zu bekannten billigen Preisen.

10763 **Chr. Klee, Webergasse 24.**

Zwei gute, alte **Violinen** ($\frac{1}{4}$ Größe, von italienischen und französischen Meistern), preiswürdig zu verkaufen. Anzusehen **Nachmittags von 2–5 Uhr** Hermannstraße 3, 2. St. h. 11947

Zeichnungen für Stickereien jeder Art und auf alle Stoffe übernimmt **W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17. 11034**

C. Schellenberg

4 Goldgasse 4

Kunstmaterialien-Magazin.

Reiches Lager sämtlicher Bedarfsartikel der **Aquarell-, Holz-, Majolika-, Oel- und Porzellan-Malerei.**

Holzgegenstände

mit und ohne Vorzeichnung.

Majolikagegenstände.

Terracottagegenstände zum Bemalen und Bekleben.

Holzbrandapparate.

Sämtliche Utensilien zur

== Chromographie. ==

Eigene Fabrikation nach bewährtem Verfahren.

Materialien zur Herstellung

künstlicher Blumenarbeiten.

Apparate zur Spritzmalerei.

Sämtliche Farben zur **Gobeline-Malerei.**

Papier-Teller, -Rahmen, -Muscheln etc. zum Bemalen.

Materialien zum Blumenkleben.

Reliefbilder.

Sämtliche Utensilien zur

Barbotine-Malerei (Modelliren von Thonblumen).

Sämtliche Bedarfs-Artikel zur

Bronce-Malerei,

ferner hierzu angefangene und aufgezeichnete Arbeiten auf Sammt.

Sämtliche Materialien und Werkzeuge zur Herstellung geschnittener und gepunzter

altdeutscher Lederarbeiten.

Vorgezeichnete und angefangene plastische

Lederarbeiten.

Reichhaltige Neuheiten in

== Malvorlagen. ==

Polir-Anstalt

für bemalte Gegenstände von Holz.

Brenn-Anstalt

für bemalte Majoliken.

Staffeleien und Vorlagen leihweise.

113

Abels-Meurer,

Jahnstrasse 19,

Jahnstrasse 19,

Fabrik & Magazin für Haus- & Küchen-Geräthe,

empfiehlt alle zur

Küchen-Einrichtung

nöthigen Artikel in **grösster Auswahl zu Fabrikpreisen.**

5351

Costüme werden von 10 Mark an, sowie **Mäntel, Jaquets und Umhänge** nach neuester Mode zu billigen Preisen angefertigt und modernisirt.

G. Krauter, Damenschneider,

9160

Faulbrunnstraße 10, 2. Etage.

Verkauf u. Miethe. **Gebrüder Wolff,** Verkauf u. Miethe.

Pianoforte-Handlung,

Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel),
empfehlte Piano's von Mk. 450 an. Lager
der ausgezeichneten Fabrikate von Steinweg, Apollo,
Mann & Co. u. 292

Grosses Musikalien-Lager. — Leihanstalt 50,000 Nrn.

A. Schellenberg,

Rirchgasse 33. 108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung nebst Leih-Institut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel
und Piano's für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

Rheinstrasse No. 31. **C. Wolff,** Rheinstrasse No. 31,
Pianoforte-Handlung.

Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente
von **Bechstein & Biese**, sowie auch aus anderen
soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.
Mehrjährige Garantie. 108

Piano-Magazin

VON

Adolph Abler,

29 Tannusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der Firma **C. Mand**,
Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.

Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie:
**Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach
Sohn, Selter** etc.

Verkauf & Miete.

Reparaturen & Stimmungen. 109

H. Matthes jr., Klaviermacher,

Webergasse 4, **Piano-Magazin**, Webergasse 4.

Niederlage der weltberühmten Piano's von **R. Lipp
& Sohn, Zeltner & Winkelmann** (System Steinway),
sowie aus anderen soliden Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.
Reparatur-Werkstätte. Stimmungen. 109



Ariston & Herophon.

Hunderte von Noten-
blättern zur Auswahl. 21971

Carl Burk,
Friedrichstraße 2,
Ecke der Wilhelmstraße.

Gute Klavier-Stimmung und gründlicher
Unterricht, mäßiges Honorar.

W. Michaelis, Musiker,
Feldstraße 19.

900

3 Balken-Gardinen bill. zu verk. Adelsheidstr. 41, II. 12068

NOVA,

Nähmaschine,

= unübertrefflich =



in Bezug auf

**Leistungsfähigkeit, Dauerhaftigkeit und Ein-
fachheit**, wunderbar leichten und gänzlich geräusch-
losen Gang und elegante Ausstattung.

Die Nova näht nicht nur den schönsten Stich in Weiß-
zeug und Mousselin, sondern auch bei dickstem Tuch und
Leder und ist so einfach in der Handhabung, daß selbst
ein Kind sofort darauf nähen kann.

Die Nova wird mit Recht die Maschine der Zukunft
genannt und von Jedem, der dieselbe in Gebrauch hat, als
die vollkommenste, praktischste und billigste Näh-
maschine empfohlen.

Die Nova wird in zwei Größen geliefert: für Familien-
gebrauch und für Handwerker unter langjähriger
Garantie.

Billigste Preise und Ratenzahlung.

Alleinverkauf bei **Fr. Becker, Mechaniker,**
10672 7 Michelsberg 7.



Größte Auswahl
aller Façons in den
einfachsten Weiden
und Rohr, sowie hoch-
elegante 9901

amerikanischen Kastenwagen

mit und ohne Gummi-
räder in verschiedener
Ausstattung.

Ferner alle Wagen-
theile einzeln, als: Ver-
decke, Räder, Kapseln,
Stoffe, Franzen.

Reparatur und Miete.

H. Schweitzer, 13 Ellenbogengasse 13.



Eissschranke

bester Construction
unter Garantie.

Fliegenschranke,

Eismaschinen

empfiehlt billigt 11555

Louis Zintgraff,

13 Neugasse 13,

Eisenhandlung und Haus- und Küchengeräthe-Magazin.

Fabrik-
preise.

Petroleum-Kochherde

Fabrik-
preise.

bester Construction.

Größtes Lager bei

Jahn-
strasse 19, **Abels-Meurer,** strasse 19, Jahn-
Lampen- und Metallwaaren-Fabrik. 9287

Costüme

werden nach neuester Mode schnell und billig angefertigt Kirchgasse 37 im 2. Stock rechts 12331

O. Herbst, Mauritiusplatz 5, 3. Stock,

empfehlte sich im Massiren und Kaltwasser-Behandlung jeder Art. 12345

Kammerjäger Mandt,

21 Karlstraße 21,

empfehlte sich im

7707

Vertilgen von allem Ungeziefer.

**Eisschränke**

neuester und bester Construction für Familien, Restaurants, Hotels, Metzgereien etc. von 25 Mark an in allen Größen vorrätig.

Gründliche Durchkühlung bei geringem Eisconsum. Gedigste Ausführung.

Billigste Preise!

Just. Zintgraff (Inh.: Hesse & Hupfeld), Wiesbaden, Bahnhofstraße 3 und 5. 10293

**Garten- und Balkon-Möbel**

in solidester Ausführung, eleganter, dauerhafter Lackierung und größter Auswahl empfiehlt zu

Fabrikpreisen 11556

Louis Zintgraff, 13 Neugasse 13, Eisenhandlung und Haus- und Küchengeräthe-Magazin.

Mannheimer Dampfslasuren-Fabrik.

Niederlagen der anerkannt vorzüglichen Bernstein-Fußbodenlacke obiger Firma befinden sich in den Material- und Farbwaren-Handlungen von

Eduard Brecher, Neugasse 4.
Anton Berling, Burgstraße 12.
Louis Schild, Langgasse 3.

7276

Mineral- und Süßwasserbäder

liefert in jede beliebige Wohnung

Frau Adam Blum Wwe., Schulgasse 11.

11558

Ia Tapezirerstärke per Pfd. 22 Pf.,

Ia Kölner Leim per Pfd. 70 Pf.

„Hotel Einhorn“ Hch. Eifert, Neugasse No. 24.

11244

Ia Tapezirerstärke,

beste Qualität per Pfd. 20 Pfg.

11941

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Kölner Möbel-Reinigungs-Politur à Fl. 75 Pf. zu haben Taunusstraße 16. 12004

Neu. Deutsches Reichs-Patent. Neu.**Feuer-Anzünder.**

Niederlage in Wiesbaden bei

J. L. Krug, Kohlenhandlung,

8114

3 Neugasse 3.

Holz- und Kohlen-Handlung

von **J. Heun,**

Moritzstraße 1 (Lager untere Albrechtstraße), empfiehlt alle Sorten Kohlen aus den besten Beichen, sowie Braunkohlen, Briquettes, buchenes und kiefernes Scheitholz, kiefernes Anzündholz, Holzkohlen und Lohfuchen reell und billig. 9864

Die Holz- & Kohlen-Handlung

von

Th. Schweissguth, vorm. C. Nicolay,

17 Nerostraße 17,

empfehlte sehr stückreiche mel. Kohlen für Herd- und Ofenbrand, Ruß- und Stückkohlen von den renommiertesten Beichen, Kohlscheider mag. Würfel (Anthracit) für Regulir- und amerikanische Ofen, in ganzen Waggonladungen, einzelnen Fuhren, sowie im Centner. Empfehle ferner Briquettes, Holzkohlen, Lohfuchen, buchenes und kiefernes Scheit- und Anzündholz in jedem Quantum und sichere prompte und reelle Bedienung zu. 133

Die

Kohlen-, Cokes- u. Brennholz-Handlung

(Brennholzspalterei verm. Maschinenbetriebs)

von **Wilh. Linnenkohl,**

Comptoir: Ellenbogengasse 15 — Lager: untere Adelhaidstraße, empfiehlt sich zur Lieferung von Brennmaterialien bestens. 4604

**Nusskohlengrus,**

aus gewaschenen prima Fettkohlen bestehend, bei Feldbränden sehr vorthellhaft als Streukohlen zu verwenden, liefere billigt loco Magazin oder franco Verbrauchsstelle.

August Koch,

12297

Comptoir: Langgasse 43.

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von **Jos. Clouth** zu Biebrich offerirt bis auf Weiteres franco Haus Wiesbaden:

Ia stückreiche Ofenkohlen	à M. 15.—	per Fuhre von 1000 Ko. über die Stadt- waage und bei Baarzahlung 50 Pf. Rabatt.
Ia Stückkohlen	à " 20.—	
Ia fette Rußkohlen (gr. Sorte)	à " 20.—	
Ia Anthracit-Rußkohlen	à " 21.50	
Ia gew. Schmiedekohlen	à " 16.—	
Ia Scheitholz in bel. Größen	à " 26.—	

Bei Abnahme von 5 Fuhren und mehr zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel,** Langgasse 20. 92

Zimmerspäne per Karren M. 2.50 zu haben Hellmündstraße 25, Part. 10489

Zimmerspäne sind karrenweise zu haben Feldstraße 6. 11700

Dachshunde reinster Raze z. verk. Schwalbacherstr. 43. 6899

!! Zur Frühljahrs- und Sommer-Saison 1886 !!

erlaube ich mir einem geehrten Publikum den **Preis-Courant** meines ausgedehnten Waaren-Lagers zu unterbreiten. Die Wichtigkeit der Preis-Verzeichnisse tritt indeß aber nur hauptsächlich bei solchen Geschäftsunternehmen zu Tage, bei welchen das

Prinzip der streng festen Preise

eingeführt ist, denn ohne **feste Preise** ist ein Waaren-Verzeichniß, besonders in der Kleiderbranche, nur von untergeordneter oder ganz nebensächlicher Bedeutung. Das **Prinzip der festen Preise** ist bei dem Gesamt-Publikum als ein bedeutender Vorzug in der Geschäftspraxis schon um deswillen anerkannt, weil dadurch die **Interessen der Käufer** in der weitgehendsten Weise gewahrt sind.

Mein Lager selbstverfertigter, solider Herren- und Knaben-Kleider bietet sowohl **von den billigsten als bis zu den hochfeinsten Qualitäten** stets die **reichste Auswahl** und ist dieselbe so groß, daß ich ein vollständiges Waaren-Verzeichniß nicht geben kann, jedoch den Preis-Courant über diejenigen Artikel hiermit folgen lasse, welche durch ihre **Preiswürdigkeit** besonders zu beachten sind.

Frühljahrs-Paletots	von nur ächten, dauerhaften Paletotsstoffen, in den verschiedensten neuesten Farben	Mt. 17. 20.
Frühljahrs-Paletots		25. 30.
Frühljahrs-Paletots		32. 35.
Sack-Anzüge	von soliden reinwollenen Buckskin, Kammgarnstoffen in allen möglichen Mustern und neuesten Farben	24. 27.
Sack-Anzüge		30. 33.
Sack-Anzüge		36. 40.
Jaquette-Anzüge	von Buckskin-Stoffen in hübschen, modernen Mustern	25. 30.
Jaquette-Anzüge		35. 42.
Kammgarn-Jaquette-Anzüge	von hochfeinen Kammgarnstoffen, schwarz, blau und farbig,	45. 48.
Kammgarn-Gehrock-Anzüge		54. 60.
Schwarze Tuchröcke	schwarze Stoffe, von der Mode unabhängig, verleiht die erste Eigenschaft eine solide Qualität, die ich nur in den anerkannt besten Fabrikaten führe	18. 22.
Schwarze Gehröcke		24. 30.
Schwarze Hosen & Westen		13. 15. 17 u.
Confirmanden-Anzüge	von Buckskinstoffen der verschied. besten Fabrikate	16. 20. 25.
Jünglings-Anzüge		12. 15. 21. 27.
Kinder-Anzüge	von nur guten Stoffen in geschmackvoller Ausführung	5. 7. 8. 10 u.
Hosen, einzelne	von Buckskin, Kammgarn, in neuesten Dessins, von den einfachsten bis hochmodernsten Farben	6. 8. 9. 12. 15.
Hosen und Westen		12. 14. 16.

Auf **sämtlichen Artikeln** meines Lagers in **fertigen Kleidern** ist zur Bequemlichkeit meiner geehrten Kunden, und um jeden Irrthum zu vermeiden, in **deutlichen Zahlen** der **billigste Verkaufspreis** verzeichnet. Ich werde stets bemüht sein, durch **strenge Reellität, aufmerksame Bedienung** und **billigst gestellter Preise** mir das **Vertrauen** des geehrten **Publikums** zu erwerben und zu erhalten suchen. Zum Besuche meines Geschäftes ergebenst einladend, empfehle ich mich.

Bestellungen nach Maass werden nach neuester Façon in bekannter Güte prompt ausgeführt.

Hochachtungsvoll

A. Brettheimer,

14 Langgasse 14, Ecke der Schützenhofstraße
(nähe der Post).

10467

Dr. med. C. Clouth

wohnt jetzt

Sonnenbergerstrasse 37.

Sprechstunden: 2½—4 Uhr.

10416

Neueste Häkelmuster, Häkellitzen und Häkelgarne, besonders in grob für Gardinen, Rouleaux, Portiären etc., in reichster Auswahl bei
11032 W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17.

= Für Confirmanden! =

1 neue gold. Herren-Remontoir-Uhr für 55 Mt.
2 neue Damen-Cylinder-Uhren zu 16 Mt.
20 gebrauchte Herren-Cylinder-Uhren zu 10 u. 12 Mt.
zu verkaufen Webergasse 46 bei D. Birnzwieg. Für guten Gang wird garantirt. 11543

Scheitel, Stirnlocken, Chignons, Köpfe, Perrücken, Halsperrücken werden billigst angefertigt im Damen-Friseur-Geschäft von
1837 Frau J. Zamponi Wwe., Goldgasse 2.

Bielefelder Leinen-Manufactur erster Fabrik — Wäsche nach Maass! 9 Tannusstr. C. A. Otto. 20558

Geschäfts-Verlegung.Die Verlegung meines **Schmiede-Geschäftes** von Mehrgasse 36 nach**8 Friedrichstrasse 8**

(nahe der Wilhelmstraße)

erlaube mir ergebenst anzuzeigen.

12125

Ph. Kern, Schmiedemeister.


Hof- & Steindruckerei
H. W. Zingel
2 kleine Burgstraße 2, Wiesbaden
Monogrammen-Präge-Anstalt
— Papierlager —
100 Visitenkarten v. Mk. 1.50 an.

Wilhelm Bischof,gr. Burgstraße 10, Wiesbaden, Walramstraße 10,
Dampf-Etablissement

für

Färberei, Wäscherei & chem. Reinigung.**Färberei** für seidene, wollene und gemischte Stoffe, unzertrennte Damen- und Herren-Garderobe, Teppiche, Tischdecken, Möbelfstoffe, Gardinen in Rips, Damast, Plüsch etc.**Chemische Wäscherei** für Damen- und Herren-Garderobe, Gesellschafts-Toiletten, Decken, Teppiche, Möbelfstoffe, gestickte und wattierte Gegenstände, Sonnenschirme, Strauß- und Schmuckfedern. Glace-Handschuhe werden gereinigt u. in allen Farben gefärbt.**Mull- und Tüll-Gardinen** werden gewaschen, gebleicht, auch crème und écarl gefärbt und in der Appretur wie neu hergestellt. 10811

Pünktliche Lieferung der mir übergebenen Aufträge.

Grüner Fensterstramin für Fliegenschränke etc.

bei W. Heuzeroth, grosse Burgstraße 17. 11033

Ulmer Dombau-Loose à 3 Mk. 20,bei mehr billigt, 1 Liste u. Porto 30 Pfg., Ziehung 24. bis 26. Mai, 1. Gew. 75,000 Mk., verl. **H. Betzeler**, Ulm a. D. 12251**Kassenschränke**

empfehle billigt unter Garantie, sowie Anfertigung diebstahlsicherer

Einfache in Holzmöbel. Beste Referenzen.

17174

Karl Preussner, Reissbafstraße 7**Unterzeichnete** empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause.

86

Frau Hanstein Wwe., Kirchhofsgasse 10.**Specialität!****Sommer-Anzug-Stoffe**
für **Herren und Knaben**

in Leinen und Baumwolle,

10204

glatt, gemustert, hell und dunkel (Burgfarben).

Jagdgrüne Stoffe,

sehr beliebt wegen ihres vorzüglichen Tragens, in großartiger Auswahl per Meter von 60 Pfg. an.

Michael Baer, Markt.**Damen-Mäntel-Confection****E. Weissgerber,**

5 gr. Burgstraße, Neubau Jahreszeiten, 5.

Grosses Lager in Mänteln

der

neuesten & apartesten Façons**zu sehr billigen Preisen.****Umhänge** . . . von **10—150 Mk.****Fichus** **20—80 "****Visites** **20—120 "****Jaquets** **8—50 "****Promenade-Mäntel** . . . **25—120 "****Regen-Mäntel** **8—50 "****Kinder-Mäntel** zu allen Preisen. 10337**A. Rheinländer**, Tannusstr. 13, Bel-Etage, empfiehlt eine große Auswahl eleg. und einf. garn.**Damen- & Kinderhüte.**

Durch Ersparnis der hohen Ladenmiete kann billigste Preise stellen. 11143

Briefmarken & Sammlungen verkauft, kauft, tauscht u. gibt Commissionslager 33 1/2 % **G. Zechmeyer** in Nürnberg. Continental-Marken ca. 200 Sorten., p. Mille 60 Pfg. 347

Die Wein-Grosshandlung

VON

Emil Mozen, Rhein-Hotel,

 Hof-Lieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen,
empfehlend

abgelagerten Bordeaux-Wein

per Flasche von Mk. 1.30 bis Mk. 12,

sowie

Rhein- und Mosel-Weine

unter Garantie absoluter Reinheit.

 Niederlage derselben befindet sich bei Herrn **C. Kilian,**
Delicatessen-Handlung, Taunusstrasse 19. 7343

Weinstube „Zum Johannisberg“,

5 Langgasse 5.

 Vorzügliche billige Weine, verbunden mit guter Küche.
Speisen à la carte. **J. Sinss.** 11539

 Friedrich-
strasse 43, **Weinstube von F. Kaiser,** Friedrich-
strasse 43,

Weinguts-Besitzer in Ganalgesheim.

Reingehaltene, selbstgezogene Weine

per Glas 20 und 25 Pfg.,

Schorle-Morle 30 Pfg., Rothwein per Glas 40 Pfg.,
flaschenweise zu 60 und 75 Pfg. 10508

Vorzügliches Culmbacher Bier

 aus der altrenommirten Brauerei von **C. Petz**

 stets frisch vom Fass und in Flaschen, sowie 1884r und 1885r
prima **Apfelwein** eigener Kelterei in Gebinden und Flaschen
empfiehlt **E. Günther, „Römer-Saal“,**

138 Vertreter der Exportbier-Brauerei von C. Petz.

Restauration Georg,

26 Saalgasse 26.

 Empfehle einen guten **Mittagstisch** zu 40 Pf., vorzüg-
liches Lagerbier, reine Weine, guten **Apfelwein,**
warme Speisen zu jeder Tageszeit. Um geneigten Zuspruch
bittend, zeichnet

Mit aller Achtung

Heinrich Georg.

Daselbst ist auch ein Vereinslocal auf einige Tage in der

 Woche zu vergeben. **D. O.** 11837

Geschäfts-Empfehlung.

 Hiermit erlaube ich mir, dem geehrten Publikum anzuzeigen,
daß ich mit dem Heutigen die

Restauration „Adolphshöhe“

 übernommen habe und werde für gute Speisen und Ge-
tränke, sowie Kaffee stets Sorge tragen. Prompte Bedienung.
11356 Hochachtungsvoll **Adolf Schiebener.**

Befanntmachung.

 Die **Molkencur** am Kochbrunnen und die **Milchcur**
auf der Dietenmühle hat begonnen und wird während der Bade-
Saison jeden Morgen in der Trinkzeit frisch und warm ver-
abreicht. Die Milch, von echten Schweizerkühen, wird in der
Milchcuranstalt Dietenmühle ins Glas gemolken von Morgens
6 1/2 bis Mittags und Nachmittags von 4 Uhr an. Die
Kühe stehen unter der Controle des Herrn Thierarzt **Honert.**
Um geneigten Zuspruch Seitens der Herren Aerzte wie des
Publikums bittet ergebenst

J. B. Koster
aus Appenzell.

11487

Saalbau Merothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik. 111

Saalbau Schwalbacher Hof,

36 Emserstraße 36.

Heute Sonntag:

Grosse Tanzmusik.

11437

Anfang 4 Uhr.

„Zum Felsenkeller“, Taunusstrasse
No. 14.

Frei-Concert.
20518 **J. Ebel.**

Restauration „Zur Dachshöhle“,

Walramstraße 32.

Jeden Sonntag von 4 Uhr ab:

Frei-Concert.

10645

Karl Degenhardt.

Rechte Tokayer Weine,

 aus den ehemals Fürstlich Rákóczy'schen Weingärten Hangács-
Muzsaj in der Tokay-Hegyalja, in Depot von dem jetzigen
Eigenthümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard**
Krah, Wein- und Thee-Handlung (Marktfstraße 6). 271

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Rhein- und Pfälzer Weine.

Bordeaux- und Südweine.

 330 **Philipp Veit, 8 Taunusstrasse 8.**

Rheinische Wein-Compagnie

Poths & Cie.

Niederlage bei

Bernhard Gerner,

8964

16 Wörthstrasse 16.

Gebr. Wagemann,

25 Louisestraße 25,

 empfehlen ihr reichhaltiges Lager von Rhein-, Mosel-,
Bordeaux- und Champagner-Weinen.

Niederlage bei

H. J. Viehoever,

 5055 **Marktstraße 23.**
Rheinstraße 17.

Bowlenwein

in vorzüglicher Qualität, per Liter excl. Glas 60 Pfg.,

Ia Rothwein per Flasche excl. Glas 90 Pfg.,
für Naturweine Garantie,

Orangen per Stück von 5—12 Pfg., **Waiskräuter** per
Bündel 5 Pfg. empfiehlt

Mart. Lemp,

 8592 **Gasse der Friedrich- und Schwalbacherstraße.**

Ausnahme Weise

8899

 Ia Rothwein à Str. 70, Sicilianer, d. Bordeaux à 1.30, 1.50 gleich-
steht, 80, 90, Weißw. à 33, 40, 50, 70 offer. H. H. H. postl. hier.

Nizza-Oliven-Oel

in 1/2, 1/3 und 1/4 Flaschen, sowie

vorzügliche

echte italienische Maccaroni

in 4 Röhrendickungen empfiehlt

Aug. Helfferich, vorm. H. Schirmer,
5339 8 Bahnhofstraße 8.

Apfelwein,

selbst gekeltert, in vorzüglicher, echter Qualität
per Liter 30 Pfg., } ohne Glas,
" Flasche (3/4 Liter) 25 " }empfehlen J. C. Bürgener, Hellmundstraße 35.
11068 A. Mosbach, Adlerstraße 10.

Pasteurisiertes

Einbecker Bock-Bier wird ärztlicherseits blutarmen
und kränklichen Personen u. als solides und in der That
als ein Stärkungsmittel bestens empfohlen.Allein-Niederlage hier bei Herrn J. C. Bürgener,
Hellmundstraße 35. Domeler & Boden. 4866

I^a Langbrod 40 Pfg.

täglich frisch zu haben Walramstraße 24. 11970

Prima Kalbfleisch per Pfd. 50 Pf.

empfehlen H. Mondel, Mehrgasse 35. 12466

Jeden Tag frische Leber- und Blutwurst per Pfund
40 Pf., Ia Kalbfleisch per Pfd. 50 Pf., I. Qualität
Rindfleisch per Pfd. 50 und 55 Pf., reines, ausgelassenes
Nierenfett per Pfd. 40 Pf., sowie alle Sorten Wurst- und
Fleischwaaren zu jeder Tageszeit zu haben bei
12113 Gilb. Mehger, Feldstraße 9.Eier 2 Stück 9 Pf., Hundert 4 Mk. 35 Pf., Kartoffeln,
rosa 16 Pf., gelbe 17 Pf., blaue 24 Pf., Mäuschen
32 Pf. per Kumpf, sowie in jedem Quantum zu haben.
11332 Otto Unkelbach, Schwalbacherstraße 71.

Orangen,

frische Sendung, groß, süß und saftig, 12473
per Stück 8 und 9 Pfg., per Duzend 85 Pfg. und Mk. 1.—J. Schaab, Ecke der Markt- und Grabenstraße,
sowie Kirchgasse 27.

Amerik. Ringäpfel

per Pfund 30 Pfg. und 60 Pfg. empfiehlt

12296 Chr. Keiper, Webergasse 34.

Ia Rhein. Rübenkraut	per Pfd. 17 Pf.	bei größeren Barthien billiger,
Ia do. Obstkraut	30 "	
Ia ffr. Zwetschenlatwerge	35 "	
f. Apfelmelée	40 "	
ff. do.	48 "	
Ia Münsterländer Honig,		
garantirt rein	60 "	
Ia Honig-Melée	35 "	

empfehle in ganz frischer Sendung.

11833

Hch. Eifert,

Verkaufslocal: Neugasse 24. Laager: Schwalbacherstraße 35.

Erdbeeren täglich frisch zu haben bei Gärtner
Böhlig, Platterstraße 16b. 12266Koffer, Schränke u. Taschen, Touristentaschen,
selbstgefertigt, bei Nagel, Mauritiusplatz 6. 11480

Empfehlung.

6673

Decorationen zu allen Gelegenheiten, sowie alle auf den
hiesigen Friedhöfen vorkommenden Arbeiten und Anlagen
von Gräbern und Gräften werden solid und prompt aus-
geführt. H. Schmeiss, Handelsgärtner, Platterstraße 13b.

Strohhut-Lack

in allen couranten Farben, zum Selbstfärben, empfiehlt bestens

J. C. Bürgener,

6625 Farben- und Materialwaaren en gros & en détail.

Die Nassauische Schweiz und die Burg Eppstein.*

Der Taunus trägt im Allgemeinen mehr den Character des An-
muthigen und Lieblichen durch den gefälligen Wechsel seiner Formen und
seine frische Bewaldung, und des Abhüllischen durch seine zahlreichen
lausigen Thäler, Thälchen und Gründe, als des Massigen und Erhabenen,
wie manche andere Gebirge unseres Vaterlandes, dennoch aber bietet auch
er einzelne Parthien, deren Betrachtung einen großartigen und erhabenen
Eindruck hervorbringen. Ein solcher Erdsied ist die „Nassauische Schweiz“,
mit deren Naturbeschaffenheit und Geschichte ich im Nachfolgenden den
ferner stehenden Leser gerne etwas vertrauter machen möchte.Unter den nach dem Main sich öffnenden Taunushälern ist dasjenige
der Krüstel (Grüstel) das bedeutendste durch seine Länge, Naturbeschaffen-
heit und Geschichte, wie unter den nach dem Rheine auslaufenden das
Wisperthal in jeder Beziehung den hervorragenden Platz einnimmt
durch seine Ausdehnung, wilde Romantik, seine Burg, wo der letzte
Siedling in Armuth starb, seinen sagenhaft gewordenen Felsenmüller, seine
Forellen und seinen Wisperwind, von dem Freiligrath die bekannten
Verse gesungen:Der Wisperwind, der Wisperwind!
Den kennt bis Oestrich jedes Kind;
Des Morgens früh' von vier bis zehn,
Da spürt man allermeist sein Weh'n!
Stromauf aus Wald und Wiesengrund
haucht ihn der Wisper kühler Grund."Der Krüstelbach, die Hauptwasserader der Nassauischen Schweiz, ent-
springt am Glaskopfe, einer Taunuskuppe unfern dem kleinen Feldberge, und
tritt nach mannigfach gewundenem Laufe durch ein enges, vielfach schluchten-
artiges Thal in die Ebene bei dem freundlichen Städtchen Hofheim mit
seinem reizende Aussicht gewährenden Kapellenberge.Das Thal der Krüstel bildete in alten Zeiten, als in unserem
Vaterlande noch die Gau-Eintheilung herrschte, die Grenzseide zwischen
zwei der schönsten Gaue des deutschen Landes, dem „Nidda-Gau“ und
dem „Kunigesundra-Gau“, d. h. dem Königs- oder Land oder dem für
den deutschen König abgetheilten Gau, welcher die Agros Mattiacos,
d. i. die alten fruchtbaren Mattialergefilde, in sich begriff und seinem
größten Theile nach durch herrliche Lage, einträglichen Boden, Milde des
Clima's sich auszeichnete, sowie in den höher gelegenen Strecken durch
Wald, Wild, Wieje und Wasser und durch das älteste Kloster auf
nassauischem Boden, das von Carl dem Großen selbst dotirt, einst
weit hin ruhmvoll genannte Kloster des heil. Ferrutus zu Bleidenstadt.Der Königsstuhl zwischen Erbenheim und Castell vor Mainz sah mehr-
mals die Großen des Reiches zu glänzenden Festen um den deutschen
König und Kaiser versammelt, und wir freuen uns, daß der Gau durch
unseres Kaisers häufige Besuche an den heißen Mattialer-Quellen auf's
Neue zu einer Art Königsgau geworden ist.Auch der Nidda-Gau war von hervorragender Bedeutung unter den
deutschen Gauen; er umfaßte nicht nur die höchsten Taunusberge, eines der
bedeutendsten Römer-Castelle längs des Pfahlgrabens, die Saalburg, sondern
auch Homburg und Soden und die alte Stadt an der Furt der Franken,
Frankfurt und seine Umgebung.Betrachten wir nun das Thal der Krüstel, soweit es die Nassauische
Schweiz durchwindet, etwas näher. Dasselbe schneidet von oberhalb des
alten Burgsteden's Eppstein an bis nahe vor Hofheim mehr oder weniger

* Nachdruck verboten.

tief und schluchtenartig in die hohen Berge ein und trägt von dem Orte Vörsbach, welcher etwa in der Mitte zwischen Eppstein und Hofheim gelegen, den Namen „Vörsbacher Thal“. Auch die bei Eppstein einmündenden beiden Nebenthäler, das Dalsbach- oder Bremthal von Westen und das Fischbachthal von Osten bilden tiefe und mehr oder weniger schluchtenartige Einschnitte in das Gebirge. Die beiden Nachbarberge des Fischbachthales, der spitze, malerisch geformte Koffert und der breite Staufen stehen, gleich „tiefen Thorpfeilern“, am Eingange dieses Thales. Herrliche Buchenwälder bedecken den Koffert bis hinan zu dem „mächtigen Felsen, der seinen Gipfel bildet“. Die Sagen, welche sich um den nach Westen mit steilen Wänden abfallenden, etwas niedrigeren Staufen weben, führen weit in altersgraue Vorzeiten zurück. Einst soll hier ein riesiger Zauberer sein Wesen getrieben und u. A. einmal ein Edelfräulein von der benachbarten Burg Falkenstein geraubt und hier gefangen gehalten haben. Als nun ein tapferer Ritter von Eppstein den Staufen erstieg, um die Gefangene zu befreien, wurde er von dem Zauberer überwunden und in einen Felsblock verwandelt. Dieser Felsen ist der Mannstein. Nach meiner Anschauung fehlt dieser Sage der Schluß. Wer wird den Verzauberten einst aus seinem Banne erlösen? Wer wird den Mann vom Stein befreien?

So recht im Mittelpunkte der nassauischen Schweiz liegt im tief eingeschnittenen fesselförmigen Thale der alte Burg-Flecken Eppstein und höher im Osten auf einer Vorhöhe des Staufen steil und romantisch die Ruine der Burg Eppstein.

Die Sage leitet den Namen der Burg ab von einem herkulischen Ritter Eppo, von dem sie weiter erzählt, daß er einst in seinem Jagdneße einen gewaltigen Riesen fing, ihn auf seine Burg trug und hier den steilen Felsen hinunterstürzte. — Eine gedrängte, ansprechende Beschreibung der nassauischen Schweiz und der Burg Eppstein für die oberen Classen der Volksschulen hat in unserem nassauischen Veseuche der leider zu früh verchiedene Lehrer J. B. Junter gegeben, welchem auch die Annalen unseres „Alterthum-Vereins“ manche werthvolle Abhandlung verdanken.

Wer übrigens die Burg Eppstein in Wirklichkeit erbaut und zu welcher Zeit dies stattgefunden, ist bis jetzt noch nicht genau ermittelt. Jedenfalls reicht ihre Erbauung in frühe Zeit hinauf. Urkundlich wird zuerst 1120 ein Udalrich als Besitzer von Eppstein und zugleich von Etichenstein (dem heutigen Idstein) genannt. Dessen einzige Tochter Uthild, auch Bobild, genant, war vermählt mit einem Ritter Eberhard von Hagen, der aber nach Allem, was die Geschichte von ihm erzählt, mit dem grimmen Hagen der deutschen Heldensage keinerlei geistige Verwandtschaft hatte. Der einzige Sohn des Genannten hieß Rüdiger, trug also gleichfalls den Namen eines Helden aus dem Nibelungen-Liede, den des edeln Burgherrn Rüdiger von Bechlenen. So deuten schon Sagen und Personen-Namen auf Heldenthum und Heldenthaten hin. Aus dieser jüngeren Linie des Eppsteiner Geschlechts gingen vier Erzbischöfe und einige gewaltige, wilde Recken hervor. „Es entsproß“, sagt Schliephake, „auf der Burg Eppstein ein thatkräftiges Geschlecht, welches eine Zeit lang in Waffen, noch mehr in Staatsgeschäften sich hervorthat, bei kleinem Landbesitze von namhaftem Einflusse nicht nur auf die Nachbar-Gebiete, sondern auch auf die Geschichte Deutschlands.“

Von den vier Erzbischöfen, welche aus der Burg Eppstein hervorgegangen sind, will ich die beiden, welche in der deutschen Kaisergeschichte Bedeutung erlangten, etwas näher in's Auge fassen. Werner, ein Sohn Gerhards I. von Eppstein, war Inhaber des Erzbisthums von Mainz von 1259—1284, also 25 Jahre lang. Werner erhob durch seinen Einfluß den Grafen Rudolf von Habsburg auf den deutschen Königsthron. Er hatte denselben auf einer Reise nach Rom, welche ihn durch die Schweiz führte, kennen gelernt; auch hatte Rudolf dem Erzbischofe Werner auf seiner Rückreise über die Alpen sicheres Geleit gegeben. Uebrigens scheinen auch die beiderseitigen Charaktere sich gegenseitig angezogen zu haben. Beide, Werner und Rudolf, waren nach dem Wilde, das uns die Geschichte von ihnen entwirft, einfache, dabei kluge und besonnene, sowie religiös und edel gesinnte Männer. Möglicherweise auch, daß Jeder von ihnen einsah, daß bei der damaligen zerrütteten Weltlage ihm der Andere, freilich in edelm und das Gemeinwohl förderndem Sinne, einmal von Nutzen sein könnte, wie ja ein Bündniß tüchtiger Männer sich immer erproben ließ. Kurz, Dankbarkeit und die Ueberzeugung von Rudolf's Würdigkeit bewegten den Erzbischof, seinen ganzen Einfluß für ihn auszubieten, mit welchem er auch, nachdem jener König geworden, dauernd in gutem Einvernehmen geblieben. Wie der König, so hatte auch Werner schwere und häufige Kämpfe zur Unterdrückung des Raubritterthums zu bestehen. Die Ritter von den Raubburgen mit ihren Spießgesellen (Raubgesindel, das unberitten und bloß mit dem Spieße bewaffnet war) brachen gar häufig in das vom Mainzer Krummstabe beherrschte Gebiet ein, brandschakten Dörfer und Städte und erbrachen und plünderten die

Klöster. Es war eben die Zeit des schlimmsten Faustrechts, da auch die Treuga Dei, der kirchlich gebotene Gottesfrieden, kaum noch beachtet wurde.

Werner starb im Jahre 1284 und hinterließ den Nachruhm eines edeln Mannes, eines thatkräftig und maßvoll waltenben Kirchenfürsten.

Vier Jahre nach Werner's Tode, im Jahre 1288, bestieg schon wieder ein Eppsteiner, Gerhard, der zweite Sohn Gottfried's III. von Eppstein, den Mainzer Bischofsstuhl. Er regierte von 1288—1305. Wohl erscheint auch er als ein kluger und unternehmender Mann; neuere Geschichtsschreiber jedoch, die seinem Lebensgang genauer nachgeforscht, stimmen darin überein, daß er sich bei der Wahl Abolfs von Nassau zum deutschen Kaiser und nachmals bei dem Aufstande gegen denselben, wie bei der Erhebung seines Segners Albrecht von Oesterreich ebenso herrschsüchtig als treulos bewiesen. Nach ihm, der sich erkühnte, Könige ein- und abzusetzen, ist kein Eppsteiner mehr zum Kirchenfürsten in Mainz erkoren worden.

Man kann sagen, daß das 13. Jahrhundert die Blüthezeit des Eppsteiner Geschlechts gewesen. Wir wollen jedoch nicht von ihm scheiden, ohne zuvor noch einige wilde Thaten seiner Dynasten angeführt zu haben. So fällt in das Jahr 1288 eine mit großer Erbitterung geführte Fehde Gottfried's III. von Eppstein mit dem Grafen Adolf von Nassau, dem nachmaligen deutschen Kaiser, wegen verschiedener landesherrlicher Gerechtsame in den angrenzenden Bezirken. In diesem Streite zerstörte Gottfried III. von Eppstein, vermuthlich während einer Abwesenheit des Grafen Adolf, die Stadt Wiesbaden und wahrscheinlich auch die Burg Sonnenberg, welche den Eppsteinern ohnehin stets ein Dorn im Auge gewesen und welche später offenbar von Adolf stärker und umfangreicher wieder aufgebaut wurde, als der Graf von Nassau dieselbe um 1200 angelegt hatte.

Von dem einstigen Umfange der herrlich gelegenen Burg Sonnenberg zeugen noch heute ihre von Natur- und Alterthumsfreunden häufig besuchten Ruinen:

„Ein Bau, gepfeilt fast und graulich,
Doch auch mit mildem Reiz geschmückt,
Weil er so väterlich und freundlich
Zum nahen Dorfe niederblickt.“

Wie schön er prangt am Horizonte,
Beglüht vom letzten Tagesbrand,
So schön, daß ich begreifen konnte,
Warum er Sonnenberg genant.“

Mit diesen Versen besang der Dichter Dräglar-Maufred, ein viel-jähriger Gast Wiesbadens, in einem größeren episch-hrlichen Gedichte einst die Burgruine Sonnenberg.

Auch im Jahre 1418 hat ein Eppsteiner, Gottfried VIII., noch einmal gräulich im Gebiete der Grafen von Nassau-Idstein gehaust; die meisten Orte um Wiesbaden sollen damals in Flammen aufgegangen sein.

Es wäre unrecht und ungalant, wollten wir bei der Betrachtung von Burg Eppstein und ihrer Insassen nur Das in's Auge fassen, was eisen-gepanzert aus der Waffenhalle hervorgegangen ist, wollten wir nicht auch mit einem freundlichen Blick die Kemenate der edlen Frauen Eppstein's streifen und nach dem Söller der Burg schauen, von welchem sie sich an milden Abenden der schönen und großartigen Natur erfreuten oder segnend nach der Heimkehr des Gatten und Geliebten ausblickten, nach der Burg-Capelle, wo sie gebetet, während die Ritter zum Kampfe auszogen und in wilden Fehden stritten.

Im 16. Jahrhundert starb das Geschlecht der Eppsteiner aus, die Burg zerfiel nach und nach in Trümmer. Ernst-schweigend blickt das alte, noch immer kühn auf hohem Fels thronende Gemäuer hernieder, — gedankenvoll schauen wir hinan zu den verwitterten Thürmen, die einst die Wiege von vier Erzbischöfen umschlossen und Schutz gewährten den kühnen, tapferen Rittern, den gewaltigen Recken und zarten Edelfräulein von Eppstein.

Im Jahre 1818 verließ Ludwig der Baier dem Flecken Eppstein Stadtrecht. Wie Vieles hat sich verändert im Laufe der Jahrhunderte, im Leben wie in den Anschauungen der Menschen seit jener Zeit, da der genannte Kaiser den Ort zu einer Stadt erhob, und was würde erst Derjenige schauen, welcher, wie Chidich der Ewigjunge, „abermals nach fünfhundert Jahren könnte desselbigen Weges fahren?“

Noch oben über den Burgruinen am Abhange des Waldberges rauschen die Bächen und Eichen, wehet des Waldes erfrischender, kühlender Hauch, erschallen im Frühling tausendfach die Stimmen der Vögel, — und drunten im Thale duften und grünen die Wiesen, blühen die Blumen, plätschern und murmeln die Bäche, führt die Kräfte ohne Unterlaß, bald ruhiger, bald rauschender ihre Wellen dem Meere zu. Die Natur ist ewig schön, — ein eigenthümlich reizvolles Bild ihrer Plastik entfaltet sie in der „Nassauischen Schweiz“.

Bekanntmachung.

Montag den 10. Mai d. J. Morgens 10 Uhr sollen die zu dem Nachlasse des Kaiserlich Russischen Collegien-Assessors **Ludwig von Lüdecke** aus St. Petersburg gehörigen Gegenstände, nämlich:

Mehrere fast noch neue Anzüge, Frühjahrs- und Winter-Paletots, 1 neuer Frack, Schuhwerk, Hemden und sonstige Bekleidungs-Gegenstände, 1 Opernglas, 2 Koffer etc. in dem Rathhause Marktstraße 16 dahier, Zimmer No. 1, gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 7. Mai 1886. J. A.:
12483 Haus, Bürgermeisterei-Secretär.

Wohne im „Berliner Hof“, II, Taunusstr. 1.
8311 Dr. med. Kranz.

Größte Auswahl

aller Nouveautés in Kinder-
Kleidchen,
Mäntelchen,
Hütchen,
Schürzchen etc.

empfehlen zu billigen Preisen

Theodor Werner,
30 Webergasse 30.

P. S. Gleichzeitig erlaube ich mir auf eine Parthie zurückgekehrte Kinder-Kleidchen aufmerksam zu machen, welche zur Hälfte des Einkaufspreises verkauft werden. 12523

Kinderwagen

zu den billigsten Preisen empfiehlt
12511 **Carl Döring, Goldgasse 16.**

Neu! Einzig in seiner Art!

Renovator! Vorzüglichstes Mittel gegen Haut-unreinigkeiten aller Art. Leberflecken. Sommersprossen, rothe Nasen verschwinden in Wälde! Erzeugt blendend weißen Teint! Dargestellt von der **Adler-Apothek** Kirchheim-Stuttgart, in Flac. à 1 Mark im Depot von Herrn **Louis Schild**, Droguerie, Langgasse 3 in Wiesbaden. 21265

Das nunmehr 18 Jahre so beliebte, trotz aller Nachahm. unübertroffene **Haarwasser v. Retter**, München (staatl. gepr. und begutachtet), w. statt Del od. Pomade hgl. gebraucht bestens zu empfehlen ist. z. h. u. 40 Pf. u. Mk. 1,10 bei **L. Schild**, Langg. 3. u. **C. Brühl**, Wilhelmstr. 36. 201

Silberne Medaille

Amsterdam 1883. Antwerpen 1885.

H. von Gimborn,

Emmerich a. Rh. und s'Heerenberg (Holland):

Apothekenbitter 1.20 und 70 Pf.

(Schutzmarke No. 99.)

Bitter-Liqueur 1.20 und 70 Pf.

Herrn **C. Hack**, Wiesbaden. 207

Eine gebrauchte **Chaise-longue** zu kaufen gesucht
Bergerstraße 18, Parterre. 12421

Deutscher Keller mit Terrasse,

Rheinbahnstrasse 1.

Diner à part . . à Couvert Mk. 2.—

Souper à part . . „ „ „ 1.20

Echt Münchener Bier.

Feinst helles Export-Bier.

Vorzügliche Weine.

10597

Apfelwein und Birnwein,

selbstgekeltert, per Schoppen 14 Pfg. bei
12507 **W. Müller**, Bleichstraße 8 im Laden.

Nur echt mit dieser Schutzmarke!

Huste-Nicht

Malz-Extract u. Caramellen*)

von **L. H. Pietsch & Co., Breslau.**

Caramellen. Ich war so heiser, daß ich kaum sprechen konnte, bin aber nach Gebrauch von 2 Packeten **Malz-Extract-Caramellen (Huste-Nicht)** von **L. H. Pietsch & Co.** wieder vollständig hergestellt, was ich hierdurch gern bekannt gebe.

Breslau, Alexanderstraße 8.
Otto Schmeidel, Kaufmann.

*) Extract à Flasche Mk. 1, 1,75 u. 2,50. **Caramellen** à Beutel 30 u. 50 Pf. — Zu haben in Wiesbaden bei **Aug. Engel**. 49

Hansener Kornbrod

in anerkannt guter Qualität trifft täglich frisch ein
bei **A. H. Linnenkohl**,
625 15 Ellenbogengasse 15.

Feinste Süß-Rahmbutter

aus der Dampf-Molkerei von **Kelser & Cie., Steinau**, empfiehlt täglich frisch die Niederlage von
Aug. Helfferich, vorm. **A. Schirmer**,
9079 8 Bahnhofstraße 8.

Die echten Malta-Kartoffeln,

in prima reifer Waare frisch eingetroffen, empfiehlt billigt
11654 **Frau Fröhlich**, Obstmarkt.

Eis.

Die Eisfabrik von **Lismann Straus & Söhne**, Emserstraße 38, empfiehlt ihr seit 8 Jahren als vortrefflich anerkanntes, aus städt. Trinkwasser hergestelltes krysthallenes Kunst-Eis in jedem Quantum täglich frei ins Haus geliefert zu billigem Preise. 7317

Billige Betten,

Bettstellen mit hohen Kopftheilen, in allen Holzarten, mit und ohne Matratzen, eiserne Bettstellen von 7 Mk. an empfiehlt **C. Hiegemann**, Häfnergasse 4. 12209

Lackirte und polirte Kleiderschränke, Waschkommoden, Nachtschränken, 2 hlb. Barock-Sopha's, 1 Divan, 2 complete Betten, polirt, mit hohem Haupt, preiswürdig zu haben Taunusstrasse 16. 12006

Louis Gratweil,

Bierbrauerei & Eiswerk,

liefert zu jeder Tageszeit **Krystall-Eis**, aus dem **Wasser der städtischen Leitung** hergestellt, frei in's Haus:

$\frac{1}{2}$ Block, circa 50 Pfund, à 60 Pfg., im Monats-Abonnement täglich 50 Pfund = Mk. 14.—	
$\frac{1}{3}$ " " 25 " à 30 " " " " 25 " = " 8.—	
$\frac{1}{4}$ " " 12 $\frac{1}{2}$ " à 20 " " " " 12 $\frac{1}{2}$ " = " 5.—	

und empfiehlt gleichzeitig seine vorzüglichen **Lager- und Exportbiere**, nach **Münchener Brauart** fabrizirt, sowie ausgezeichnetes **Bock-Ale** in **Fässern und Flaschen**.

Alle Bestellungen werden schnellstens ausgeführt.
Telephon-Anschluss No. 14.

10452

Herrnkleider werden nach **Maaf** angefertigt, **ge-
wendet, reparirt und gereinigt**
unter **billiger Berechnung** **M. Kiehm**, Säferg. 9, II. 11820
Ein gutes **Pianobill** zu verk. Schwalbacherstr. 33, II. 8640
Ein **Pianino** sehr billig abzugeben Mauerergasse 15. 12395

Spiegel. Taunusstraße 16 werden eine
größere Parthie **Spiegel** zu und
unter **Einkaufspreis** abgegeben. 12006

Zwei Polster-Garnituren

können billig abgegeben werden **Säfergasse 4.** 12210
Neue Rücken- u. Kleiderschränke zu verk. Römerberg 32. 3814
Ein eleg. **Kinderwagen** zu verk. Kerostr. 11a, B. 1125
Ein gut erh. **Kinderwagen** zu verk. Wellrichstraße 18. 12284

Zu verkaufen eine **Federrolle**, eine **Reiß-Biegemaschine**
(noch neu), ein **Rüferrarren** etc. bei **Fr. Kotte**, Feilen-
hauermeister in Dieblich. 12250

Dampfstasseebrenner,

franz. System, für 30 Pfd., zu verkaufen bei
11979 **August Koch**, Langgasse 43.

35 Hellmundstraße 35.

Sammtliche Farben, trocken und in Del gerieben, zum
Selbstanstrich, fertigen prima **Fußboden-Lack** in allen Nuancen
empfehl't billigst

J. C. Bürgener,

5935 **Farbenhandlung en gros et en détail.**

Rhein. Braunk.-Briquettes,

Schutz-  wegen vielfachen Annehmlichkeiten
markte. und **Vorzügen** sehr geschätzt, empfiehlt

Wilh. Linnenkohl,

11474 **Ellenbogengasse 15.**

Der Unterzeichnete empfiehlt sich hiermit zur Anlieferung
von **gelbem Fehler Gartentees**, **silbergrauem**
Ries und **Fluxsand** resp. **Ries** zu realen Preisen bei
prompter Bedienung. Achtungsvoll

Aug. Homberger, Moritzstraße 7.

NB. Proben liegen daselbst zur gef. Einsicht aus. 9179

15,000 Backsteine

sind unentgeltlich abzuholen an der Abbruchstelle Ecke der
Hochstraße und des Wächtersbergs. 12512

Harte und weiche **Backsteine** zu haben bei
8969 **Jos. Heun**, Schierkeinerstraße.

Kornstroh zu verkaufen bei **W. Ritzel** in Bierstadt. 11935

Eine **Grube Dung** zu verkaufen Feldstraße 13. 9161

Decken werden **gesteppt** Adlerstraße 8, 1 St. h. 8589

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und
außer dem Hause. **Lina Löffler**, Steinaasse 5 107

Die höchsten Preise für getr. **Kleider, Möbel, Betten**
und **Werkzeug** werden gezahlt 52 Webergasse 52. 11477

Am Besten zahlt getragene **Kleider** und sonstige Werthachen
10998 **S. Sulzberger**, Kirchhofsgasse 4.

Einen **Herrn-Schreibtisch**, **Schreibsecretär**, mehrere
Verticow's und **Gallerieschränke** gebe sehr preis-
würdig ab. **Friedrich Rohr**, Taunusstraße 16. 12007

Ein wenig geb. **Kanape** bill. zu verk. Wellrichstraße 2. 12312

Eine fast neue **Nähmaschine** billig zu verkaufen **Moritz-
straße 7, 1 Stiege** hoch links. 12346

3 **Velocipede** (3 rad.), fast neu, sich für Kinder bis zu
12 Jahren eignend, sind zu $\frac{1}{3}$ des Ankaufspreises zu ver-
kaufen Rainzerstraße 3a. 12163

Krankenwagen,

ein noch fast neuer (Heidelberg) mit Verschleiß, wasserdichtem
Verschlag, ist billig zu verkaufen Röderstraße 30, Parterre. 12367

Gig. 2rader., wenig gebraucht, zu verk. Kirchgasse 2. 12019

Billig! Billig!

Ein **Handkarren**, neu, passend für **Hotelier, Wiege- und**
Ladenblöcke für Metzger stehen im „Württembergischer Hof“ zum
Verkauf. Näh. beim Hausburschen.

81116 **F. Beckmann**, Wagenbauer in Castel.

Für Gärtner und Pferdebesitzer!

F. Torfdünger per Centner 50 Pfd., **Torfstreu** per Centner
1 Mt. 70 Pfd. bei **N. Kott**, Eltville. 2211

Eine Parthie schöne **Epheustrücker** in Töpfen sind à Stück
30 Pfg. abzugeben. Näh. Frankenstraße 20, Parterre. 12017

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittlung von **Immobilien** jeder Art
Vermietung von **Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen**.

An- und Verkauf von **Gütern, Villen, Häusern,**
Bauplätzen etc., sowie **Vermietungen**, als auch
Parzellirungs- und Hypotheken-Geschäfte besorgt
nach den besten fachmännischen Erfahrungen

Fr. Mierke, Rheinstraße 33, II. 9977

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei
Chr. Falker, kleine Burgstraße 7. 48

Zwei **Landhäuser** in der Nähe des Waldes, für 1 auch 2
Herrschaften eingerichtet, sind für **38,000** und **42,000**
Mark zu verkaufen. Näh. Exped. 5455

Zwei herrschaftliche, rentable Villen mit Stallung und schattigen Gärten sind zu 60,000 resp. 85,000 Mark, desgleichen ist ein arrondirter **Villen-Bauplatz** von 42 Ruthen sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Bau-Bureau Adolphsallee 51. 7347

Villa, am schönsten Theile des Nerothals gelegen, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, ist Abreise halber billig zu verkaufen. Offerten unter **H. K. 65** an die Expedition dieses Blattes erbeten. 10525

Die Villa Theodorenstraße 1 ist zu verkaufen. Näheres Adelsheidstraße 33. 47

Parfstraße 24 ist eine hochfeine herrschaftliche Villa zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. im Hause selbst. 9028

Villa Victoriastraße 4 (neu und elegant erbaut), bestehend aus 10 Zimmern, Garderobe, Badezimmer, Küche, Speisekammer, Speiseaufzug, Kellern und Mansarden zu verkaufen oder zu vermieten. N. Adelsheidstraße 48, Part. 30

Eine Villa, 12 Herrschaftszimmer und Bad, sowie alle weiter nöthigen Räume enthaltend, comfortable eingerichtet, in der Nähe des Curparks gelegen, zu verkaufen. Näheres Expedition. 22907

Herrschaftliche Villa in feiner Lage, neu u. elegant gebaut, sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 8529

Ein großes Haus mit Hinter- und Seitengebäuden, großem Weinkeller, in guter Lage, sehr gut rentirend, unter sehr günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. N. Exp. 11768

Das Haus Wellrichstraße 38 ist preiswürdig unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe eignet sich wegen **Thorfahrt, gr. Hofraum** und **schöner Werkstätte** für Schreiner, Schlosser, Glaser u. Alles Nähere kostenfrei durch **L. Winkler, Röderstraße 41, 1 St.** 7036

Die Villa „Brasil“,

gelegen an der Diebricherstraße No. 10 bei Mosbach, vollständig eingerichtet für zwei Familien, mit großem Garten (im Ganzen 105 Ruthen), 5 Minuten von Bahnhof und Park, ist zu verkaufen. 22452

Villa in Dieblich, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem Garten, dicht am Rhein, zu verkaufen, zu vermieten oder gegen ein Haus in Wiesbaden zu vertauschen. 1365

In einem frequenten Städtchen im Rheingau ist ein Haus mit guter Bäckerei und Wirthschaft sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 11765

Gesucht H. Bauplatz, Süd-Ost d. Stadt. Offerten an **C. Glaubitz, Mauritiusplatz 6.** 12357

Baustelle (29 Meter lang, 25 Meter tief) und Straßengrundfläche für **9000 Mk.** zu verkaufen. Näheres Diebricherstraße 17. 6251

Bauplatz im Nerothal (fertige Straße) zu verkaufen. Näh. Exped. 3070

Zu einer **Fabrik, Gärtnerei oder Holzhandlung** u. geeignet ist in **Schierstein am Rheinhafen,** zunächst einer **Anladestelle,** ein **bebautes Grundstück** von ca. 2 Morgen Fläche, Familien-Verhältnisse wegen preiswürdig zu verkaufen durch

Fr. Mierke, Rheinstraße 33, II. 10862

Ein äußerst rentabler **Basalt-Steinbruch** ist billig zu verkaufen durch **Fr. Bollstein, Bleichstraße 7.** 11519

Ein cautionsfähiger Mann von auswärts sucht eine gangbare **Wirtschaft** zu kaufen oder zu pachten. Offerten unter **H. 100** an die Expedition d. Bl. erbeten. 11381

25,000 Mark à 5% auf **zweite Hypothek**, ca. 31,000 Mark innerhalb der Tage, **sofort** gesucht durch

Fr. Mierke, Rheinstraße 33, II. 10278

18,000 Mk. sind vom 1. Juli 1886 ab anderweitig auf 1. Hypothek gegen doppelte, gerichtliche Sicherheit auszuliehen. Näh. Exped. 9877

20,000 Mk. zu 4 1/2% auszuliehen. Offerten unter **L. H.** an die Expedition abzugeben. 6859

150,000 Mk., auch getheilt, auf erste Hypothek zu 4 1/4% auszuliehen. Näh. Exped. 11153

Hypotheken-Capital

281

zum niedrigsten Zinsfuß ohne Bankprovision bis 2/3 der Tage. Die **Anlage** von Privat-Capital in Hypotheken oder Pfandbriefen geschieht **kostenfrei.** **Hch. Homann, Bank-Commission, Langgasse 6.**

25,000 Mk. auf Nachhypothek auszuleihen. Näh. Exp. 11154

Hypotheken-Capital

à 3 1/2% Zins mit Amortisation, unkündbar,
à 4 1/4%, 50% der Tage, auf 10 Jahre fest,
à 4 1/2%, 60% der Tage, auf 10 Jahre fest.

C. Hoffmann, Neubauerstraße 4. 11402

27,000 Mk. zu 4 1/2% auf 1. Hypothek auszuleihen. Näh. Exped. 22667

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Zwei Verkäuferinnen suchen **baldisgt** Stellung in Galanterie- und Handschuh-Geschäften. Kost und Wohnung im Hause erwünscht. Gefällige Offerten unter **M. B.** postlagernd **Darmstadt** erbeten. 12079

Eine von besserer Herrschaft gutempfohlene Frau sucht für **Mittags 2 Stunden** Beschäftigung. Näh. Exped. 12465

Eine gebildete Beamten-Wittve, in allen Zweigen des Haushaltes und in den Handarbeiten erfahren, sucht Stelle als **Haushälterin.** Mehrjährige Zeugnisse, sowie Empfehlungen stehen zur Seite. Gef. Offerten unter **W. 92** besorgt die Exped. d. Bl. 11919

Für ein Mädchen festen Alters (evangelisch), aus guter Landfamilie wird Stellung in feinerem Hause, am liebsten bei älteren Damen und in **Wiesbaden,** gesucht. Familienanschluss Bedingung. Honorar nebensächlich. Näh. bei Lehrer **Küssner, Mainz, II. Emmeransgasse 1.** (N. 17428) 138
Ein besseres Mädchen sucht Stellung als **Zimmermädchen.** Näh. Philippsbergstraße 13. 12257

Personen, die gesucht werden:

Eine **tüchtige Verkäuferin** von einfachen Sitten in ein hiesiges **Manufaktur-Geschäft** gesucht. Näh. Exp. 11536

Eine geübte **Kleidermacherin** gesucht **Neugasse 17, 2 St.** 12505

Gesucht eine **Zuschneiderin,** welche in Damenwäsche durchaus erfahren. Offerten unter **L. B.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 12448

Lehrmädchen gesucht für das Putzgeschäft von **M. Jesselbacher, Marktstraße 6.** 12521

Lehrmädchen für Wäsche Confection und Weißstickerie gesucht **Adlerstraße 38.** 14449

Gesucht werden Mädchen, welche im **Knopfloch-Nähen** geübt, sind bei **E. Cron,**

kleine Burgstraße 9, 2. Etage. 12386

Anständige Mädchen können das **Kleidermachen** gründlich erlernen **Helenenstraße 16, 2 Stiegen hoch.** 11731

Mädchen für Garten-Arbeit gesucht von **L. Schenck & Co., große Burgstraße 3.** 12275

Eine reinliche Köchin, welche die **gutbürgerliche Küche** selbstständig versehen kann, wird zum 1. Juni gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Näh. Exped. 11618

Ein **Mädchen,** welches bürgerlich selbstständig kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht **große Burgstraße 17, Parterre.** 12393

Ein perfectes **Hotelzimmermädchen** mit guten Zeugnissen gesucht **Hotel-Pension „Quisisana“.** 12085

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, gesucht **Säbnergasse 19.** 11698

Ein **Mädchen mit guten Zeugnissen, das kochen kann und alle Hausarbeit versteht,** wird zum 15. Mai gesucht **Dohheimerstraße 26, 1 Treppe.** 12149

Ein fleißiges Mädchen wird für Küche und Hausarbeit gesucht Etladen Webergasse 30. Eintritt 15. Mai. 12524

Ein einfaches, starkes Mädchen, das zu Hause schlafen kann, auf gleich gesucht kl. Webergasse 10, 2 Stiegen. 12520

Ein braves Mädchen, welches waschen und bügeln kann, wird zu Kindern gesucht Dohheimerstraße 43. 12472

Ein kräftiges, reinliches Mädchen für die Küche gesucht Moritzstraße 15, Parterre rechts. 12506

 Zu einer einzelnen Dame nach Mainz ein sehr gut empfohlenes Mädchen als Mädchen allein gesucht. Näh. bei Frau Schließmann, Rheinstraße 22, Gartenhaus. 12404

Ein **Volontair** oder **angehender Commis** mit guter Handschrift für ein Manufacturwaaren-Geschäft per sofort gesucht. Offerten unter **K. S. 30** an die Exped. 12155

Schneidergehilfe gesucht Kirchgasse 22. 11354

Ein **Wochen Schneider** wird gesucht Wellritzstraße 21. 11629

Ein **Tapeziergehilfe** zum sofortigen Eintritt gesucht bei **J. Balling**, Moritzstraße 26. 12094

Ein tüchtiger, selbstständiger **Tapeziergehilfe** fürs ganze Jahr gesucht. **Peter Weis**, Kirchgasse 2a. 12268

Im „Hotel Adler“

wird ein tüchtiger **Saalkellner** gesucht. 12073

Ein junger, flinker **Kellner** gesucht im Restaurant **Zinserling**, Kirchgasse 31. 12490

Eine Lehrlingsstelle

ist bei uns frei. **Feller & Gecks**, 141

Buch- und Kunsthandlung.

 Ein junger Mann mit guten Schulzeugnissen wird als **Lehrling** gesucht von **Georg Hofmann**, Leinen- und Wäsche-Geschäft, Langgasse 23. 8505

Ein junger Mann mit guter Schulbildung und schöner Handschrift wird in eine hiesige Weinhandlung als

Lehrling

gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter **M. 3811** an die Exped. d. Bl. erbeten. 12122

Ein **Putzmacherlehrling** wird gesucht bei

F. A. Pfeiffer, verlängerte Bleichstraße. 9892

Schlosserlehrling gesucht Geisbergstraße 7. 11553

Lehrling gesucht bei **W. Barth**, Drechsler, Ellen-

bogengasse 10. 12208

Schuhmacher-Lehrling gesucht Kirchgasse 2a. 11913

Ein **braver Junge** kann das **Schuhmachergeschäft** erlernen Schwalbacherstraße 6. 11007

Ein **Lehrling** gesucht bei

Wilhelm Jung, Tapezierer. 11770

Ein **braver Junge** in der Lehre gesucht bei

Ph. Lauth, Tapezierer, Kirchgasse 7. 12333

Ein ordentlicher **Junge** kann die **Bäckerei** erlernen bei

L. Sattler, Bäcker, Taunusstraße 17. 10499

Ein **braver Junge** kann die **Bäckerei** erlernen Häfnergasse 9. 9666

Gärtnerlehrling gesucht. Näh. Exped. 9307

In ein Hotel und Badhaus wird ein **Kellnerlehrling** oder **angehender Kellner** sofort gesucht. Näh. Exped. 12380

 Gesucht ein **Junge** (über 14 Jahre)

als **Laufbursche**. Musikalienhandlung von

Gebrüder Wolff, Wilhelmstraße 30. 12477

Wohnungs Anzeigen

Gesuche:

Eine geräumige Wohnung,

möglichst in der Nähe der Bahnhöfe in **Wiesbaden**, per 1. September a. c. zu **miethen gesucht**. Offerten mit **Preisangabe** unter **N. F. 38** an **Haasenstein & Vogler**, Langgasse 31. (H. 62114) 348

Weinkeller, ca. 50 Stück haltend, von einer hiesigen Weinhandlung gesucht. Offerten sub R. J. 150 an die Exped. d. Bl. erbeten. 12353

Angebote:

Adolphsallee 20 sind mehrere Etagen, bestehend aus je 7 Zimmern nebst Zubehör, in hoch eleganter Ausführung, auf gleich zu verm. R bei **H. J. Wiederstah**n, Adolphsallee 6. 44

Adolphsallee 49 und 51 sind per 1. Juli oder früher mehrere comfortable Wohnungen billig zu vermieten. Näh. daselbst im Baubureau. 8019

Albrechtstraße 41 möbl. Parterrezimmer zu verm. 10818

Biebricherstrasse 22 ist eine schöne, freie Wohnung von drei Zimmern u. f. w. mit

Gartenbenutzung auf 1. Mai oder 1. Juli zu vermieten. Ebenfalls sind zwei freundliche Frontspitz-Zimmer an eine

ältere Dame zu vermieten. 11014

Bleichstraße 7 ist ein möbliertes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang sogleich an einen Herrn zu vermieten. 7376

Blumenstraße 4,

zweite Etage, 6 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. Näh. 7074

Nicolasstraße 5, Parterre.

Gr. Burgstraße 13 im 2. Stock sind zwei möblierte oder unmobilierte Zimmer per sofort zu vermieten. Anzusehen von 1—3 Uhr. 11986

Dambachthal 9a sind 2—3 schön möbl. Zimmer zu verm. 11488

Elisabethenstraße 11 sind Wohnungen und einzelne Zimmer möbliert zu vermieten. 12201

Elisabethenstrasse 23

ist das abgeschlossene, gutmöblierte Hochparterre, 3 oder 4 Zimmer event. einger. Küche, Keller, Manсарde, z. verm. Näh. 1 Tr. 12319

Villa Enserstraße 65, 1/4 Stunde vom Walde, elegantes Hochparterre von 6 Zimmern, Küche, Speisekammer u. f. w. mit Gartenbenutzung an ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. Preis 1250 Mark. 11367

Friedrichstraße 8 eine möblierte Wohnung zu verm. 11912

Goldgasse 2a, 2 Stiegen, werden sein möblierte Zimmer zu mäßigem Preise abgegeben. 3213

Hainerweg 9,

Ecke der Blumenstraße, sind elegante Wohnungen von 8 resp. 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, Badezimmer, Kohnenzug, überhaupt mit allem Comfort der Neuzeit versehen, zu vermieten. Bräutigamste Aussicht. Einzusehen Vormittags von 11—1 Uhr. Näh. **Nikolasstraße 5**, Parterre. 22158

Selenenstraße 18, II. rechts, möbl. Zimmer zu verm. 8577

Hellmundstr. 21, 2 Tr., 1 gr. febl. g. möbl. Zimmer z. vm. 11799

Jahnstraße 24 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör, auf 1. Oct. z. v. 8396

Jahnstraße 24 ist der 2. Stock, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. 8397

Kapellenstrasse 4, 1 Stiege, möblierte Zimmer mit

Richgasse 2a, 2 St. hoch, sind 2 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 12071

Kirchgasse 29, Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 11497

Lehrstraße 29 ein gut möbl. Zimmer zu verm. 12253

Mainzerstraße 24, Landhaus, möbl. Hochparterre-Wohnung per 15. Mai zu vermieten. 11976

Mainzerstraße 36 im Neubau sind Wohnungen von 4—5 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. 7209

Oranienstrasse 23, I,

ein schönes, großes Zimmer möbliert zu vermieten, auf Wunsch mit Pension. 6997

Rheinstraße 58 (Frontspitze) ein kl., schön möbl. Zim. z. v. 11942

Rheinstraße 85, Parterrestock: 6 Z., Balkon, Badz., Küche mit Speisek., Kohlenaufzug; Keller u. 2 Mansarden, Waschküche und Garten, auf gleich. **Bel-Etage:** 7 Zimmer, Badz., 2 Balkons, Küche mit Speisekammer, Kohlen- u. Waschaufzug; 2 Keller, 2 Mansarden, Waschküche, Garten auf gleich. Näh. auf dem Architectur-Bureau von **Leistner**, Schillerplatz 4, 8—12 Uhr Vorm. 20234

Rosenstraße 5 ist die 2. Etage, enthaltend 8 Zimmer, Küche und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 11995

Schwalbacherstraße 6 sind 2 möblierte Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 11004

Sonnenbergerstrasse 37,
am Curgarten, herrschaftliche Wohnung:
8 Zimmer mit 2 grossen Balkons, Küche
und Speisekammer, Badeleitung, Kohlenzug,
3 hohe Mansarden, 2 Keller, eiserne Haupt-
und Laufftreppe. 21079

Tannusstrasse 25 ist die elegante **Bel-Etage**, bestehend aus 2 Salons, 7 Zimmern nebst daranstossendem kleinen Garten, Küche, Mansarden etc., im Ganzen event. auch getheilt, auf gleich oder 1. October zu vermieten. Anzusehen täglich vormittags bis 1 Uhr. Näh. bei **E. Moebius** im Laden. 7410

Webergasse 4, Mittelbau 2 Stiegen hoch, möbl. Zimmer zu vermieten. 11664

Wellrichstraße 14, 1. Etage, ist ein gut möbliertes Zimmer sogleich zu vermieten. 9752

Wegen Abwesenheit des Eigenthümers ist ausnahmsweise eine **Villa mit Garten** in hoher und schönster Lage ganz oder theilweise sehr billig zu vermieten. Näh. Exped. 5080

Die lange Jahre von Herrn Lehrer **Wald** bewohnte 3. Etage **Draniensstraße 22**, aus 6 Zimmern, 3 Mansarden und allem Zubehör bestehend, ist auf Juli oder October anderweitig zu vermieten. 8949

Gut möblierte Wohnungen sind preiswerth zu vermieten **Adelhaidsstraße 18**. 3255

Möblierte Bel-Etage mit Küche **Friedrichstraße 10**. 10302

Elegante Salons mit Schlafzimmer, möblirt, feines Haus, **Bel-Etage**, beste Curlage. Näh. Exped. 3602

Möblierte Zimmer zu allen Preisen und in allen Lagen der Stadt werden jederzeit gratis nachgewiesen **Webergasse 37, Lad.** 11982

Möblierte Zimmer zu vermieten **Bleichstraße 8, 1. St.** 10686

Möblierte Zimmer **Bahnhofstraße 20, II.** 37

Möblierte Zimmer zu vermieten **Röderallee 28, 1. Etage**. 8896

Zwei ineinandergehende möblierte Parterre-Zimmer bei ruhigen Leuten billig zu vermieten **Draniensstraße 27, Hinterh.** 7257

Zwei fein möblierte Zimmer, in einem Garten gelegen, zu vermieten **Philippstraße 6**. Preis 18 Mk. pro Monat. 11445

In bester Lage sind noch zwei hübsche ineinandergehende und ein einzelnes Zimmer, am liebsten für längere Zeit abzugeben. Näh. Exped. 11472

Möblirter Salon und Schlafzimmer mit Pension zu vermieten **Friedrichstraße 19, 2. Etage** 9679

Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer mit oder ohne Pension ev. auch einzeln zu verm. **Philippstraße 23, Bel-Etage**. Einzusehen von 1—5 Uhr Nachmittags. 11785

1 auch 2 möbl. Zimmer in einem stillen Hause an einen ruhigen Herrn billig zu verm. Gef. Off. unter **F. M. 5 an Haasenstern & Vogler**, Langgasse 31. 348

Möbl. Salon und Schlafzimmer zu verm. **Moritzstr. 34**. 9839

Ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten **Herrngartenstraße 17, 3. Stock links**. 10098

Möbl. Zimmer zu verm. **Röderstraße 41, 1 St.** 9426

Ein möbl. Zimmer mit Pension zu verm. **Spiegelgasse 6, II.** 12088

Ein gut möbliertes Zimmer ist mit guter bürgerlicher Pension billig zu vermieten **Röderallee, Ecke der Feldstraße 1, 2 Treppen hoch**. 12101

Ein möbliertes Zimmer zu verm. **Weisbergstraße 20, P.** 12412

Einfach möbl. Zimmer zu vermieten **Römerberg 32, 1 Stg.** 9888

Freundl. möbl. Zimmer zu verm. **Adolphstraße 16, 3 Tr. lfs.** 9471

Ein schön möbliertes Zimmer ist billig zu vermieten. Näheres Expedition. 11009

Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. **Walramstraße 17**. 11735

Möbl. Zimmer zu verm. **Hellmundstraße 29, 3 Tr. I.** 9611

1 schön möbl. Zimmer sofort zu verm. **Hermannstr. 9, 1 St.** 11660

Ein einf. möbl. Zimmer zu vermieten **Emserstraße 15, II.** 10557

Möbl. Zimmer zu vermieten **Frankenstraße 11, II.** 7290

Schön möbl. Parterre-Zimmer in feinem, ruhigem Hause an Herren zu vermieten untere **Hellmundstraße 20**. 6902

Gutmöbl. Zimmer (1 St.) mit Pension an eine Dame zu vermieten. Näh. Exped. 11572

Ein schönes, unmöbliertes Parterre-Zimmer auf 1. Juli zu vermieten **Friedrichstraße 8**. 12365

Ein großes Mansardzimmer mit Küche an ruhige Leute zu vermieten **Rirchgasse 22**. 11498

Mansarde an e. alt. Person z. v. **Draniensstr. 21, 5., Laden**. 9840

Ein hübsches Mansardzimmer nahe dem Kochbrunnenplatz an einen Herrn zu vergeben **Nerostraße 2**. 12418

Mansarde mit Keller zu vermieten **Wellrichstraße 27**. 12012

Wegen Verlegung meines Geschäftes nach dem Christmann'schen Hause **Webergasse 6** ist das von mir seither benützte **Laden-Lokal Webergasse 5** vom 1. October d. J. ab durch mich zu vermieten.
Lehmann Strauss,
Import von Havana-Cigarren.
9893

Delaspéestrasse 6

Laden oder Bureau-Räumlichkeiten mit Wohnung. Näh. in der Musikalienhandlung von **Wolf, „Park-Hotel“**, oder durch **Hugo Horst, Winkel** im Rheingau. 12400

In meinem Hause ist per 1. November d. J. ein größeres oder kleineres Laden zu vermieten. Näh. bei **Louis Franke, „Hotel zum Stern“**, **Webergasse 8**. 12379

Bureau Schillerplatz 4
vom 1. Mai ab zu vermieten.
Einzusehen Vormittags. 8129

Ein schöner Keller von etwa 75 Quadratmeter Grundfläche mit separatem, äußeren Zugang zu vermieten. Näh. im Baubureau **Adolphsallee 51**. 21230

Solide, anständige, junge Leute erhalten billig Kost und Logis. Näheres Neugasse 5. 12001

Junge, anständige Leute erh. Logis **Römerberg 32, 1 St.** 9887

Reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis **Neugasse 18**. 12485

Arbeiter erhalten Kost und Logis **Neugasse 27 im Laden**. 9663

Arbeiter erh. billig Kost und Logis **Gemeindebadgäßchen 6**. 10989

Reinl. Arbeiter erh. Kost u. Logis **Wellrichstr. 39, Part. I.** 12424

Ein auch zwei Arbeiter können billige Schlafstelle erhalten. Näh. **Frankenstraße 20, Parterre**. 12018

Arbeiter erhalten Kost und Logis **II. Webergasse 1**. 22738

2 Mann finden Logis **Spiegelgasse 7, 3 Stiegen h.** 12336

Dicht am Curpark

Pension „Villa Carola“,
4 Wilhelmstraße 4. 9174

1—2 Schüler oder junge Leute, welche in Geschäfte gehen, finden gute und billige Pension. Näheres Expedition. 10298

Ein jüngerer Gymnasiast oder eine Lehrerin findet billige Pension und angenehmen Aufenthalt in gebildeter Familie. Näh. Exped. 12258

Schüler der höheren Lehranstalten finden gute Pension Ecke der **Draniens- und Albrechtstraße**. 9090

Gefucht tüchtige, solide

Reisende (für die Stadt)

auf Chromographie-Bilder. Näh Hochstätte 6, II. 12003

Privat-Unterricht in allen Zeichenfächern, verbunden mit Separat-Kursen in Kundschrift, Stenographie, Modellieren und Handturnen erteilt **Adolf Hatzmann.**Prospekt und Bedingungen zur gefälligen Einsicht in der Hof-Buchhandlung von Herrn **E. Rodrian.** Anmeldungen ebenda selbst. 11590**Bauzeichnungen, Baurechnungen und Revisionen** sämtlicher Bauarbeiten werden billig übernommen. R. Exp. 8941**Wer** trocknet oder preßt **Vergilmeinnicht** und zu welchem Preise? Off unter „Blumen“ an die Exp. 12034Neues, silberplattiertes Einpänner **Chaisengeschirr** ist zu verkaufen bei Sattler **Löw, Mauritiusplatz.** 11601Ein in gutem Zustande sich befindender **Eisasten** preiswürdig zu verkaufen, sowie 3 Fuhren trockene **Coaksasche** billig abzugeben bei **W. Sturm, Platterstraße 1a.** 12451**Unterricht.****Arbeitsstunden (im Real-Gymnasium)**

für Schüler höh. Lehr.

Ganze und halbe Pension.

L. Haines, Bleichstraße 1. 11943Billigen **Privat-Unterricht** außer dem Hause erteilt **H. Denhardt, Oberl. u. Fr. a. D., Michelsberg 3.** Sprechstunde Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr. 12479Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige **Privatstunden** zu erteilen. Näheres Karlstraße 17. 85**Leçons de français d'une institutrice française.****Marie de Boxel, Rheinstraße 33, II.** 82**Leçons de français par une institutrice française.** S'adresser chez Feller & Gecks. 84**A young English lady wishes to give lessons, or act as Companion, in exchange for Board.** Address **J. B. 6 Expedition.** 11272**Privat-Unterricht**

in

Violine und Clavier.**Arthur Michaelis,**

Concertmeister,

Philippstraße 2. 10540Eine bestens empfohlene **Pianistin**, in Berlin am Conservatorium ausgebildet, erteilt gründlichen **Clavier-Unterricht** zu mäßigem Preise. Klassen-Unterricht für Kinder wie Vorgesrittene monatlich 10 Mk. Offerten unter **M. W. 90** an die Exped. d. Bl. erbeten. 5732**Zither-Unterricht**

nach leicht faßlicher Methode erteilt 11586

A. von Goutta, Kirchgasse 11, 2. Etage.**Zither-Unterricht**

nach bester Methode erteilt 7752

Ant. Walter, Zitherlehrer,**79 Schwalbacherstraße 79.**Junge Damen erhalten gründlichen **Unterricht** im Namensticken bei**Math. Kleinschrot, Bleichstraße 15a, III.** 2154**Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 7. Mai.**

Geboren: Am 5. Mai, dem Schreinergehilfen Friedrich Becker e. S. R. Georg. — Am 2. Mai, dem Milchhändler Johann Baptist Vorey e. L., R. Anna Marie Catharine.

Aufgeboren: Der Kaufmann Christian Heinrich Schäfer von Hochheim, wohnh. zu Höchst, und Clara Jacobine Marie Kunz von hier, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 6. Mai, Ernst Albert, unehel., alt 3 M. 2 J. **Königliches Landesamt.****Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.****Dieblich-Rosbach.** Geboren: Am 28. April, dem Tagelöhner Sebastian Hofmann e. L. — Am 2. Mai, dem Steinbauer Heinrich Gies e. S. — Am 4. Mai, dem Maschinisten Hermann Jacob Koz e. L. — Aufgeboren: Der Tagelöhner Johann Philipp Rosenbach von Elm im Unterlahnkreise, wohnh. dahier, und Katharine Philippine Wende von Balbhausem im Oberlahnkreise, wohnh. dahier. — Der Tagelöhner Philipp Friedrich Ludwig Kaiser von Borsdorf im Unterlahnkreise, wohnh. dahier, und Karoline Elisabeth Lechner von Bistrich im Kreise Wehlar, wohnh. dahier, früher zu Bistrich wohnh. — Der Leinweber Johann Adam Gferr, wohnh. dahier, und Margarethe Reichwein, wohnh. dahier. — Der Schneider Johann Friedrich Baier, wohnh. zu Wehlbach, und Anna Marie Lauer, wohnh. zu Gafel. — Der Militär-Anwärter Johannes Müller, wohnh. zu Hersfeld, und Augustine Schmidt, wohnh. daselbst. — Verheiratet: Am 1. Mai, der Feldwebel bei der königlichen Unteroffizierschule dahier Johann Wegler von Gebroth im Kreise Krennach, und Marie Elisabeth Louise Schwalbach von hier, wohnh. dahier. — Gestorben: Am 1. Mai, Georg Ludwig Christian, S. des Fuhrmanns Martin Wingel, alt 11 Wochen. — Am 2. Mai, Rosine Louise, T. des Tagelöhners Theodor Thushleber, alt 6 Wochen. — Am 2. Mai, Marie geb. König, Witwe des Eisenbahn-Diktars Hermann Kehlaff, alt 28 J. — Am 3. Mai, Katharine Christiane Jacobine Seifert, alt 17 J. — Am 4. Mai, Rosine, T. des Tagelöhners Joseph Conrab, alt 3 Wochen. — Am 6. Mai, Gustav, S. des Kaufmanns Ludwig Wilhelm Wölph, alt 3 M.**Sonnenberg und Rambach.** Geboren: Am 30. April, dem Lüncher Carl Wilhelm Fischer zu Rambach e. L., R. Pauline Amalie. — Am 2. Mai, dem Lüncher Carl Heinrich Zerbe zu Rambach e. S., R. Adolph Carl. — Aufgeboren: Der Jagdbauherr Wilhelm Fröhlich aus Eichenbühl, wohnh. zu Wiesbaden, und Christiane Wilhelmine Karoline Staadt aus Rambach, wohnh. daselbst. — Der Wagnergehilfe Philipp Wilhelm Konrad Christian Carl Bierbrauer, und Karoline Friederike Bach, Beide aus Sonnenberg, wohnh. daselbst. — Der Gärtner Philipp Friedrich Peter Hill aus Sonnenberg, wohnh. daselbst, und Eva Arzbeimer, wohnh. zu Wiesbaden.**Bierstadt.** Geboren: Am 4. Mai, dem Böcker Ludwig Theodor Mayer e. S., R. Emil Ludwig. — Aufgeboren: Der Metzger Georg Adolf Jung von Wilhelmshof, Kreises Wülfen, wohnh. zu Bierstadt, und Katharine Margarethe Beder von Raunheim, wohnh. daselbst. — Der Handelsmann Siegmund Rosenthal von hier und Sette Levy von Angerob, Großherzogthum Hessen, wohnh. daselbst. — Der Kaufmann Samuel Elias Braude aus Eibowiang, Kreises Kottbus, Kaiserreich Rußland, wohnh. zu Mühlheim, Großherzogt. Hess. Kreises Großgeran, und Jett Adernmann von hier, wohnh. dahier. — Der verw. Geschäftshändler Carl Martin Römer von hier, wohnh. daselbst, und Johanna Friederike Rina Barthel von Schöden, Amts Wölbe im Großherzogthum Sachsen-Weimar, wohnh. zu Bierstadt.**Dokheim.** Geboren: Am 24. April, dem Maurer Friedrich Wilhelm Andreas Reis e. S., R. Wilhelm Ludwig Christian. — Am 25. April, dem Töpfer Philipp Ranel e. S., R. Philipp Christian. — Am 28. April, dem Kömigl. Oberförster Ludwig Ernst Gölner e. S. — Am 28. April, e. unehel. S., R. Carl Wilhelm. — Am 30. April, dem Tagelöhner Melchior Jäger e. S., R. Christian August. — Am 1. Mai, dem Tagelöhner Georg Keller e. L., R. Catharine Caroline. — Am 3. Mai, dem Lüncher Friedrich Quint e. L., R. Wilhelmine Luise. — Am 3. Mai, dem Tagelöhner Georg Wühlhaus e. L., R. Marie. — Aufgeboren: Der Schieferdecker Wilhelm Ent von Nischbach und Marie Wilhelmine Scheib von Daisbach. — Der Maurer Wilhelm Silberstein und Julie Dorothea Herborn, Beide von hier. — Verheiratet: Am 1. Mai, der Lüncher Philipp Wilhelm Körpen und Marie Catharine Weiß, Beide von hier. — Gestorben: Am 3. Mai, der Lüncher Heinrich Wilhelm Wagner, alt 35 J. 5 M. — Am 5. Mai, der Tagelöhner Philipp August Herborn, alt 19 J. 4 M. — Am 1. Mai, Amalie, T. des Lüncher Wilhelm Weiß, alt 9 J.**Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.**

1886. 7. Mai.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	758,5	756,0	755,5	756,7
Thermometer (Celsius)	+5,6	+17,8	+9,2	+10,9
Dampfspannung (Millimeter)	5,1	3,5	5,5	4,7
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	75	23	63	54
Windrichtung u. Windstärke	N.O.	O.	O.	—
Allgemeine Himmelsansicht	völl. heiter.	thm. heiter.	völl. heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 8. Mai 1888.)

Adler:
Weatherhead, Ingen., Stettin.
Lichtenfels, Kfm., Pforzheim.
Sternberg, Kfm., Leipzig.
Römer, Kfm., Barmen.
Grass, Kfm., Hanau.
Levinger, Kfm., Pforzheim.
Kopf, Kfm., Zweibrücken.
Baer, m. Fr., Rohrbach.
Hulscher, Amsterdam.
Leyersohn, Berlin.

Alteesaal:
Hering, Dr. med., Warschau.
Niemann, m. Tocht., Barmen.
Löwenthal, Kfm., Frankfurt.

Bären:
Donath-Franke, Kfm. m. Fr., Crimmitschau.

Hotel Block:
van Haefen, Fr., Zwole.
van Haefen, 2 Frln., Zwole.
Blom, m. Fr., Amsterdam.
de Fremery, m. Fr., Leyden.
de Pui, Haarlem.

Schwarzer Bock:
Bayerts, Rent., Düsseldorf.
Friedländer, Rt. m. Fr., Hamburg.
v. Pawel, Hptm., Oldenburg.
Sperber, Landger.-R., Potsdam.

Zwei Bücke:
Lahode, Pfarrer em., m. Fr., Dresden.
Frölich, Allenstein.
Schroeder, Rent., Christiania.
Fischer, Apoth. m. Fr., Würzburg.

Central-Hotel:
Werner, Gutsbes., Breslau.
Schafraneck, Kunsthandl., Hannover.

Cölnischer Hof:
Eloesser, Kfm., Berlin.

**Wasserheilanstalt
Dietenmühle:**

Weidner, Kfm., Münchberg.

Elshorn:
Stierle, Kfm., Offenbach.
Dörstein, Kfm., Mannheim.
Singer, Kfm., Metz.
Strauss, m. Tocht., Würzburg.
Jensen, Kfm., Nürnberg.
Schmidt, Kfm., Zwickau.
Schneider, Hotelbes., Kira.
Stumpf, Kfm., Kreuznach.
Vitz, Kfm., Eberbach.

Eisenbahn-Hotel:
Ernst, Kfm., Pforzheim.
Pfahman, m. Fr., Elberfeld.
Funk, Frankfurt.
Holdheim, Rt. m. Fr., Moskau.

Engel:
Neubauer, Prof. Dr. phil., Berlin.

Europäischer Hof:
Fasquel, Fabrikbes., Berlin.
Osterröth, Amstath m. Fr., Angermünde.
Dionysius, Fr. Rittergutsbes. m. Mutter, Praysieka.
v. Stockmar, Baron Major a. D., Coburg.

Grüner Wald:
Schradin, Kfm., Neuwied.
Reusch, Bürgermst., Oberlahnstein.
Klang, Kfm., Elberfeld.
Mierendorff, Kfm., Neuss.
Thomas, Kfm., Crefeld.
Rampf, Kfm., Radebeul.

Hotel „Zum Hahn“:
Noack, Fr., Sandon.
Faust, Fr., Bad Ems.
Klimmet, Techn., Göttingen.
Klimmet, Fr., Paris.

Vier Jahreszeiten:
van Düsseldorf, m. Fr., Vlaardingen.
Gumpich, m. Fr., München.
Molina, m. Fr., Hamburg.
Hardt, m. Fr., Berlin.

Goldene Krone:
Ronnefeld, Fr., Frankfurt.

Weisse Lilien:
Märzdorf, m. Fr., Mühlhausen.
Lappe, Kfm., Frankfurt.
Lappe, Kfm., Sontheim.
Büttner, Fr., Hof.

Nassauer Hof:
Luden, m. Fr. u. Bd., Amsterdam.
van der Leuw, Haag.

Nonnenhof:
Belgard, Fr., Graudenz.
Eberhard, Kfm. m. Fr., Heilbronn.
Goldenstadt, Kfm., Wladivostock.
Goldenstadt, Kf. m. Fr., Oldenburg.
Heil, Kfm., Darmstadt.

Hotel du Nord:
v. Fritsch, Frhr. Offizier, Weimar.
v. Goeben, Kammerherr, Weimar.
Hogenforst, m. Fr., Leipzig.
Couquers, London.

Pariser Hof:
v. Cochenhausen, Fr., Rüsselsheim.
Rabending, Fr., Frankfurt.
Klumm, Eltville.
Kalling, Offizier, Schweden.
zur Lippe-Biesterfeld, Graf Offiz., Berlin.

Rhein-Hotel:
Baum, Kfm., Frankfurt.
Dodder, Kfm. m. Fr., Crefeld.
Glückmann, Rent. m. Fr., Hamburg.
Howard, Rent., Boston.
Burckhardt, Kfm., New-York.
Chapman, Kfm., Linden.

Rose:
Rogers, m. Fam. u. Bd., England.
Brandstetter, Leipzig.
Zenker, Fr. m. Fam. u. Bd., Moskau.
Stechow, Fr., Bremen.
Stucken, m. Fam., Petersburg.

Weisses Ross:
Staudinger, Wetzlar.
Fleischhauer, Concertmstr. m. Fr., Meiningen.
Ledebour, Fr., Dresden.
Zachack, Schult. Dr. m. Fr., Gotha.
Imrich, Fulda.
Ulrich, Fr., Fulda.
Wolff, Fr., Fulda.

Schützenhof:
Sonntag, Rent. m. Fr., Gera.
Fahrenbach, Kfm., Köln.

Weisser Schwan:
Neumann, Rittergutab., Lapitz.
Hamilton, Graf, Schweden.
Klingebell, Fr., Hildesheim.

Sonnenberg:
Wichmann, Fr., Berlin.

Tannus-Hotel:
Böckel, Archit. m. T., Frankfurt.
Schüpler, Fr., Frankfurt.
Wüste, m. 2 Söhn., Osnabrück.
Soebuge, m. Fr., Niederschelden.
Warburg, Kfm., Hamburg.

Hotel Vogel:
Weil, Kfm., Friedrichsthal.
Triest, Friedrichsthal.
Thümb, Kfm., Freiburg.

Hotel Weiss:
Bunge, Kfm., Magdeburg.

In Privathäusern:
Pension Quisisana:
Killisch, Fr. m. Gesellschaft, Berlin.
Ranzow, m. Fr., Berlin.
v. Abercron, m. Fam. u. Bd., Holstein.
Rheinbahnstrasse 5:
Dundas-Holroyd, Fr. Ger.-Präsident.
m. Tocht., Melbourne.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Sonntag: „Die Walküre“.
Morgen Montag: Geschlossen.

Carhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 7 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 2-7 Uhr.

Königl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 6 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 und Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

Frankfurter Course vom 7. Mai 1886.

Geld.	162 Rm.	— Pf.	Amsterdam 169.20 Bz.
Holl. Silbergeld	162 Rm.	— Pf.	Amsterdam 169.20 Bz.
Dulaten	9	56	London 20.485 Bz.
20 Frs.-Stücke	16	25	Paris 81.15 Bz.
Sovereigns	20	37	Wien 161.25 Bz.
Imperiales	16	75	Frankfurter Bank-Discount 8%.
Dollars in Gold	4	20	Reichsbank-Discount 8%.

Schiller.

Eine Betrachtung zum 9. Mai von Julius B. Braun.

Es mag wohl keinem Dichter irgend einer Nation zuvor befohlen gewesen sein, so tief in die Herzen seines Volkes zu bringen, dieselben so unumchränkt zu beherrschen, als dies in Deutschland bei Schiller der Fall. Von allen Nationen ist die deutsche diejenige, welche das reichste Gemüthsleben besitzt. Darum haben wir die blühendste Musik, die idealsten Dichtungen, die tiefste Empfänglichkeit, Schiller steht uns wahrhaft als Nationalheiliger da! Was lernen wir in frühesten Jugend zuerst neben den Grundregeln der Religion? Schillers Gedichte! Natürlich, als ob seine herrlichen Gefänge, seine erhabenen Gedanken etwas anderes seien als Religion! Die wahrhaft großen und bedeutenden Gedanken, mit denen er uns beschenkt, sind sie etwas anderes als der directe Ausfluß, die directe Offenbarung der reinsten Göttlichkeit?

Schiller und Religion sind in gewissem Sinne identische, congruente Begriffe. Machen wir doch mit beiden die nämlichen Erfahrungen in unserem Innern.

In der Jugend glauben wir blind an die frommen Lehren, die wir aus dem Munde unserer Eltern und Erzieher empfangen. Wir üben die heiligen Gebräuche, wie Beispiel Anderer und die Schrift uns abverlangt. Wir halten unsere Seele rein von unlauteren Gedanken. Wir wachsen auf in der Furcht und Liebe zum Herrn.

Ähnlich mit Schiller! Sind wir etwas Anderes über ihn zu hören gewohnt, als das, daß seine Gefänge der Inbegriff aller dichterischen Vollkommenheit und Vollenbung seien? Wer dürfte es wagen um den Preis und Kranz alles Ruhmes ringend, zum Wettlauf neben ihn sich aufzustellen? Seine Verse, aus denen Wohlklang und Weisheit strömt, sind uns zum köstlichen Besitz geworden.

Aber wir werden älter, der Knabe wird zum Jüngling, sein Verstand wächst, die Schwingen seines Geistes regen sich, und er fängt an, selbstständig über höhere Probleme zu reflectiren. Er legt die kritische Sonde an die Erscheinungen und Ideen, und dann wird es nicht ausbleiben — es ist wohl den Meisten so ergangen — daß er etwa zu sich sagt:

„Wie, Dies oder Jenes hat man Dich nicht in der Schule gelehrt? Du hast den Worten gelauscht und an sie geglaubt. Aber welche Widersprüche in der Behauptung, in der Beweisführung! Märchen für Kinder sind es, würdig, in der Schule gelehrt zu werden. Ein solcher Popanz sollte für mich noch länger bestehen? Nein! Zielt nicht Alles nur darauf hin, uns in geistiger Knechtschaft zu erhalten? Bin ich nicht gut und brav, verabscheue ich nicht das Böse, erglühe ich nicht für das Gute? Hinweg mit den Deductionen dieser sogenannten Schriftgelehrten! — Ich glaube nur an meinen Gott!“

* Nachdruck verboten.

Wir sind ein arger Freigeist geworden, wir merken es gar nicht, daß wir zu den Spöttern halten — wir sind uns selbst genug, wir sind sogar höchlichst mit uns zufrieden.

Und wenn wir dann wiederum älter werden, wenn der Jüngling zum Manne gereift, wenn er durch die Prüfungen dieses Erdenbaseins hindurch geschritten ist, und er auf der reinen Höhe einer annehmbaren Erfahrung steht, dann kommen die Stunden, in denen er anfängt, den Blick nach Innen zu richten, in denen er der Lehren gedenkt, die man ihm einst eingeprägt. Dann ringt sich wohl nach und nach, zuerst vielleicht widerwillig, dann aber um so sicherer, ja endlich um so freudiger das Bekenntnis aus der Brust: „Du Thor, der Du gezweifelt! Wahr und wahrhaftig ist Alles, was die heiligen Bücher uns melden, symbolisch war es gesagt und in diesem Sinne mußt Du es verstehen, begreifen!“

So kommen wir auch Schiller gegenüber in die Jahre, in denen wir uns stark genug glauben, ihn kritischen zu dürfen und zu können. Und da finden wir bei näherer Betrachtung, daß, wie zuvor bei den Lehren unseres heiligen Glaubens, so auch hinsichtlich der Vortrefflichkeit und künstlerischen Vollendung Schiller'scher Werke Grund genug zu Ausstellungen und Bedenken der verschiedensten Art vorhanden ist. Unserer geistigen Ueberlegenheit ist es gar bald gelungen, dem Vielgepriesenen die mannigfachen Fehler sowohl der Composition als auch der Sprache nachzuweisen.

Von Carlos, sagen wir, ist gar kein einheitliches Stück, es fällt in der Mitte auseinander, es hat zwei Helden. Und diese Eholi —! Wallenstein besitzt keine dramatische Schlagkraft, er ermüdet. Und nun die Maria Stuart! Ist die Hauptscene dieses Dramas, die Begegnung der beiden Königinnen, nicht geradezu unmöglich, ja, widerwärtig und abstoßend? Die Jungfrau von Orleans ist in ihrer Unnatur kaum zu ertragen! Für die fabelhafte Handlung der Braut von Messina haben wir nur ein mitleidiges Lächeln. Und dies Scenengewirre im Wilhelm Tell! — Seine Erstlingsbramen goutire wer da wolle! Wir beneiden Denjenigen nicht um seinen Geschmac, der hier in die Lobpreisungen Anderer mit einstimmt! — Bleiben wirklich nur noch die Gedichte übrig, und von diesen eigentlich auch nur einige wenige! Griechischer, mythologischer Sokratesfokus! Phrasenhaftes Wortgefingel!

Und wir beweisen dann Jedem, der es hören will, auf den Kopf, daß wir eine classische Literatur noch gar nicht haben. Schiller — oh — zehn Schritte —! Welche Fluth von Anklagen erheben wir nun wider den armen Mann!

Viel hundert Gluthen braucht's und Sonnen,
Bis daß am Stamm die Traube reift;
Nicht minder braucht's an Schmerzen, Wonnen
Zum Liebe, das ein Herz ergreift.
Viel mußt Du lieben, viel umschlingen,
Bis Du begreifst den Gang der Welt;
Viel weinen mußt Du, bis zum Singen
Der Geist des Seins Dich würdig hält.

Aber nicht nur zum Singen, also zum Gehen — auch zum Empfangen müssen wir erst reif werden. Auch unser Schillerverächter zieht eines Tages das Facit seines inneren Lebens. Er addirt die Summe seiner Freuden und Leiden — und wie stellt sich das Resultat? Er ist weit gereift, er kennt die Hauptstädte Europas wie seine Vaterstadt. Er hat mit Hoch und Niedrig verkehrt, ein thätiges Leben hat ihm den Blick für viele Dinge geschärft, ihm ein richtiges Empfinden für so manches verliehen, er hat alle Theater besucht — die moderne Kunst widert ihn an.

Da greift er einmal wie aus Zufall, mechanisch, in einer stillen Stunde zu seinem Schiller, der als wahres Aichenbrödel der Bücher neben den prachtvollen Einbänden der Encyclopädeen und anderer Werke der Neuzeit in gar so unscheinbarem, veraltetem Gewande dasteht. Er blättert und liest, und liest weiter —. Er greift zum ersten Band, dann zum zweiten, dann zum dritten, er liest alle zwölf Bände durch, dann schlägt er sich vor den Kopf und sagt: „Wie, diesen Schiller hast Du so lange misachtet, ja, ihn geschmäht, seinen heiligen Geist durch frivole Kritik beleidigt! Du Thor, der Du dies gethan! Wahr und wahrhaftig ist Alles, was in diesen Versen steht! Was schiert mich die Mangelhaftigkeit der Form, wenn mir Schiller'sche Gedanken credenz werden? Welche Erhabenheit und Fülle, welche Höhe und Reinheit, welche Pracht!“

Ja, wer will sich vermessen, noch mitzureden über Das, was die Herzen bewegt, über die höchsten Fragen der Menschheit, nachdem ein Schiller geredet? Gott und die Natur, Fortschritt und Bildung, Freiheit und Gesetz, Mann und Weib, Liebe und Ehe, Glück und Unglück, Krieg und Frieden, Leben und Tod, Gegenwart und Zukunft, Vergänglichkeit und Ewigkeit — wer will das Wesen dieser Begriffe in Worten noch einmal wiedergeben, so umfassend wie Er, der Begnadete! Den Schatz der Urgeanken hat er erschöpft! In Schiller ist Alles vorhanden! Kein Dichter

nach ihm kann ihn je erreichen, noch viel weniger ihn übertreffen! Das Neue kann nur matter Abglanz dessen sein, was er uns geliefert, — anempfunden, günstigsten Falles in vortrefflicher Form, der seinigen überlegen; vielleicht mit apartem Beiwerk, das sogar von vorübergehendem, lebhaftem Interesse sein kann.

Denn wo sind sie hin, die Epigonen, wer liest sie! Ihre geistige Auferstehung haben sie nur in den Artikeln des Conversationslexicons gefeiert, dort hat man ihren Namen Denksteine gesetzt. Und wenn Alle gehen — Eines bleibt, das uns bis zu unserem letzten Stündlein zu einer Quelle des Trostes und der Hoffnung, der Kraft und der Stärke wird: Das ist die Religion und — Schiller.

Denn beide sind Eins.

Zwei Leichenzüge.*

Zum Friedhof walt in stiller Mitternacht
Ein kleiner Zug ganz ohne Brunt und Bracht,
Kein Priester, kein Geleit in Trauerflöten
Mit Kranzgewinden und mit Leichenchören;
Ein schlichter Sarg, auf Schultern nur getragen
Von ernsten Männern mit gemess'nem Schritte,
Stumm, ohne Schluchzen, ohne Weheklagen,
Wie ihres Dienstes Weihe es nicht litte.
Ob stille Thränen in den Bart geflossen,
Ob Seufzer, in die Brust zurückgepreßt,
Scheu, zu verrathen selbst dem Leidgenossen
Das eigne Leid, dies düst're Todtenfest
Geheißt zu erhabner Liebesfeier,
Wer weiß? — Die Nacht verhüllt's in ihrem Schleier.

Doch wo die Menschen schweigen, spricht Natur
Um so gewaltiger ihr Zeugnis nur.
Der Himmel breitet seinen Baldachin
Mit tausend Sternenerzen drüber hin,
Wie eine Silberlampe schwebt voran
Des Mondes Scheibe auf der Grabeshahn,
Entlang des Weges lassen Nachtigallen
Ihr wehmuthsvolles Requiem erschallen,
Aus Rosenfeldern steigen Opferdünste
Im schaurig süßen Weh'n der Mitternachtsflüste.
Warum so einsam, fragt ihr, und so stumm
Wird dieser Staub gebettet zu der Erde?
Vergebens harret ihr, daß euch Antwort werde,
Und nur das Echo fragt zurück: Warum?

Am andern Tag, in lauter Mittagshelle,
O schaut! — da wälzt es sich wie Well' an Welle
Zum Thor hinaus — die Menschen stehn und staunen.
Ein langer prächt'ger Zug, den der Posaunen
Getrag'ne Töne pomphaft weithin melden,
Als gält's dem Ruhme eines Siegeshelden.
Voran die Prieisterschaar im Meßornat
Mit Gold gekleidet, mit Weihrauch und Standarten,
Der Leichenwagen, überreich im Staat,
Cypressen, Kränze, Zierrath aller Arten;
Ein lang Gefolge paarweis hinterdrein,
Carossen dann mit schwarz behangnen Pferden.

Wem gilt die Feier, die vollbracht soll werden?
Ist's Trauer? oder nur der Trauer Schein?
Wer war der Mann? — Ich kann es euch nicht sagen;
Leist seinen Namen auf dem Leichenstein,
Wenn ihr die frohen Erben nicht wollt fragen,
In Menschenherzen grub er nie sich ein:
Ein reicher Mann wie der, von dem es heißt,
Daß herrlich und in Freuden er gelebt,
Sich reich gekleidet, reich noch gekleidet
Und nach der Erde Gütern nur gestrebt.
Was er begehrte, hat er hier empfangen,
Und spurlos ist er aus der Welt gegangen.

Der Andre, den man ohne Sang und Klang
Zur Ruh gebracht in mitternäch't'ger Stunde,
Er blieb im namenlosen Grab nicht lang
Doch seiner Fürsten Gruft gibt von ihm Kunde.
Sein Bild ist fester als in Stein und Erz
Es Deutschlands Städte hegen in den Mauern,
Begraben in des deutschen Volkes Herz.
Und sein Gedächtniß wird unsterblich dauern.
Sein Geist war Gottes — seinen Namen kennt
Die ganze Welt, die ihn mit Ehrfurcht nennt,
Den Namen: Friedrich Schiller.

Marie Schmidt.

*) Zu nachstehendem Gedicht gab eine kleine Notiz die erste Anregung, welche das „Biesb. Tagblatt“ vor längerer Zeit über Schiller's Begräbniß veröffentlichte. Die Verf.

Bekanntmachung.

Dienstag den 11. Mai a. e. Vormittags 11 Uhr wird im Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 1, die sich bis incl. 25. August d. J. ergebende **Gras-Erbsen** von den städtischen Feldwegen, Gräben, Böschungen, dem Warthurm-Terrain und in den beiden Kastanienplantagen am Glasberge bei Clarenthal öffentlich meistbietend versteigert. Wiesbaden, 7. Mai 1886. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von **Dienstmühen** für die Hallenmeister und den Portier der städtischen Schlachthaus- und Viehhofs-Anlage zu Wiesbaden soll in öffentlicher Submission vergeben werden und ist der Termin auf **Mittwoch den 12. Mai c. Nachmittags 3 1/2 Uhr** in das Bureau der städtischen Schlachthaus-Verwaltung, Schlachthausstraße 2, anberaumt. Die Bedingungen liegen dortselbst zur Einsichtnahme aus. Wiesbaden, den 6. Mai 1886.

Der Vorsitzende der städtischen Schlachthaus-Commission. Waagemann.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von **Dienströcken** (Suppen) für die Hallenmeister und den Portier der städtischen Schlachthaus- und Viehhofs-Anlage soll in öffentlicher Submission vergeben werden. Hierfür ist Termin auf **Mittwoch den 12. Mai c. Nachmittags 3 Uhr** in das Bureau der städtischen Schlachthaus-Verwaltung, Schlachthausstraße 2, anberaumt, woselbst die Bedingungen eingesehen werden können. Wiesbaden, den 6. Mai 1886.

Der Vorsitzende der städtischen Schlachthaus-Commission. Waagemann

Termin-Kalender.

Montag den 10. Mai, Vormittags 10 Uhr: Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Armenwärtern, in dem hiesigen Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 11. (S. Z. 107.) Versteigerung der zu dem Nachlasse des kaiserl. russischen Collegien-Assessors Ludwig v. Büddeck aus St. Petersburg gehörigen Gegenstände, in dem Rathhause Marktstraße 16, Zimmer No. 1. (S. heut. Bl.) Holzversteigerung in den fiskalischen Wäldungen der Oberförsterei Idstein, Gemarkung Engenhahn, Distrikten „Benjaminsbaag“ 9b und 8, „Dohewald“ 6 und „Wolfsenbaag“ 7 und 8. (S. Tabl. 96)

Die Königl. Landes-Bibliothek

bleibt wegen Reinigung des Lokales vom 17. bis 29. Mai für den öffentlichen Gebrauch geschlossen.

Wiesbaden, den 7. Mai 1886.

12528

Königl. Bibliothek-Direction.



Die Bibliothek des Vereins, Friedrichstraße 1, wird von heute ab geöffnet sein: **Dienstag und Donnerstag Nachmittags von 4—6 Uhr.** 56

Schneider-Fachverein.

Morgen Montag Abends 8 1/2 Uhr: **Mitglieder-Versammlung** im Vereinslocale „Zur Stadt Eiserach“, Häfnergasse. Die regelmäßigen Versammlungen finden von da ab alle 14 Tage statt und sind hierzu sämtliche Mitglieder und Kollegen eingeladen. Der Vorstand. 12620

Verein der Rösche.

Montag den 10. d. Mts. Abends 10 Uhr: **General-Versammlung** im „Deutschen Hofe“. Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

12530

Der Vorstand.

Natürliches **Niederfelter Mineralwasser** in jedem Quantum zu haben Adlerstraße 13. 12547

Versorgungshaus für alte Leute.

Von Herrn **Wilh. Weygandt** hier empfangen wir einen eisernen **Säulenofen** zum Geschenk und sagen hierfür öffentlich unseren besten Dank. Gleichzeitig erneuern wir unsere Bitte um freundliche Offerte einer **Badewanne**, die sich im Hause eines Gönners unserer Anstalt als überflüssig befindet.

335

Das Versorgungshaus für alte Leute, Dohheimerstraße 31.

In dem **Fröbel'schen** Kindergarten, Adelhaidstraße 7, werden täglich noch Kinder aufgenommen, auch noch einige Kinder von Ausländern, um leicht die deutsche Sprache zu erlernen. Junge Mädchen, die sich dem Berufe der Kindergärtnerin widmen wollen, finden zur Ausbildung Aufnahme.

Die Vorsteherinnen **S. & M. Marshall**, 12441 wissenschaftlich geprüfte Kindergärtnerinnen und Elementarlehrerinnen in den Seminaren zu **Weimar** und **Berlin**.

aus **England** zurück, theile meiner geehrten Kundschaft mit, daß ich mein Geschäft wieder eröffnet habe. **A. Reuter**, Kleidermacherin, Emserstraße 18 (Gartenhaus). 12651

! Für Touristen!

12579

Distanzenkarte des Rheingau- und Taunusgebietes von **Dr. Bodemer**. Preis: 30 Pfg.

Moritz & Münzel, 32 Wilhelmstrasse. Wilhelmstrasse 32.

140,000 Gewinne

von zusammen **30 Millionen Franken**, worunter **Haupttreffer von 2 Millionen, 1 Million, 500,000, 400,000, 200,000, 50,000, 30,000, 20,000, 10,000 Franken in Gold**, kann man durch den Ankauf von **Prämien-Obligationen** der Stadt **Varletta** erhalten, welche jährlich 4 Mal gezogen werden.

Nächste Ziehung am 20. Mai.

Blattmäßig hat jede Obligation, außer der sicheren **Zurückzahlung von hundert Franken**, beständig das Recht, an allen Ziehungen von 150,000 Prämien, die allein einen Gesamtbetrag von 33,810,000 Franken ergeben, Theil zu nehmen. Abgestempelte Prämien-Obligationen, welche in ganz Deutschland erlaubt sind, offerire ich zu **40 Mark** das Stück gegen Baar oder Ragnahme. Um die Theilnahme zu erleichtern, verkaufe ich dieselben auch gegen Monatsraten und eine durch **Postanweisung** zu leistende **Anzahlung von 5 Mark**, durch welche man den Anspruch auf jeden Treffer sofort erwirbt. Gefälligen Aufträgen sehe ich bald entgegen. (H. 62150) 348

Robert Oppenheim, Frankfurt a. M.

Für Biertrinker!

Wer ein reines, kräftiges **Glas Bier** trinken will, der gehe in den „**Rheinischen Hof**“, Reugasse 5.

12599

Mehrere Biertrinker.

Bierstadter Warte.

12615

Schönster Aussichtspunkt der Umgegend. **Restauration.** Neu erbaute Saal. **F. Wanger Wwe.**

CHOCOLAT MENIER

(Das beste Frühstück)

präpariert aus feinstem Cacao und raffiniertem Zucker; kostet nur 1 M. 60 per Pfund; vorrätig und immer frisch bei:
Brenner & Blum. G. Bücher. A. Schirg.

Von meinem

gebrannten Kaffee

von 90 Pfg., Mk. 1.—, Mk. 1.10, Mk. 1.20, Mk. 1.40, Mk. 1.50, Mk. 1.60, Mk. 1.70, Mk. 1.80 und Mk. 2.— kann ich die Sorten

à Pfd. Mk. 1.—, Mk. 1.20 und Mk. 1.40 als besonders preiswerth empfehlen. Auch in rohem Kaffee,

à Pfd. 65, 70, 75, 80, 90, 95 Pfg., Mk. 1.—, Mk. 1.05 u. s. w. bis Mk. 1.60 habe reichhaltiges Lager. Zucker im Brod 29 Pfg., Würfel-Raffinade, beste Marke, in Fischen von 50 Pfd. netto à 31 1/2 Pfg. per Pfd., geringe Qualitäten führe ich nicht.
12681 **J. Rapp, Goldgasse 2.**

Allen Freunden

einer guten Tasse Kaffee empfehlen den

rühmlichst bekannten gebr. Java-Kaffee

von **A. Zuntz sel. Wwe.** Hoflieferant, Bonn, Berlin und Antwerpen.

Ia Qualität Mk. 1,60 p. Pfd.

Ila Unter gebr. Haushalts-Kaffee 1,50 „ „

Ferd. Alexi. Ed. Böhm. J. C. Bürgener. C. Dielmann Wwe. P. Enders. A. Engel. C. Feuerstein Wwe. C. M. Foreit. G. v. Jan. Jean Haub. P. Hendrich. Louis Kimmel. A. Korthauer. F. Klitz. Mart. Lemp. E. Moebus. F. A. Müller. W. Müller. J. Ottmüller. J. Rapp. E. Rudolph. A. Schirg. J. Schaab. Ed. Simon. H. J. Viehoever.

Feinste Tafelbutter netto 8 Pfd für 8,00 Mark versendet franco gegen Nachnahme (H. 11056b.)
348 **Otto Reigles, Blasfen. D. P.**

Frische Maifische per Pfd. 55 Pfg.

Kieler Bückinge.

12662 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Leb. Krebse Salm, Soles, Hecht, u. solche abgelocht, Zander, Maifische, Cablian und Bratbückinge

empfehlen die **Nordsee-Fischhandlung** Grabenstraße 6. 12637

Prima Glaschenbier

frei ins Haus geliefert per Flasche 17 Pfg. durch 12529 **J. Weyer, Hafnergasse 5.**

Fleisch-Sülzen, Rostbraten, Schinken, Zunge und hochfeines Pöckelfleisch empfiehlt 2975 **Moritz Mollner, Tannusstraße 39.**

Holl. Käse per Pfund 50 Pfg., **Roheß-Bückinge, Bratbückinge, Maifische** in Gelee per Pfund 35 Pfg., **1a holl. Söringe, Cardinen** etc. empfiehlt die 12639 **Nordsee-Fischhandlung Grabenstraße 6.**

Neue Malta-Kartoffeln

empfehlen billigt **Chr. Keiper, Webergasse 34.** 12590

3—4 Herren erh. bürol. **Mittagsisch** à 50 Pfg. K. C. 12080

Guten bürgerlichen Mittagstisch zu 45 Pfg. zu haben im „**Goldnen Lamm**“, **Nebergasse 26.** 10630

Gutes Bratenfett wird in großem und kleinem Quantum abgegeben im „**Nonnenhof**“. 12618

Nicht blühende Frühkartoffeln und Victoriatartoffeln empfiehlt **Aug. Nombberger, Moritzstraße 7.** 8022

Dickwurz abzugeben **Rheinstraße 40.** 12654

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Haus zu kaufen gesucht.

Ein rentables Haus im Preise von 27—35,000 Mk. baldigst zu kaufen gesucht; Wellrißviertel bevorzugt. Offerten unter **H. K. 27** wolle man bis zum 18. d. Mts. in der Exped. d. Bl. niederlegen. 12572

Ein Haus in Mitte der Stadt, in welchem seither eine Restauration betrieben wurde, und eine solche sich leicht herrichten ließe, wird zu kaufen gesucht. Gef. Offerten mit genauer Preisangabe unter **M. P.** an die Exp. erbeten. 12538

Villen an der Sonnenbergerstraße preiswürdig zu verkaufen. **P. Fassbinder, Neugasse 22.** 12329

Für Capitalisten. 75,000 Mk. 1. Hypothek, prima Object, zu 4% gesucht; auch suche ich 45,000 Mk. auf 2. Hypoth. zu 4 1/2% mit prima Garantie. **Fr. Beilstein, Bleichstraße 7.** 11915

Villa, neu restauriert, in freier, gesunder Lage, an einer schönen Promenade, mit ca. 1/2 Morgen Grundfläche, für eine auch zwei Familien geeignet, soll für 62,000 Mk. bei mäßiger Anzahlung verkauft werden. Näh. durch **Fr. Mierke, Rheinstraße 33, II.** 12576

2 Villen-Bauplätze

in guter Lage, bequem zugänglich, zu kaufen gesucht. Angebote mit genauer Preisangabe sind auf meinem Bau-bureau **Friedrichstraße 5** einzureichen.

Architect **M. A. Turner.** 12566
50—60,000 Mk. zu 4% auf ein hiesiges großes, in bester Lage gelegenes Grundstück gegen vierfache, gerichtliche Sicherheit (von Selbstdarleihern) gesucht. Offerten unter **K. 33** an die Exped. 12543

Hypotheken-Gelder.

Wir haben die größten Capitalien für **1. Insätze** zu dem billigsten Zinsfuße zur Verfügung. Die **P. T. Hauseigentümer** können sich daher direct an unsere Firma wenden. Bureaustunden von 9—12 und 2—6 Uhr. (H. 62182)

M. Pollak & Cie., Frankfurt a. M., Zeil 54, neben der Post. 348

35,000 Mk. Restkaufschilling à 5% ist besonderer Verhältnisse halber mit Nachlaß und unter Garantie sofort zu cediren. Offerten unter **Z. 10** an die Exped. d. Bl. 12328

Für Confirmanden: 12555

Eine neue, goldene Herren-Remontoir-Uhr für 45 Mk.,
1 neue, goldene Damen-Remontoir-Uhr für 35 Mk. und
1 silberne Damen-Cylinder-Uhr für 15 Mk. Webergasse 52.

Das Vergolden, Bronziren u. Anstreichen der Grabkreuze u.
Gitter w. sof. u. bill. bef. v. **A. Kröck**, kl. Kirchgasse 3. 12668

Getragene Kleider, Möbel, Werkzeug, Schuhe und Stadt-
Wandschirme w. gut bez. **D. Birnzwieg**, Webergasse 46. 9510

Harmonika billig zu verkaufen Weber-
gasse 46, Parterre. 12606

Ein gut-
erhaltener **Flügel** von Bechstein billig zu ver-
kaufen. Näh. Exped. 12553

Billig zu verkaufen ein vollständiges Bett mit Rahme und
Federzeug Kirchgasse 22, Seitenbau. 11574

Kleiderschränke, lthürige, neue, zu 20 Mk. vorrätig bei
Wolf, Schreiner, Römerberg 36. 12592

Zweithürige **Kleiderschränke** zum Auseinandernehmen
billig zu verkaufen Webergasse 46, Parterre. 12604

Ein gut gearbeitetes **Palbardt-Sopha** sehr billig zu
verkaufen Kirchgasse 22, Seitenbau. 12573

Eine gebr. **Nähmaschine** (Wheeler & Wilson) unter Garantie
zu verk. in Störkel's Gartenhaus b. d. Blindenanstalt. 12462

Krankenwagen, fast neu, billig zu verkaufen Helenen-
straße 23. 12450

Ein guterhaltener **Kinderwagen** ist zu verkaufen. Näh.
Wellstr. 23, Hinterhaus, Parterre 12536

Eine vollständige **Spezereiladen-Einrichtung** ist billig
zu verkaufen Mauergasse 15. 12396

Zu verkaufen 4 gebr. Bienenwohnungen (Ständer,
Hess. Maas). Näh. Exped. 12414

Ein **Küferkarren** zu verkaufen Adlerstraße 13. 12548

Leere Krüge werden angekauft Adlerstraße 13. 12549

Bierflaschen werden stets gekauft Domsenstraße 16. 1.742

Zwei große, schöne **Vorbeerbäume** billig zu verkaufen
Stiftstraße 34, 2 Tr. 12585

Ein guter **Zieh- und Hefhund** ist zu ver-
kaufen Römerberg 4. 12561

Das Weizen v. Decken u. Zimmern, sowie Delfarbe- u. Lackir-
arbeit w. billig ausgeführt v. **A. Kröck**, kl. Kirchgasse 3. 12667

Familien-Nachrichten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem
uns betroffenen Verluste unserer nun in Gott ruhenden
unvergesslichen Schwester **Marie**, sowie denen, welche
sie zur letzten Ruhestätte geleiteten, insbesondere dem
Herrn Pfarrer Beejenmeyer für seine trostreiche Grab-
rede unseren tiefgefühlten Dank.

Im Namen der trauernden Schwester und Schwägerin:
11930 **J. Frigge.**

Danksagung.

Allen denen, welche an dem uns betroffenen, herben
Verluste, sowie während der Krankheit und Beerdigung
unseres unvergesslichen, guten Sohnes und Bruders so
herzlichen Theil nahmen, besonders aber den geehrten
Sangfrauen, unseren herzlichsten Dank.

Wiesbaden, den 8. Mai 1886.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
12220 **Joh. Mandt, Frau und Sohn.**

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten machen wir
hiermit die traurige Anzeige, daß unser innigstgeliebter
Vater, Bater, Schwiegervater und Großvater, Herr

Joseph Lichtenstetter,

heute Früh nach langem, schwerem Leiden durch den Tod
abgerufen wurde.

Im Namen der Familie:

Albert & Julius Kahn.

Wiesbaden, den 8. Mai 1886.

Die Beerdigung findet Montag den 10. Mai
Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Adel-
heidstraße 41, aus statt. 12583

Verwandten, Freunden und Bekannten
diene zur Nachricht, dass unser innig-
geliebter Sohn,

Wilhelm,

heute nach schwerem Herzleiden im Alter
von 14 Jahren zur ewigen Ruhe ein-
gegangen ist.

Die Beerdigung findet Dienstag Nach-
mittags 2 Uhr vom Sterbehause, Koch-
brunnenplatz 3, aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

12690

Aug. Herber und Familie.

Danksagung.

Wir sprechen hiermit allen Verwandten, Freunden und
Bekannten, welche bei dem uns betroffenen schweren Ver-
luste meines guten Sohnes, unseres treuen Bruders,
August Herborn, so innigen Theil nahmen, ins-
besondere Herrn Pfarrer Usener zu Dohheim für seine
trostreiche Grabrede, Herrn Oberlehrer Hehner für seinen
schönen Grabgesang, seinen treuen Kameraden für die
reiche Blumenpende und das letzte Geleite unseren innigsten,
herzlichsten Dank aus.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Die tieftrauernde Mutter nebst Kinder.

Dohheim, den 9. Mai 1886.

12589

Verloren, gefunden etc.

Verloren auf dem Wege vom Theater in Mainz nach
Wiesbaden, wahrscheinlich aus dem Wagen auf die Chaussee
gefallen, vorgestern Abend ein

**kleiner, eleganter, rothsamtneter Mantel
mit Operngucker und Etui**

und ein Paar gelbe Damen-Handschuhe.

Der Finder wird um Ablieferung gegen eine angemessene —
falls der Operngucker unversehrt geblieben, gegen 15 Mark
— Belohnung gebeten, und zwar im „Hotel Belle vue“,
Wilhelmstraße 26 hiersebst. 12617

Gefunden ein goldener **Zwicker**. Abzuholen Saalgasse 26,
Parterre. 12568

Ein junger, schwarzer **Dackshund** entlaufen. Abzugeben
gegen Belohnung Adolphsallee 4. 12444

Ein **Kanarienvogel** entflohen. Abzugeben gegen Belohnung
Webergasse 13. 12461

Dreifönigskeller, Bierstadter-
straße.
Heute Sonntag: Grosse Tanzmusik. 12658

Afstdentsche Bierstube,
Kreuzgasse 24. Heute: Kreuzgasse 24.

Frei-Concert

bei einem guten Glas

Vod-Me-Export.

12656 Martin Vöth.

„Goldenes Lamm“, Mehrgasse
No. 26.

Heute Sonntag den 9. Mai:

Militär-Concert im Garten.

Anfang 1/4 4 Uhr. — Entrée frei. 12669

„Zum Uhrthurm“.

Jeden Sonntag Frei-Concert.

12645 J. Weikert.

Restauration Lendle, Friedrich-
straße 23.

Empfehle einen reinen Naturwein, 1884er zu 20 Pf. und 30 Pf. per 1/2 Schoppen, sowie in Flaschen, ferner vorzüglichen Apfelwein, auch in Flaschen und Gebinden. Jeden Morgen warmes Frühstück und ausgezeichneten Mittagstisch. 12595

Restauration

„Zur Stadt Coblenz“, Mühlgasse 7.

Empfehle guten Mittagstisch von 50 Pfg. an und höher, sowie ein vorzügliches Glas Bier, reine Weine, Apfelwein. — Gute Bedienung. V. Thiele. 12552

Bierstadter Felsenkeller.

Lagerbier per Glas 12 Pfg. Salvator per Glas 15 Pfg. Hück. 12634

Restauration Hager,

8 Faulbrunnenstraße 8.

Empfehle Oberländer's Exportbier, Wein und Apfelwein, warme Speisen zu jeder Tageszeit. Mittagstisch. Besonderes Local für Vereine. 12571

A. Hager.

Restauration von J. Weyer,

5 Säuerergasse 5,

empfehle prima Lagerbier, Berliner Weißbier, rein- gehaltene Weine, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit, Mittagstisch von 40 Pf. an, warmes Frühstück 25 Pf., Flaschenweine von 70 Pf. an. 12535

Achtungsvoll J. Weyer.

Stiftstraße No. 1. **Zur Sonne,** Stiftstraße No. 1.

Die Eröffnung meiner Gartenwirthschaft zeige hiermit ergebenst an und empfehle ein vorzügliches Glas Mainzer Actienbier, Rheingauer Weine, selbstgekelterten Apfelwein, sowie kalte und warme Speisen. 12581

Achtungsvoll Jos. Neiss Wwe.

Meine Gartenwirthschaft und Regelbahn bringe einem geehrten Publikum in empfehlende Erinnerung.

H. Hönisch,

12443

Schiersteinerstraße am Pulverhaus.

Hof Nürnberg bei Schierstein.

Mit der Uebernahme des Hofgutes empfehlen wir unsere ländliche Restauration und reingehaltene Weine. — Schönste Ansicht am Rhein, 25 Min. zur Bahnhstation.

12580

Effelberger & Gass.

Bierstadt.

Dienstag den 11. d. Mts. findet dahier der alljährliche Markt statt. Ich lade zu demselben ergebenst ein und empfehle gute Speisen und Getränke. Gleichzeitig stelle ich meine neuerbaute Asphalt-Regelbahn zur geneigten Verfügung.

12621

W. Pfaff, Gastwirth zum „Rebenstod“.

Bei dem am Dienstag den 11. d. M. in Bierstadt stattfindenden Viehmarkt werde ich I. Qualität Holsteiner Zuchtschweine verkaufen. Da ich schon am 10. d. Mts. bei Gastwirth Pfaff zum „Rebenstod“ bin, so können schon an diesem Tage Schweine gekauft werden. J. Crass, Viehhändler.

12622

Prämiirt Exposition du Travail Paris 1885.



Bei Mehrabnahme Rabatt.

Reinheit garantiert.

empfehle aus seinem reichhaltigen Weinlager:

per Fl. ohne Glas.	per Fl. mit Glas.
1881r Médoc Mk. — 90	1878r Chât. Cos-Labory Mk. 2.50
1878r St. Julien 1.15	1874r „ Talbot 3.—
1876r St. Estèphe 1.25	1874r „ Malescasse . . . 3.50
per Fl. mit Glas.	1876r „ Margaux 4.—
1878r St. Emilion 1.50	u. s. w. laut Liste bis Mk. 10.—
1876r Margaux 2.—	per Flasche.

Weisse Bordeaux von Mk. 1.25 bis Mk. 3.— per Fl., Cognac, Malaga, Madeira, Port, Sherry, Muscat, Marsala, Tokayer u. s. w. 12679

Heute: Frische Fleischpasteten

à 10 Pf., Apfel im Schlafrock, Zwetschenkuchen, Remeter Krapsen, Kaffee- und Theegebäck stets frisch empfiehlt Aug. Käsebier, Conditor, 22 Kirchgasse 22.

12570

Täglich

12689

Wiener Zwiebad

zu haben bei August Ross, Bahnhofstraße 14.

Sehr beliebt Bonner Kaffee, sehr beliebt,

stets frisch per Pfund 1 Mt., 1.20 Mt. und 1.40 Mt.

12642

J. Schaab,

Ecke der Markt- u. Grabenstraße, sowie Kirchgasse 27.

Nerothal. 12533
Reptilien-Ausstellung.
 Heute Sonntag den 9. Mai:
Volkstag.

Entrée I. Platz 30 Pfg., II. Platz 15 Pfg. à Person.

Zur gefälligen Beachtung!

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen **eleganter Herrenkleider** nach Maass. Dadurch, daß ich die Stoffe aus der **Fabrik auf Lager habe**, keine Ladenmiethe zu zahlen habe und selbst zuschneide, bin ich in der Lage, Anzüge nach Maass so billig herzustellen, wie man sie in den Geschäften fertig erhält. Ich **garantire** für guten Sitz und Arbeit, gute Stoffe und Ruthaten. Ich bitte, von der **Wahrheit** des Gesagten sich zu überzeugen und bei Bedarf sich meiner erinnern zu wollen.

Achtungsvoll

Jos. Schütz, Herrenkleidermacher,
 Walramstraße 17.

7181

Für Confirmandinnen

empfehlen **Hemden, Beinkleider und Unter-
 rücke** von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung,
 grosses Sortiment in

Taschentüchern aller Art
Geschwister Strauss,

Weisswaaren- und Ausstattungs-Geschäft,
 11257 kleine Burgstrasse 6 im „Cölnischen Hof“.

Tricot-Tailen

aussergewöhnlich billig empfiehlt

236

Simon Meyer,

Langgasse 17.

Langgasse 17.

Empfehlung.

Empfehle meine auf Lager habenden **patentirten Union-
 Lampen** für Läden und Wirthschaften zu billigen Preisen
 (1 Flamme erspart 3 Gasflammen).

Anzusehen bei Herrn Gastwirth **Ries**, Kirchgasse, bei Herrn
Kilian und Herrn **Singer**, Michelsberg hier.

Hochachtungsvoll

Heinrich Brodt, Senglermeister,
 7 Spiegelgasse 7.

12459

Für Sammler!

1250 verschiedene echte sehr gut erhaltene

Briefmarken

(darunter älteste Emissionen, z. B. Sachsen 3 Pfg.,
 rosa 2c.) in neuestem großem Schaube-Album preis-
 würdig zu verkaufen bei Carl Conrads, Düsseldorf,
 Jacobistraße.

12625

Zwei voll-
 ständige

Betten

billig zu verkaufen Weber-
 gasse 46, Barterre.

12605

Gebrauchte Chaise-longue billig z. verk. Kirchg. 7. 12619

Photographie.

Mein Atelier ist Sonntags nur bis 6 Uhr Nachmittags
 geöffnet.

L. W. Kurtz, Hof-Photograph,
 4 Friedrichstraße 4.

12613

Conservirung von Pelzwaaren.

Conservirung von Pelzwaaren.



Conservirung von Pelzwaaren.

Rauch- & Pelzwaaren-Handlung,
Hut-Lager
A. OPITZ,
 Inh.: Carl Földner,
 Hof-Küchensher,
 17 Webergasse 17.

Conservirung von Pelzwaaren.

9683

Fußgerechte Schuhe

für empfindliche und gesunde Füße fertigt auf das Genaueste
 und Feinste

12280



M. Ballhaus,

Barterre, 3 Nerostraße 3, Barterre.

Reparaturen billig, auf Verlangen abgeholt.

Umzugshalber

bin ich gezwungen, mein Lager in

Strümpfen, Socken, Unterkleidern, Handschuhen,
 woll. Tüchern, seidenen Châles, Chenille-Châles,
Tricot-Tailen, Tricot-Anzügen, Tricot-Kleidern,
 Untertaillen, Corsetten

bedeutend zu verkleinern und verkaufe ich von jetzt ab
 sämtliche Artikel **10 Procent unter Preis.**

Die bisherigen Preise sind an jedem Stück mit Ziffern
 verzeichnet und gewähre ich hierauf 10 Procent Rabatt.

W. Thomas, 11 Webergasse 11.

128

Special-Geschäft für Strumpf- & Tricotwaaren.

Zu verkaufen eine **Sammlung Conchylien** aus
 den Molukken (Niederländisch-Indien), classificirt, 350 Sorten,
 3000 Stück für 500 Mark. Näheres Expedition. 11546

Ein junger Mann von 30 Jahren, katholisch, Besitzer eines Hotels in einer größeren Stadt in der Niederrheingegend, sucht mit einer jungen Dame oder kinderlosen Wittve — mit einigem Vermögen — in Verbindung zu treten, behufs baldiger Verheiratung. Ernstgemeinte Anträge mit genauer Angabe der Familienverhältnisse und unter Beilage der Photographie unter Chiffre D. 1913 an Rudolf Mosse, Köln a. Rh., erbeten. Strengste Discretion gegenseitige Ehrensache. (K. opt. 521/5.) 328

Nur 15 Mark

neue Confirmanden-Auzüge, reeller Werth 30 Mark. Webergasse 52. 12554

An- und Verkauf

von getragenen Herren- und Damenkleidern, Koffern, Uhren und allen Werthsachen von

A. Görlach,

12588

16 Rezaergasse 16, nächst der Marktstraße.

Ein Kinderbettchen für 3 Mt. zu verk. Zahnstr. 12, l. 12460

Unterricht.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Gesucht engl. Unterricht in Gram. und Conv. bei einem Engländer. Offerten nebst Preisangabe unter A. 40 bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 11586

Ein junger Mann, der 6 Jahre in Paris studirt hat, ertheilt französischen Unterricht und Conversation zu mäßigen Preisen. Näh. Exped. 12596

E. stud. phil. ertheilt Privatstunden. R. C. 12542

Gründliche Nachhilfe in den Elementarfächern, sowie Klavierunterricht ertheilt ein Lehrer. Näh. Exp. 12578

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Eine reinliche Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Webergasse 40, Hinterhaus 3 St. 12564

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen. Dieselbe nimmt auch Monatsstelle an, am liebsten bei Fremden. Näh. Walramstraße 35, 1 St. rechts. 12535

Ein unabh. Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Goldgasse 22, 2 Stiegen. 12602

E. Frau s. noch Kunden i. Waschen. R. Michelsberg 9, S. 12643

Eine Frau sucht eine Monatsstelle oder eine Dame zum Ausfahren. Näheres Walramstraße 20. 12594

Ein junges Mädchen sucht Monatsstelle oder Abends einen Laden zu reinigen. Näh. Adlerstraße 31, Hth., 1 St. 12659

Zwei reinl., nette Mädchen von 18 und 21 Jahren, mit guten Anlagen im Kochen und zu allen häusl. Arbeiten willig, suchen Stellen d. Fr. Schug, Hochstraße 6. 12049

Ein älteres, einfaches Fräulein, in der feinen Küche, sowie im Nähen und Bügeln erfahren, sucht Stelle zur Pflege einer Dame oder zur Stütze der Hausfrau. Näh. Exped. 12559

Eine feinsbürgerliche Köchin sucht sofort Stelle. man unter K. K. 25 an die Exped. d. Bl. 12624

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit, bügeln und serviren kann, wünscht Stelle. Näh. Karlstraße 6, Hth. 2 St. r. 12597

Mehrere tüchtige, mit langjähr. Zeugnissen versehene Hausmädchen, welche in Berlin in Stellung sind, suchen per 15. Mai d. h. Stellung d. Linder's Bur., Faulbrunnenstr. 10. 12610

Gute Herrschafts- und feinsbürgerliche Köchinnen, Zimmermädchen, Kammerjungfern, Bonnen jeder Branche, Haushälterinnen, Diener und Kutscher empfiehlt stets das

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 12674

Empfehle sogleich 1 bürgerl. Köchin, 2 Zimmermädchen, 3 Alleinmädchen. A. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55. 12671

Ein anst., junger Mann, englisch und französisch sprechend, sucht stundenw. leichte Beschäftigung irgend welcher Art gegen geringe Vergütung. Näh. Exped. 12663

Ein junger Mann, auf den Comptoirs Hamburger Engros-Geschäfte thätig gewesen, sucht Stellung resp. Beschäftigung gegen geringe oder keine Vergütung. Gef. Offerten sub H. & Co. 11 an die Exped. d. Bl. 12633

Ein Mann mit guten Zeugnissen sucht Beschäftigung im Abschreiben, auch Bogenschreiben. Auch nimmt derselbe anderweitige Bureaudienste an. Gef. Offerten bittet man Kirchgasse 5, 2 Stiegen hoch, abzugeben. 12537

Ein junger Mann (Bayer), erst vom Militär entlassen, mit sehr gutem Führungs-Attest, sucht Stelle als Diener oder dergl. Näh. Schachtstraße 18. 12565

Empf. sof. Zimmers., Saal-, Restaurationskellner, Herrschaftskutscher, Diener. A. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55. 12672

Ein gut empfohlener Diener von nettem Aeußern wünscht passendes Engagement; derselbe conditionirte seither in Berlin Näh. d. Linder's Bur., Faulbrunnenstr. 10. 12610

Ein junger, zuverlässiger Kutscher sucht Stelle. Näheres Hellmundstraße 31, Hinterhaus, Parterre. 12655

Stelle sucht ein braver 17jähriger Hausbursche. Näh. bei Schug, Hochstraße 6, Parterre. 12509

Ein zuverlässiger, militärfreier Bursche sucht Stelle als Hausbursche oder angehender Diener. Näh. Exped. 12185

Personen, die gesucht werden:

Tüchtige Costümarbeiterin sucht

A. Bartel, Kirchgasse 18. 12684

Ein braves Mädchen kann unentgeltlich die Schneiderei bei einem Damenschneider erlernen. Näh. Kirchgasse 18. 12687

Eine Putzfrau für einige Wochen in ein Herrschaftshaus gesucht. Näh. Taunusstraße 45 (Laden). 12657

Als Pflegerin einer kranken Dame w. für sof. eine völlig zuverl. Frau ges. Zu meld. v. 2—4 Uhr Nachm. Kapellenstr. 23, l. 12664

Ein starkes Mädchen von 15 bis 16 Jahren Nachmittags zu einem Kinde gesucht Adlerstraße 58, 2. St. r. 12544

Gesucht zur einzel. Dame ein evang. feineres Hausmädchen, welches perfekt nähen und bügeln kann, durch Frau Schug, Hochstraße 6. 12118

Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht Häfnergasse 5 in der Restauration. 12635

Ein gelesenes Mädchen gesucht obere Webergasse 40, Hinterhaus, 1 Stiege hoch 12607

Ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen und plätten kann, sowie Hausarbeit übernimmt, sofort gesucht Dranienstraße 15, 1. Stock. 12267

Ein besseres Mädchen, welches schon in einem Ladengeschäfte war u. Handarb. versteht, wird gesucht R. im „Hotel Spiegel“. 12593

Ein braves Dienstmädchen per 15. Mai gesucht Webergasse 34 im Laden. 12591

gesucht, 25—35 Jahre alt, gewandt, allein- stehend, zur selbstständigen Verwaltung eines Gasthauses und eines Zinshauses, event. auch Betheiligung. Sehr günstig. Dauernd. Caution erbeten. Offerten unter E. A. 36 an die Exped. d. Bl. erbeten. 12587

Ein solides, tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit verrichtet, auf gleich oder 15. Mai gesucht Langgasse 28, Putzgeschäft. 12628

Gef. Küchenhaushälterin, Köchin, 1 beff. Kellnerin, Zimmermädchen, Bonne, Ladenmädchen, Haus- und Küchenmädchen d. Wintermeyer, Häfnerg. 15. 12682

Köchinnen, Kellner, Hausburschen und überhaupt Dienstpersonal finden gute Stellen durch das Gesinde-Bureau von Frau J. Meyer, Neugasse, Rüdesheim a. Rh. 12683

Ein starkes Mädchen v. Lande wird ges. Mauritiusplatz 3. 12640

Gesucht Hotel- u. Restaurationsköchinnen, 2 Beilöchinnen, Hotel-Zimmermädchen und Küchenmädchen d. d. Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 12674

Gesucht: Mädchen für allein und 2 starke Hausmädchen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 12674

Gesucht sogleich 10—12 solide, einfache Mädchen mit guten Attesten. A. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55. 12673

Ein Mädchen, das gut melken kann, gesucht Rheinstrasse 40. 12654

Gesucht gegen hohes Salair perfecte Hotel- und Restaurationsköchinnen, gewandte Herrschaftshausmädchen, 1 sprachkundige Bonne zu jung. Kindern, 1 nettes Kindermädchen zu einem Kinde, Mädchen für allein und Hotelküchenmädchen d. Ritter's B., Taunusstrasse 45. 12657

Gesucht sofort tüchtiges Hotel- u. Herrschafts-Personal aller Branchen d. Dörner's Placirungs-Bureau, Friedrichstrasse 36. 12669

Hotelpersonal aller Branchen für sofort und später gesucht durch 12138

und **Linder's Bureau,** Herrschaftspersonal Faulbrunnenstrasse 10. 12603

Möbelschreiner gesucht Mauergrasse 8
Ein Schuhmachergehülfe auf 1. Arbeit wird gesucht Michelsberg 3 bei Oberhinninghofen. 12584

Installateure,

erfahrene Arbeiter, finden dauernde Beschäftigung nach auswärts Offerten unter „Installateure“ an die Expedition d. Bl. erbeten. 12632

Hotel-Zimmer- und Saalkellner gesucht durch Ritter's Bureau, Taunusstrasse 45. 12657

Tünchergefellen gesucht Philippsbergstrasse 8. 12575

Bäckfeinmacher gesucht Herrngartenstrasse 17. 12609

Ein Schlosserlehrling gesucht Webergasse 52. 12558

Lackirer-Lehrling kann eintreten Schwalbacherstrasse 41. 12653

Einen Schuhmacher-Lehrling f. A. S. Änger, Adlerstr. 42. 12646

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen. Näh. Exp. 12660

Gärtner-Lehrlings- und Volontär-Stellen offen bei L. Schenck & Co., Mainzerstrasse 15. 12686

Ein junger, kräftiger Burche gesucht.

Bruno Schoof, Taunusstrasse 39. 12665

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Gefuche:

Eine unmöblierte Wohnung von 3 Zimmern mit Küche wird im feineren Stadttheile auf sofort zu miethen gesucht. Eine Wohnung mit Gartenbenutzung erhält den Vorzug. Offerten sofort unter Chiffre M. 20 an die Exped. d. Bl. erbeten. 12545

Gesucht für 2 Personen eine Wohnung von 5 Zimmern (oder 4 sehr großen) mit Zubehör in guter Lage. Preis bis zu 1000 Mk. Offerten unter G. R. 28 an die Exped. d. Bl. erbeten 12540

Wohnungs-Gesuch.

Gesucht per August oder später eine Wohnung von 4—5 Zimmern mit Zubehör, möglichst Taunusstrasse oder deren Nähe. Offerten mit Preisangabe unter M. D. 34 an die Exped. d. Bl. erbeten. 12614

Weinstube- Local in passender Lage sucht Ph. A. Ries, Marktstrasse 12. 12377

Magazin oder Stall mit oder ohne Wohnung gegen gute Miethe per 1. October, event. auch früher, gesucht. Näh. in der Expedition. 12647

Angebote:

Geisbergstrasse 22 zwei fein möblierte Parterrezimmer einzeln oder zusammen zu vermieten. 12405

Louisenstrasse 18, 1. Etage, ein fein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres Bahnhofstrasse 10 im Schuhladen. 12407

Nerostrasse 9 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten 12582

Nicolassstrasse 1 möbl. Wohnungen mit und ohne Küche. 12600

Nicolassstrasse 10 ist eine elegante Bel-Etage zu vermieten. Anzusehen bis 4 Uhr Nachmittags. 12531

Wilhelmstrasse 2,

Edhaus der Wilhelm- und Rheinstraße, sind die Ladenlokalitäten sowie die Etagen-Wohnungen zu vermieten. Näh. Nicolassstrasse 5, Parterre. 12577

Möblierte Bel-Etage, auch einzelne Zimmer zu vermieten Saalgasse 36, vis-à-vis dem Kochbrunnen. 12641

Möblirter Salon mit Schlafzimmer zu vermieten Langgasse 8, 1. Stock. 12627

Ein möbl. Zimmer billig zu vermieten Philippsbergstrasse 21. 12560

Ein gutmöbliertes Zimmer ist billig zu vermieten Walramstrasse 30, Parterre. 12629

Ein schön möbliertes Zimmer ist auf 15. Mai oder später zu vermieten. Näh. Friedrichstrasse 46, Hth. 1 St. 12598

Ein möbliertes Zimmer ist mit voller Pension zu vermieten Mühlgrasse 7. 12550

Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Adlerstrasse 52, 2 St. 12670

Ein anständiges Mädchen findet freundliches Logis Oranienstrasse 27, 3 Stiegen hoch. Dasselbst sind 4 Blatt feine Tüll-Vorhänge billig zu verkaufen. 12539

Eine schön möblierte, heizbare Mansarde an einen anständigen Herrn oder Dame zu vermieten. Näh. Exped. 12527

Adlerstrasse 4 eine große, helle Werkstätte und ein Keller auf 1. Juli zu vermieten. 12557

Eine geräumige Werkstätte mit Wohnung, auch für eine größere Wascherei passend, auf 1. Juli zu vermieten Walramstrasse 24. 12650

Frankenstrasse 4 kann 1 Arbeiter Logis erhalten. 12612

Anst. Arb. erh. bill. Kost und Logis Dohheimerstr. 20, 5. 12556

Zwei reinf. Arbeiter erh. Kost und Logis Mühlgrasse 7. 12551

Zwei Arbeiter erhalten Logis A. Iersstrasse 55, Hinterh. Dchl. links; dasselbst sind junge Lappins zu verkaufen. 12648

1—2 anständige Arbeiter erhalten schönes Logis kleine Schwalbacherstrasse 1, 1 Stiege hoch. 12562

Ein anst. Arbeiter erh. Kost u. Logis Bleichstr. 19, Hth. B. 12534

Ein Arbeiter findet Schlafstelle Nerostrasse 18, Hth. 1 St. r. 12532

Arbeiter erhalten billig Kost und Logis Michelsberg 1, Hth. 12631

Biebrich a. Rh. Zwei schön möblierte Zimmer in Nähe der Bahn und des Rheines sind mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres alter Kasernenplatz 8. 11186

Wie wurde Jesus Christus begraben? *

Um die Stadt Jerusalem zieht noch heute ein Kranz von alten natürlichen und künstlichen Höhlen, die als Grabstätten der alten Juden zu betrachten sind. Jerusalem selber liegt auf einem mächtigen Kalkfelsen, der 6—800 Fuß aus dem Thal des Baches Kidron und Hinnom sich erhebt. Auf vier Seiten, im N., O., S. und SW., steht der Felsen frei, nur im NW. hängt er mit dem Bergkamm zusammen, auf dem die Straße nordwärts nach Samaria, südwärts nach Hebron, westwärts nach Jaffa am Meere führt. Im NW. auf dem Bergkamm ist Golgatha, die

* Nachdruck verboten.

Schädelstätte; im O., dem Tempel gegenüber, der Delberg. Die Stadt selber ist in unregelmäßiger Mauerform auf den Felsen gebaut; im S. springt der Berg Zion vor, auf dem Davids Burg stand; im O. erhebt sich der Felsen Morija, auf welchem Abraham seinen Sohn Isaak opfern wollte, der Fels, der dann durch Salomon's Tempelbau geheiligt ward.

Rings in den Felsen, auf dem die Stadt erbaut, wie in die Wände der gegenüberstehenden Berge sind die Grabstätten eingehauen. Im N., am Thor von Damascus, befinden sich große Steinbrüche, aus denen die Stadtmauern, die Burg und andere Werke erbaut wurden. Unterhalb diesen am Hang werden die Gräber der Könige, und gegenüber, an der Straße nach Samaria, die Gräber der Richter gezeigt. Mahomedanische Grabmäler sind oberhalb der Königsgräber, nahe bei der Stadtmauer angelegt.

Im O., unterhalb der Burg Morija, befinden sich wieder Grabstätten von Mahomedanern, gegenüber am Delberg im Thale der Garten Gethsemane; daran im N. das Grab der heiligen Jungfrau, im S. die Grabhöhle von Jacob, das Grab von Absalom, wie das von Josaphat. Eine Reihe von jüdischen Gräbern zieht südwärts am Delberge bis zum Dorfe Siloam dahin.

Im S. an der Burg Zion altjüdische Gräber; gegenüber am „Berg des Verführers“ eine Reihe von alten Grabhöhlen und vor diesen der von Judas' Sündengeld gekaufte Töchter-Adler — Hak-el-dama —, den die Priester zu einem Begräbniß für die zu Jerusalem sterbenden Pilger weiheten. Endlich im W., vor dem Thor von Jaffa, noch mahomedanische Gräber, in späterer Zeit dort angelegt.

Die Zeit, in der die Gräber entstanden, ist heute schwer zu ermitteln. Von vielen kann man sagen, sie stammen aus einer viel späteren Zeit; sie wurden für ganz andere Personen errichtet, als deren Namen sie tragen. Aus dem 1. Buch des Moses weiß man, daß Jacob zu Hebron und nicht zu Jerusalem beigesetzt wurde; auch wäre weder für den Erzvater noch für den armen Apostel Jacobus ein so vornehmes Grab gehauen worden. Ebenso wird Absalom nicht bei Jerusalem, sondern im Jordan-Thale bestattet, und das Denkmal, welches er selber bei Lebzeiten im Königthum sich errichten ließ, war nur eine Stule, kein Mausoleum, wie das Denkmal am Delberg. In gleicher Weise sind auch die Reliquien, die in den letzten Tagen Herr Isaak Pereire nach Paris bringen ließ, nicht den Gräbern von David und Salomo entnommen, wie speculative Mahomedaner ihn glauben machten.

Die altjüdischen Gräber befanden sich — wie Moses beschreibt — im Hintergrund eines Gartens oder Ackers an der Felswand, zu der man auf Stufen hinaufsteigt. Oben ist eine kleine Platte ausgehauen, von der man in das Grab hinein tritt. Dies ist entweder längs der Bergwand oder stollenartig in die Tiefe ausgehauen, meist von der Größe der menschlichen Gestalt. Häufig sind zwei Höhlen paarweise gehauen, nach dem Vorbilde der zwiefachen Höhle zu Hebron, die für die Erzväter und ihre vornehmste Gattin berechnet war. Neben diesen befinden sich größere Familien-Gräber, eine Kammer mit Bänken auf drei Seiten, auf welche die Todten gelegt wurden; oder es ist eine kleine Vorkammer ausgehauen, aus welcher die Grabstätten stollenartig in die Tiefe gehen.

Ein solches Familien-Grab war das von Joseph aus Arimathia, in welchem Jesus seine Bestattung fand. Joseph hatte einen Garten im Nordwesten der Stadt, zwischen der Stadt und Golgatha. Er zog sich vom Thal Kidron nach der Stadt hinauf. Unterhalb der Stadtmauer war das Grab in den Felsen gehauen. Es muß ein Familien-Grab gewesen sein, sonst konnte er keinen fremden Gast darin herbergen; auch läßt es die Beschreibung deutlich erkennen. Der theure Freund wird in das Grab gebracht, mit Salben gerieben, dann beigesetzt. Vor die Grabthüre wird eine Steinplatte gestellt, die in den Felsen eingepaßt war. Diese wird auf Betreiben der Phariseer — die an eine Auferstehung glaubten und sie fürchteten — mit dem Siegel des hohen Rathes verschlossen, dann von Wächtern behütet. Am dritten Tage kommen die Frauen; sie finden die Wächter entfernt, das Grab offen, in der Grabkammer aber zur Rechten liegt ein Engel, der sagt ihnen: „Den Ihr sucht, der ist nicht hier.“

Die Beschreibung trifft so genau mit den Grabformen von Jerusalem überein, daß nur ein Zeitgenosse von Jesus, der Jerusalem und seine Grabstätten sehr genau kannte, die Erzählung zu schreiben vermochte. Der Engel saß in dem Grabe; Solches kann nur erzählen, wer die Steinbänke gesehen, auf welche die Todten gelegt wurden. Damit stimmt auch die Beschreibung der Vorgänge von der Beisetzung. Sie salbten den Leichnam; Nicodemus brachte Aloe und Myrrhen, bei hundert Pfund. Mit diesen Gewürzen wird der Körper imprägnirt, um vor der Verwesung ihn zu schützen.

Es waren die gleichen Bräuche, wie sie aus Aegypten überkommen

waren. Tausend und mehr Jahre vor Jesus wird Jacob, der Vater des Schachmeisters von On (Hierapolis), von seinem Sohne Joseph nach Kanaan zurückgebracht. Vierzig Tage wird er gesalbt, — „denn so lange währten die Salbtage der Aegypter“ — siebenzig Tage währt die Trauerzeit. Darnach bringt man den Todten, unter Geleit von den Aeltesten aus Pharao's Hause, von Pharao's und Joseph's Dienern, Joseph's Brüdern u. A. in einer Lade nach Kanaan. Auf der Tenne zu Aitab machen sie Halt; dort wird der Todte sieben Tage beweint, dann in dem Terebinten-Hain Mamre bei Hebron in der Höhle beigesetzt, die Abraham von den Hethitern gekauft hatte.

Die Beisetzung von Jesus war minder vornehm, minder ceremoniell. Er war nur ein armer Zimmermann; er hatte wenig Freunde, kein Ansehen bei den Vornehmen. Man hätte ihn wohl auf eine viel unruhlichere Weise dem Geleite der Verwesung überlassen — kaum so viel geachtet, wie die Pilger, die in den Töchtergruben bestattet wurden — hätte nicht der vornehme Rathsherr seiner sich angenommen. Bei der Kürze der Zeit — drei Tage vor dem Feste, das nicht durch einen Todten verzehrt werden durfte — und bei der drohenden Verfolgung ward nur in Eile vollbracht, was der Anstand gebot.

Mit Jesus hört die jüdische Geschichte auf; von der Bestattung der Juden erfahren wir nichts weiter; denn wenige Jahrzehnte nachher wird die Stadt sammt allen Grabmalen zerstört. Aus Kleinasien aber wird von ähnlicher Bestattung noch erzählt. Phlegon von Tralles, ein Propätor des Kaiser Hadrianus († 138 n. Chr. Geb.) erzählt einen geheimnißvollen Vorgang, gleich dem, der bei Jesus Tode sich zutrug. Tralles lag bei Ikonium in Kleinasien, auf dem Weg, den der Apostel Paulus berührte, als er von Tarsus über Lystra und Derbe nach Bythinien reiste. Dort waren Juden-Gemeinen, in denen Paulus am Sabbath, nach Lesung der Propheten, zum Volke sprach.

Phlegon erzählt: Nach Tralles kam ein fremder Jüngling; ein Bürger nahm ihn zu Gast. Man bringt ihn zur Ruhe. In der Nacht geht die Thüre auf; eine verschleierte Gestalt tritt herein. Der Jüngling erfährt sie und hält sie bis zum Morgen; dann verschwindet sie, nachdem der Jüngling einen Armring ihr geschenkt. In der folgenden Nacht kehrt die Erscheinung wieder. Die Mutter, die gelauscht, tritt herein; sie erkennt ihre Tochter Philinnion, die sie im Grabe wähnte. Die Tochter sinkt zusammen, entsezt zu Boden. Man forscht in dem Grabe. Dort lagen sie alle, die Verwandten, auf Bänken in der Kammer; Philinnion allein fehlte. Auf der Steinbank aber lag der Ring, den der Jüngling ihr geschenkt hatte.*

„Du magst davon halten, soviel Dir gut dünkt“ — schreibt Phlegon dem Kaiser — und wir thun es mit ihm. Thatsache bleibt für uns die Form der Bestattung, die Beisetzung in Grabhöhlen, die in den Kalkfelsen von Aegypten, Palästina, Kleinasien, Pamphilien u. s. w. in gleicher Form waren ausgehauen. Wir sehen sie in dem ganzen Strich im O. des Syrischen Meeres, in den heißen, meist waldlosen Ländern, in denen der Mangel an Holz die Verbrennung mochte wehren. Sie war eine andere, wie an dem benachbarten ägäischen Meere, wo die Griechen wohnten. Dort war eine Fülle von Wäldern und früh schon die Verbrennung geheiligter Brauch, bis durch die Christen der Brauch der Juden zur Geltung kam.

Der mysteriöse Vorgang, der den Tod von Jesus begleitete, der zu Tralles und vielen anderen Orten wiederkehrte, war es, der zunächst die Gläubigen zu dem Brauche hinführte. Denn anstatt „zu Erde werden“, wie der Prophet gesagt, wieder leibhaftig, körperhaft emporsteigen, ein neues Leben voll größerer Herrlichkeit beginnen, das war ein viel zu verlockender Gedanke, als daß nicht Tausende mit Begier ihn hätten aufgenommen. Es war der Trost der Unglücklichen, die in Armuth und Dürftigkeit das irdische Leben verbracht, imgleichen der Reichen, die in Ueppigkeit und Schwelgerei es hatten verthan. Von den Juden zu Jerusalem, von den Christen-Bekennern zu Tralles, bis zu dem Berliner Rathsherrn, dem seine Freunde (im Jahre 1757) an der Nicolai-Kirche ein Denkmal errichteten, zog der gleiche Gedanke durch die christlichen Völker: „Wir wünschen seinem Körper eine fröhliche Auferstehung!“ Die wenigen Anderen, die mit Kongutse, Buddha Sakia Muri, Zarathustra und Pythagoras nur an eine Wandlung der Körper glaubten, hat man im Alterthume schon gekreuzigt und verbrannt. Bis auf den Tag noch geschieht ihnen kein besseres Recht. Erst die Zukunft wird ihnen gestatten — wir hoffen's, daß die Verbrennung nur mit ihrem Willen geschieht.

Frankfurt, am Oftertag 1886.

Heinrich Becker.

* Der Leser wird errathen, daß Philinnion von Tralles das Original von Göthe's wunderbarer Ballade „Die Braut von Korinth“ gewesen ist.